



astrovitalis-Analyse

für

Melania Trump

Geboren am 26.04.1970, Geburtszeit unbekannt

astrovitalis-Analyse für Melania Trump

Leitfaden	
Leitfaden	3
Einleitung	
Einleitung	5
Astrologie	
Inhalt	7
Erläuterungen	8
Geburtsbild	9
Aspekte	12
Halbsummen	15
Mondeisprung	17
Medizin	
Inhalt	20
Bachblütenanalyse	21
Homöopathie	24
Psychologie	
Inhalt	27
Erläuterungen	28
Aufgabenprofil	30
Lösungsprofil	33
Sabische Symbole	40
Halbsummen	42
Pyramidenpunkte	44
Stichworte	47
Wellness	
Inhalt	49
Erläuterungen	50
Ernährungstipps	52
Therapien	56
Sporttipps	59
Anhang	
Erläuterungen	62
Namensanalyse	63
Biorhythmus (Tabellenform)	65
Biorhythmus (grafisch)	80

Leitfaden

astrovitalis – das ganze leben

Willkommen an Bord.

Wir möchten Sie einladen, Ihre Praxisbereiche unter astrovitalis-Segeln neu auszuloten – oder neue Reviere zu besuchen, die Ihnen bisher nur „am Rande“ interessant für Ihre Beratungstätigkeit schienen.

astrovitalis begreift sich als ein offenes Angebot für Beraterinnen und Berater mit Sinn für weite Horizonte, freies Zusammenspiel und Erfahrungsaustausch. Klar: Software-Werkzeuge haben immer Grenzen. Nicht jedes Schiff ist für jedes Gewässer und nicht jedes Segel für jedes Wetter geeignet. Insofern richtet sich die Software an Nutzerinnen und Nutzer, die nicht nur wissen, woher der Wind weht, sondern auch wie.

Die Zeiten sind vorbei, in denen Ärzte Homöopathen mit Standesdünkel „behandelten“, in denen Psychologen Astrologen in die „Schmuddelecke“ stellten und in denen Mediziner als „überhebliche Wissenschaftsapostel“ an den Pranger gestellt wurden. Man hat erfahren, dass kein Bereich vor Scharlatanerie geschützt ist und dass kein Titel davor bewahrt, in seinem Namen „den größten Unsinn zu verzapfen“ – oder auch gefährliche Praktiken anzupreisen. Und deshalb wendet man sich dem zu, was Menschen wirklich hilft – und damit auch dem, was Menschen „aus dem Herzen und aus der Seele spricht“. Genau dies wollen die astrovitalis-Analysen und -Profile leisten, nicht mehr – aber auch nicht weniger.

Vergewissern Sie sich: Auch in bekannten Gewässern ist es manchmal interessant, einen „Softwarelotsen“ als „Navigationssystem“ an Bord zu nehmen – und sei es auch nur, um zu schauen, wie er es macht. Manchmal zeigen sich Wege, die immer schon da waren – und manchmal führen Perspektivwechsel auch dazu, neue Routen auszuprobieren.

Schauen Sie sich einfach die Ergebnisse einer astrovitalis-Analyse an. Lassen Sie das Ergebnis so auf sich wirken, als begegneten Sie selbst als unvoreingenommener Ratsuchender einem Ratgeber, der Ihnen – ohne dass Sie zunächst wissen, wie er es macht – eine Fülle von Zusammenhängen, Beobachtungen und charakteristischen Konstellationen schildert. Und stellen Sie sich vor, dass Sie diese Schilderungen zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Lebenssituationen hören oder lesen.

Wird nun, was Ihnen „aus dem Herzen oder aus der Seele“ spricht, dadurch entwertet, dass Sie manches „nicht betrifft“? Wird das, was Antworten auf Ihre aktuellen Fragen und Probleme gibt, durch Antworten falsch, die Ihnen vielleicht ein paar Jahre zuvor oder erst in ein paar Jahren als treffend erschienen oder erscheinen werden? Wir meinen: Nein.

Was ein astrovitalis-Profil bietet, hängt immer von der konkreten Situation der zu analysierenden und zu beratenden Person ab – und von ihrem aktuellen Anliegen:

1. Dreht es sich in der Beratung gerade um ein konkretes Thema oder ein akutes Problem?
2. Steht ein allgemeines Interesse an der Persönlichkeitsstruktur im Vordergrund und die Frage, wie die zu beratende Person ihr Leben besser gestalten könnte?
3. Sucht die zu beratende Person nach Anregungen und Inspirationen, um in ihrem vorhandenen komplexen Selbstbild den einen oder anderen Aspekt besonders zu entwickeln oder vorhandenes Wissen zu verfeinern oder gar eine neue Perspektive hinzuzufügen?

Die Software kann nicht wissen, welches aktuelle Thema zur Zeit der Profilerstellung vorrangig bearbeitet werden sollte, denn dies hängt von persönlichen Entscheidungen ab, die bereits getroffen wurden. So bieten auch die Wellness-, Ernährungs- und Sporttipps eines jeweiligen Profils nur eine Auswahl von mit persönlichen Anlagenstrukturen und Dispositionen gut vereinbaren Möglichkeiten. Die von astrovitalis gegebenen Tipps zielen darauf, individuelle Potenziale zu entdecken, weiterzuentwickeln und optimal nutzbar zu machen. Für Beraterinnen und Berater bietet die Software damit ein Werkzeug, Lebensformen mit Anlagestrukturen und Basiskonstellationen mit aktuellen Konfigurationen in ein aussagekräftiges Verhältnis zu setzen.

Selbstverständlich weiß eine Software nicht, auf welchem Entwicklungsniveau sich die Person tatsächlich befindet, für die ein Profil erstellt wird. Aber eine Software kann Möglichkeiten und Grenzen, Chancen und Risiken der Lebensgestaltung aufzeigen. Sie kann auf Zeiträume verweisen, in denen bestimmte Themen für die Lebensgestaltung besonders effektiv genutzt werden können. Und sie kann Hinweise darauf geben, was es heißt: mit einer Anlagestruktur in Einklang zu leben.

Die astrovitalis-Software richtet sich an psychologische, medizinische und astrologische Fachleute. Sie zeigt deshalb manchmal auch „ungeschminkt“ die Stellen, die Ratsuchende als vermeintliche Stars ihres Lebensfilm vielleicht nicht so gerne anschauen wollen und die wir alle – als Hauptdarsteller in unserem Lebensdrehbuch – häufig gern verdrängen und gestrichen sehen möchten. Aber

um die Essenz der Aussagen scharf hervortreten zu lassen, bedarf es manchmal auch einer kräftigen Handschrift oder einer leichten Überzeichnung.

Die astrovitalis-Analysen bieten ein Kaleidoskop individueller Schicksalswege. Manchmal reicht „ein kleiner Dreh“, um das Leben neu betrachten zu können. Werden dann Aufgaben und Lösungswege beherzigt und der eine oder andere Tipp umgesetzt, so beweist das auch Achtung und Respekt vor Persönlichkeitsanteilen, die bisher ignoriert oder einfach übersehen wurden. Insofern dreht jede astrovitalis-Analyse nicht nur am Kaleidoskop der Lebenssicht – sie dreht auch das Fernrohr um, mit dem sich Hilfe- und Ratsuchende ihre jeweils besondere individuelle Anlage vom Leibe zu halten versuchen. Und schließlich dreht die astrovitalis-Analyse auch schlicht am „Wahrnehmungsobjektiv“: Neue Einstellungen und bisweilen auch der eine oder andere situations-spezifische Filter bieten eine andere Perspektive und vielleicht auch Sicht der Dinge. Unsere Einladung lautet: Auch in der Schönheit von Erfahrungsbildern und Erkenntnisbegriffen liegt Wahrheit. Wenn Sie etwas davon in den astrovitalis-Analysen finden, so würden wir uns freuen.

Mehr über den logischen Aufbau der Analysen und Profile erfahren Sie aus der allgemeinen Profileinleitung. Diese richtet sich an Leserinnen und Leser der Profiltexte, potenziell also auch an die Menschen, die bei Ihnen Rat suchen. Sollte es für Ihre Arbeit sinnvoll sein, Passagen der Profile zu verwenden und an Ratsuchende weiterzureichen, so können Sie auch bei der „Einleitung“ – wie bei allen anderen Profiltexten – entscheiden, ob sie Bestandteil des Ausdrucks werden soll. Mehr zur Anlage der Analysen, der Zusammenstellung der Profile und zur Handhabung der Software erfahren Sie in den ausführlichen Hilfetexten.

Nun wünschen wir Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante „Sehreise“ unter blinzelnden und zwinkernden Sternen.

Ihr astrovitalis-team

Einleitung

Mit astrovitalis fit für das ganze Leben.

astrovitalis ist ein Name für Wellness, die fit macht für das ganze Leben.

Das Zusammenspiel von Astrologie, Medizin, Psychologie und schlicht Wellnesserfahrung kann Standpunkte verändern – und manchmal auch Lebenseinstellungen und Beratungspositionen.

Kennen Sie das Gefühl, in einer Flaute zu dümpeln? Sicher: Manchmal muss man sich auch mit Stillstand abfinden. Aber zum Wohlfühlen gehört letztlich doch Bewegung. In Situationen des Stillstands (und auch rasender Fortschritt ist manchmal nichts anderes) besteht oft das Gefühl des „Auf-der-Stelle-Tretens“: Man rennt auf Deck seines Lebensschiffes hin und her – und dennoch bewegt sich nichts. Wellness ist eigentlich nur ein anderes Wort für die mentale, spirituelle und körperliche Anpassung an Gegebenheiten, die uns erlaubt, das Richtige zu tun, in Freiheit und Schönheit.

Bei Astrowellness geht es um das geeignete Segelsetzen, um das „Fitsein“ in der ursprünglichen Bedeutung des englischen Wortes: „to fit“ / „passen“, denn der Wind wird kommen – früher oder später. Woraus natürlich folgt – gegen manche fragwürdige Meinung – dass Astrologie weder ein Wettermacher noch ein Schiffsbauer noch ein Gezeitenbeeinflusser ist. Sie stellt mit ihren Analysen aber Beobachtungsinstrumente und Instrumente für Standortbestimmungen bereit, die zur Sehnsucht nach Selbstverwirklichung ebenso passen wie zur Bereitschaft zur Selbstentfaltung.

Ihr Nutzen: Selbstentfaltung und Vorbereitung auf neue Aktivitäten.

Astrowellness ist Fitness für das ganze Leben. Und „Anpassung“ im Sinne von Fitness meint positiv: Anerkennung der eigenen Entfaltungsmöglichkeiten im Rahmen all der Bedingungen, die man mit einem alten Wort auch „persönliches Schicksal“ nennen könnte. So liegt der Nutzen des vorliegenden Profils darin, in gegenwärtigen und zukünftigen konkreten Situationen passende Erklärungs- und Handlungsangebote bereitzuhalten.

Keine der Profilkonstellationen beschreibt für sich allein das ganze Leben. Vielmehr geben sie zusammen Markierungen und Orientierungen, die man immer wieder in den Blick nimmt, wenn man versucht, seinen Standort zu bestimmen. Wie die Sterne, nach denen die Seeleute navigieren, sind die Profilkonstellationen immer da. Aber man nimmt sie immer wieder neu in den Blick, vergewissert sich dadurch immer wieder neu seiner Position, seines Kurses und seines Zieles. Welche Profilkonstellation dabei ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt, hängt von vielen Faktoren ab. Manchmal findet solche Standortbestimmung bei Windstille auf ruhiger See statt, manchmal in tobenden Gewässern zwischen den Sandbänken, die das ganze Leben auch ausmachen. Die Seeleute wissen dann: Die Sterne garantieren nicht immer einen bestimmten Ausweg aus dem Labyrinth solcher Untiefen – aber ist es nicht bisweilen schon hilfreich, nicht unterzugehen? Ist nicht der Hinweis auf Vermeidbares nützlich – aber auch der auf vielleicht Unvermeidbares? Und schließlich freuen wir uns doch alle über die Möglichkeit zu einer plötzlichen Wendung, mit der wir „freikommen“ können von all den Illusionen und Meinungen über uns selbst, auf denen wir „festsitzen“ ...

Die Aussagen der astrovitalis-Analysen, die Sie in den folgenden Profiltextrn finden, enthalten keine moralischen oder ideologischen Wertungen. Es wird weder Diäterfindern „nach dem Mund geredet“ noch wird schulmedizinisches Wissen „verteufelt“. Es findet keine Bewertung statt, ob die Triftigkeit von astrologischen Interpretationen größer ist als die von psychotherapeutischen Individualanamnesen. Vielmehr werden immer wieder Beziehungen und Verbindungen hergestellt, die zeigen, dass viele Beraterinnen und Berater, sei es im medizinischen, psychologischen oder astrologischen Bereich, an einem gemeinsamen Projekt arbeiten: das ganze Leben des Menschen zu verstehen und jeden Einzelnen dabei zu begleiten, sich in Übereinstimmung mit seinen Anlagen und Wünschen und in Entfaltung seiner gesamten Möglichkeiten zu verwirklichen.

Die astrovitalis-Analysen und -Profile sind lösungsorientiert.

Das Kraftpotenzial, aus dem auch Motivationen schöpfen, resultiert aus einer Art „innerer Reibung“. Diese „innere Reibung“ entsteht durch das komplexe Zusammenspiel der Persönlichkeitsanteile, der Triebe und Wünsche und durchaus auch innerer Widersprüche und Unvereinbarkeiten. So entstehen „Reibungsverluste“. Wird inneren Konflikten im Leben kein Ausdruck verschafft, so fühlen sich die Menschen unzufrieden und „gespalten“. Jeder spürt die „innere Reibung“, das „Heißlaufen beim Auf-der-Stelle-Treten“, merkt, dass da etwas auf eine Änderung der Situation hindrängt, oft aber ohne zu wissen, wie diese aussehen könnte. Sehr häufig werden Reibungsverluste „kompensiert“. Doch schnell merkt man, dass es sich um ein Verschieben oder einen Aufschub handelt, nicht aber um eine gute oder gar schöne Lösung. Eine solche Lösung zu finden bedeutet immer, das Leben selbst in die Hand zu nehmen und aktiv den verschiedenen Persönlichkeitsanteilen zur richtigen Zeit ihren richtigen Platz einzuräumen. Anzuerkennen, dass die Dinge ihren Platz haben, ist letztlich eine Voraussetzung für Selbstverwirklichung in Freiheit.

Wie Sie die astrovitalis-Profile lesen und anwenden, hängt letztlich ganz von Ihrem individuellen Interesse ab.

Fachleute und Sachkundige in einzelnen Disziplinen werden sich gegebenenfalls mit Erläuterungstexten zu anderen Bereichen beschäftigen und ansonsten die Aussagen im Kontext eigener Erfahrungen wirken lassen und prüfen. Astrologen werden sich für Details der besonderen astrovitalis-Sichtweise interessieren und Nichtastrologen werden sich vergewissern, ob ihre bisherigen Einschätzungen astrologischer Verfahrensweisen weiter Bestand haben, wenn sie die hergestellten Zusammenhänge und damit entstehenden Perspektivierungen vorurteilsfrei geprüft haben. Und jede Leserin und jeder Leser wird ohnehin in jedem einzelnen Fall die Aussagen auf Plausibilität und individuelle Signifikanz hin „ausloten“.

Grundsätzlich ist jedes astrovitalis-Profil modular aufgebaut und ein „Einstieg“ ist an jeder Stelle möglich.

Das vorliegende Profil wurde durch Auswahl der Analysebereiche so zusammengestellt, dass es Ihren momentanen Fragestellungen und Informationsbedürfnissen entspricht. Weist das Profil Bereiche nicht auf, die im weiteren Text genannt werden, so wurden diese zuvor von der Software-Analyse ausgenommen. Falls Sie im Besitz der Software sind, können Sie im vorliegenden Profil Fehlendes jederzeit ergänzen. Falls Sie nur im Besitz des Profiltextes sind, so wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an die Beraterin oder den Berater Ihres Vertrauens.

Bei wenig Vorkenntnissen empfehlen wir Ihnen, jeweils thematisch Einleitung, Hintergrund und Nutzen der einzelnen Bereiche zu beachten, bevor Sie den Profiltext der individuellen Analyse lesen. Sollten Sie vorrangig ein „allgemeines Wohlbefindlichkeitsanliegen“ haben, so bietet sich vielleicht der Einstieg über Ernährungs- und Sporttipps an. Besteht ein „chronisches Gesundheitsproblem mit wandernden Symptomen“, so lohnt vielleicht der Einstieg über die Symptombilder des medizinischen Bereichs, über die geeigneten Bachblüten oder homöopathischen Mittel. Dreht es sich um Fragen der individuellen psychischen Konstitution und um Gedanken über das „Wesen der Dinge“, kann der Einstieg über die Kollektiv-, Ausgaben- und Lösungsprofile des psychologischen Analysebereichs sinnvoll sein. Geht es um eine Lockerung von „Denkkrämpfen“ oder Intervention bei „Inspirationskrisen“, geben sabische Symbole manchmal interessante Impulse. Ist man „aus dem Tritt“, hat Probleme mit seinem „Zeitmanagement“ und sucht „seinen Rhythmus“, dann helfen Informationen zur „Zeitqualität“ vielleicht ebenso weiter, wie eine initiale Auseinandersetzung mit dem Thema „Biorhythmen“.

Generell gilt letztlich auch für die Beschäftigung mit den astrovitalis-Informationen und -Tipps, was jeder aus sonstigen Beratungssituationen kennt: Lassen Sie sich Zeit, überstürzen Sie nichts, verstehen Sie nicht zu schnell und lassen Sie Zusammenhänge unvoreingenommen auf sich wirken, auch wenn diese zunächst vielleicht etwas befremdlich erscheinen. Vertrauen Sie darauf, dass sich die Dinge im Laufe der Zeit schon fügen werden – nicht im Sinne des Zwangs vielmehr in dem einer unerzwungenen Zusammensetzung und eines spielerischen Probierens. Gewähren Sie einen Vertrauensvorschuss. Denn auch wenn sich die eine oder andere Aussage aktuell nicht „einfügt“, so findet sie doch vielleicht in ein paar Wochen oder Monaten ihren Platz im Gefüge des Ganzen. Und denken Sie daran: Nicht nur Segel brauchen etwas Spiel, um nicht zu reißen; Knoten ohne Spiel ziehen sich schnell so fest, dass sie nicht mehr zu lockern sind; „Sehreisen“ brauchen Spielräume, damit andere Perspektiven möglich werden. Und dazu wünschen wir Ihnen, dass Ihre Fahrt unter einem guten Stern stehen möge.

Astrologie: Inhalt

Erläuterungen	8
Geburtsbild	9
Aspekte	12
Halbsummen	15
Mondeisprung	17

Astrologie: Erläuterungen

Der Bereich „Astrologie“ zeigt die Darstellung der individuellen, rein astrologischen Messdaten dieses Profils. Zu den einzelnen Unterbereichen finden Sie einleitende Informationen, wichtige Hintergrunddarstellungen und Beschreibungen ihres Nutzens. Die Darstellungen richten sich an Fach- und Sachkundige und Detailinteressierte. Aber auch interessierte Laien erhalten weitergehende Einblicke in astrologische Wissens- und Erfahrungsgebiete. Auf den Ergebnissen des Bereichs Astrologie basieren die Informationen und Tipps der übrigen Profilbereiche. Der Nutzen dieser Bereiche erschließt sich aber auch ohne astrologische Detailkenntnisse.

Sinn und Bedeutung der astrologischen Analysen

Jede astrologische Analyse – so auch die der vorliegenden astrovitalis-Analyse – ist eigentlich eine Interpretation von Zahlen, ist eine Übersetzung von Zahlen in Worte. Denn jede astrologische Aussage basiert auf Zahlenwerten – den Geburtsdaten der zu analysierenden Person (wie Geburtstag, -zeit und -ort; Längen- und Breitenangaben des Ortes).

In jedem individuellen Geburtsbild liegen auch die astrologischen Zusammenhänge zunächst in reiner Zahlenform vor: Aspekte, Elemente und Typen, Strukturkomponenten (Sonne, Aszendent, Medium Coeli), geburtsbildspezifische Formen (Tierkreiszeichen, Felder beziehungsweise Häuser, Planeten) und ihre Erscheinungsebenen (Körper, Seele, Geist und Metaphysis), Lebensebenen und Quadranten, Halbsummen und Sensitivpunkte.

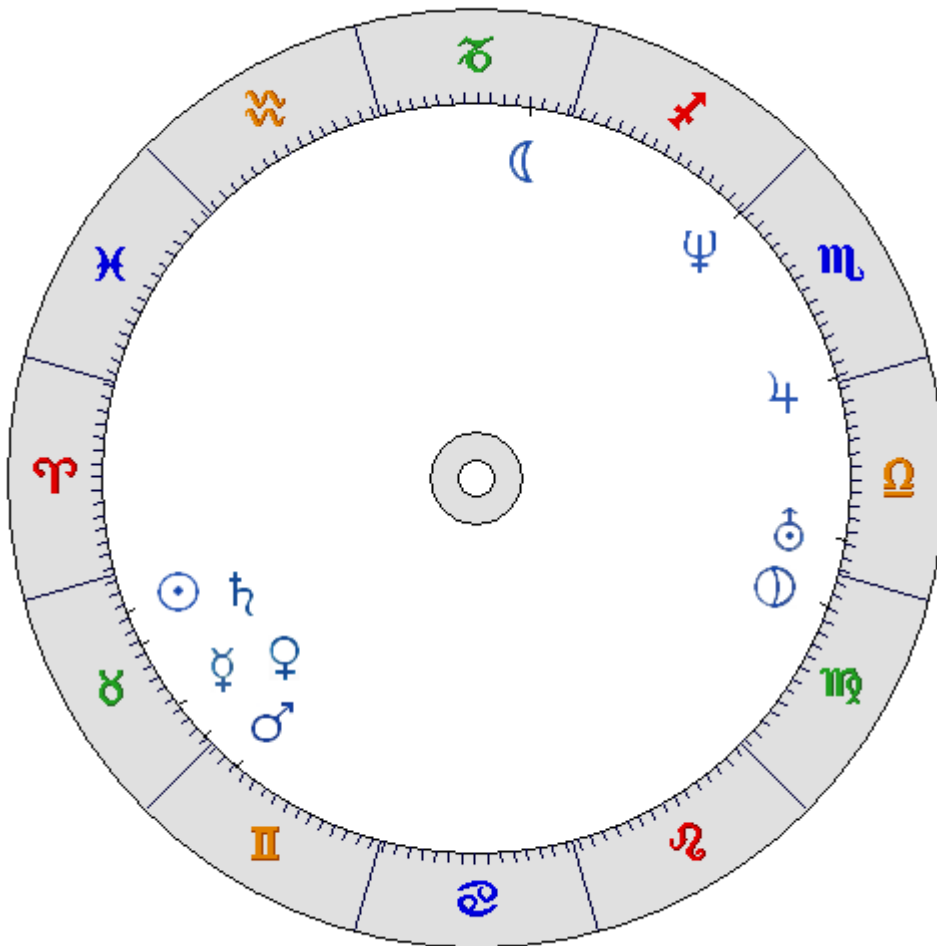
Die Sprache der Zahlen ist zeitlos. Sie überdauert das Werden und Vergehen menschlicher Sprachen. Zahlen vermitteln den Sinn des Universums in universeller Form. Sie zeigen zu allen Zeiten, dass es einen Sinn gibt. Aber deshalb berühren Zahlen noch nicht direkt die Herzen der Menschen. Denn diese fragen eher nach Namen als nach Strukturen, eher nach sprachlichen und bildlichen Symbolen als nach mathematischen Formeln, eher nach Zeichenbedeutungen als nach reinem Sinn ohne verstehbare Bedeutung.

Eigentlich lesen Astrologen letztlich nur Zahlenkonstellationen, durch die sich diejenigen Verhältnisse ausdrücken und „ermessen“ lassen, in denen Mensch und Universum zueinander stehen. Aber Sie rücken die weitreichende Bedeutung des Zahlensinns in den Mittelpunkt, indem sie jedem Menschen „aus dem Herzen und aus der Seele sprechen“, weil sie ihn – anders als zum Beispiel die Astronomie – als wichtigen (ja: wichtigsten) Bestandteil der Konstellation erkennen. Auch in der Astrologie dreht es sich (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Medizin, Psychologie, Biorhythmus, Namensanalyse, Wellness, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen, ohne den es ein Geburtsbild gar nicht gäbe.

Astrologen sind Übersetzer und astrologische Analysen sind Übersetzungen. Denn sie übersetzen die Zahlen in eine Sprache, die das menschliche Herz versteht: Sie legen die astrologische Bedeutung offen, geben Deutungen der in Zahlenform erfassten Zusammenhänge. Und je näher solche analysierenden und deutenden Übersetzungen eines Geburtsbildes sich an der Lebenswirklichkeit seines Eigners befindet, desto mehr wird sein Herz sich berührt fühlen. Und sein Verstehen und sein Verstand werden der Deutung und Bedeutung des Zahlensinns folgen.

Im Rahmen der astrovitalis-Analysen stützen sich alle astrologischen Analysen auf die Auswertung von Zahlenwerten. Deren spezielle Aufbereitung und „Lesbarmachung“ bildet sodann die Grundlage für alle weitergehenden Deutungs- und Beschreibungsebenen. Vor allem für Laien ist es nicht immer leicht, astrologische Zahlenanalysen zu verstehen. Aber auch für Interessenten mit astrologischen Grundkenntnissen sind fortgeschrittene Zahlen- und Datenauswertungen – sowie deren Aussagekraft für Deutungen und Übersetzungen in Bedeutungen – manchmal schwer nachvollziehbar. Deshalb stellt astrovitalis (analog zu den Erklärungstexten zu den anderen Bereichen der astrovitalis-Profile) astrologische Erklärungstexte bereit. In ihnen finden Interessenten ausführliche themenspezifische Einleitungen, Hintergrundinformationen und Nutzenbeschreibungen.

Astrologie: Geburtsbild



Name: Melania Trump

Geboren: Sonntag, 26.04.1970 - Geburtszeit unbekannt

Planet	Dezimal	Zeichen	Grad°Min'
Sonne	35,84424	Stier	05° 51'
Mond	276,589	Steinbock	06° 35'
Merkur 6	52,31728	Stier	22° 19'
Venus 2	58,35717	Stier	28° 21'
Mars	65,28619	Zwillinge	05° 17'
Jupiter	210,5074	Skorpion	00° 30'
Saturn	41,41218	Stier	11° 25'
Uranus	185,496	Waage	05° 30'
Neptun	240,0995	Schütze	00° 06'
Pluto	175,0622	Jungfrau	25° 04'
NMondKN	339,1687	Fische	09° 10'

Die Zahlendaten und deren grafische Abbildung als „Geburtsbild“ sind die Ausgangsbasis für die astrologische Analyse. Das vorliegende Geburtsbild wird in den anderen Teilen des Profils aus medizinischer, psychologischer und wellnesorientierter Perspektive und unter Berücksichtigung seiner Zeitqualität interpretiert. Die Darstellung des Geburtsbildes richtet sich an astrologisch sachkundige Betrachter(innen).

Einleitung

Grundaufbau eines Geburtsbildes:

Jedes Geburtsbild setzt sich aus drei Grundelementen zusammen: den Tierkreiszeichen, den Feldern beziehungsweise Häusern und den Planeten.

Die inhaltliche Ebene wird repräsentiert durch zwölf (astrologisch als die Tierkreiszeichen Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische erfassbare) Lebensprinzipien oder Archetypen.

Die formale Ebene zeigt sich in drei (astrologischen) Zustandsformen:

- in den zwölf Tierkreiszeichen oder in dem „Wie oder der Art und Weise“,
- in den zehn Planeten oder in dem „Wer oder Was“ und
- in den zwölf Feldern oder in dem „Wo oder dem Ort“.

Die Kombinationen dieser drei Zustandsformen erscheinen auf vier Ebenen: Körper, Seele, Geist und Metaphysis.

Wahrnehmbar sind diese vier Ebenen wiederum in zwei Polaritäten:

- in dem Wesensbild = der Ursache oder Aufgabe (astrologisch repräsentiert durch die Zeichen und Felder) und
- in dem Verhaltensbild = der Wirkung oder Lösung (astrologisch repräsentiert durch die Planeten).

Hintergrund

„Symbolon“ bedeutet „das Zusammengeworfene“, „das Geeinte“ – oder einfach auch: „das, was auf den Punkt gebracht wurde“. Die astrologische Kunst besteht in der Übersetzung des Symbols in eine menschlich verständliche Sprache. Dies kann in einer astrologischen Beratung von Mensch zu Mensch geschehen – oder via Computer und/ oder Internet. Ist die Übersetzung gut, nutzt das dem Menschen beim Verstehen seiner selbst und anderer. Keine vergleichbare Methodik erfasst so schnell und präzise die Wirklichkeit eines Menschen wie die Astrologie. Der Psychoanalytiker C.G. Jung sagte einmal: „Dort wo die Psychologie ins Wasser schaut, springt die Astrologie hinein“. In diesem Sinne kann moderne Astrologie als Referenzsystem zur Begutachtung von Lebensvorgängen verstanden werden.

Hinweis zur Besonderheit der Planeten Merkur und Venus:

Bekannterweise arbeitet die Astrologie mit zwölf Tierkreiszeichen und zehn Planeten. In früheren Zeiten, als Uranus, Neptun und Pluto astronomisch noch nicht nachweisbar waren, galt es sieben Planeten auf zwölf Zeichen zu verteilen. Heute stellt sich für Merkur und Venus die Frage, in welcher Zugehörigkeit sie interpretiert werden sollen. Viele Astrologen kennen oder beachten dieses Problem nicht.

Aus Unkenntnis eine grundsätzliche Frage zu umgehen ist aber auch hier problematisch. Es gilt, durch Gesamtschau bei jedem individuellen Geburtsbild eine Zuordnung von Merkur zu Zwillinge oder Jungfrau sowie von Venus zu Stier oder Waage zu finden. Ein jedes Geburtsbild bietet dazu Möglichkeiten. Im Folgenden werden diese Möglichkeiten kurz beschrieben. Auch für die astrovitalis-Analysen ist die richtige Zuordnung sehr wichtig, denn ein Merkur mit einer Jungfrau-Mentalität wird anders gelebt, als ein Merkur mit Zwillinge-Naturell. Zwillinge-Merkur wird in den Analysen als „Merkur3“, ein Jungfrau-Merkur als „Merkur6“ dargestellt. Entsprechend wird Stier-Venus als „Venus2“ und Waage-Venus als „Venus7“ gekennzeichnet.

Um für Merkur die Zuordnung zu Zwillinge oder Jungfrau zu klären, schaut man im Geburtsbild auf die Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie auf die Felder 3 und 6 (welche den Zeichen inhaltlich entsprechen). Es kommt dabei zunächst nicht darauf an, welche Planeten in diesen Zeichen und Feldern stehen, sondern wie viele. Ein zahlenmäßiges Übergewicht von Planeten in einem Prinzip ist oft bereits die Antwort.

Beispiel: Ein Geburtsbild weist drei Planeten im Zwillinge, keinen Planeten in Feld 3, keinen Planeten in der Jungfrau und einen Planeten in Feld 6 auf. Rein zahlenmäßig kann hier von einem „Zwillinge-Merkur“ gesprochen werden. An dieser Stelle jedoch ist es wichtig, die Eigenart der entsprechenden Planeten zu berücksichtigen. Vor allem bei zahlenmäßiger Gleichheit würden die

Sonne und der Mond größeres Gewicht haben als die anderen Planeten. Ebenso wären Aszendenten- oder Medium-Coeli-Stellungen in (hier) Zwillinge oder Jungfrau besonders zu werten. Derartige gilt analog auch für Venus.

Der Merkur beziehungsweise die Venus werden bei dieser Vorgehensweise nie selbst in ihren Zeichen oder Feldern untersucht. Sie sind zwar der Untersuchungsgegenstand, Auskunft gibt aber immer das Gesamthoroskop!

Astrologie ist kein statisches oder intuitionsunabhängiges Werkzeug. Daher ist in schwierigen Fällen nur „erfahrungsgesättigtes“ Ahnungsvermögen in der Lage, Merkur und Venus richtig zu beurteilen. In der Regel werden Sie sich aber auch auf die astrovitalis-Auswertung von Merkur und Venus verlassen können, in die solche Erfahrungen eingehen.

Nutzen

Das Geburtsbild, auch Radix oder Horoskop genannt, ist die symbolisch-grafische Form der Qualität der Zeit. Die Qualität einer Zeit entspricht einem Inhalt, der in der Wirklichkeit des Lebens Form annimmt. Dieser Form entspricht wiederum das Geburtsbild. Es ist die Form und die Qualität der Zeit ist deren Inhalt. Will man also über die Lebensinhalte etwas erfahren, schaut man auf das Geburtsbildsymbol.

Hinweis: Auf der Grundlage des Geburtstages, des Geburtsortes und der Geburtszeit bietet astrovitalis die exakte und vollständige Berechnung eines Geburtsbildes. In einigen Fällen wird aber die Geburtszeit – als einer der astrologisch individuellsten Faktoren – nicht bekannt sein (zum Beispiel weil sie niemand notiert hatte, die Geburtsurkunde abhanden gekommen ist oder auch wenn extrem widersprüchliche Aussagen vorliegen). Normalerweise können dann keinerlei Aussagen gemacht werden und es kann kein Geburtsbild erstellt werden. astrovitalis bietet hier aber die Möglichkeit, auch ohne bekannte Geburtszeit eine exakte Berechnung der Planetenstellungen mit davon ausgehender Analyse anzustellen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass der Umfang der geburtszeitlosen Analyse in der Regel nur ca. ein Drittel der einer normalen Analyse ist. Auch die hochgradige Individualität gegenüber geburtszeitbasierten Aussagen ist so nicht erreichbar. Die inhaltliche Stimmigkeit der Analyse leidet darunter jedoch nicht.

Weiterer Hinweis: Wenn keine genaue Geburtszeit vorliegt, wird das Geburtsbild auf zwölf Uhr des Geburtstages erstellt. Durch diese Einstellung eines Mittelwertes liegt somit die maximale „Fehlertoleranz“ bei fehlender genauer Geburtszeit nur noch bei einer Abweichung von 50 Prozent.

Der Mond bewegt sich im jeweiligen Tierkreiszeichen in zwei Stunden ca. 1 Grad weiter, in zwölf Stunden also ca. 6 Grad. Für den Fall, dass sich bei der Berechnung eines „geburtszeitlosen“ Geburtsbildes eine Mondstellung von unter 6 Grad vor dem Übergang in das nächste Zeichen ergibt (zum Beispiel auf 27 Grad Schütze = 3 Grad vor Beginn des nächsten Zeichens Steinbock) so ist es möglich, dass der Mond in Wirklichkeit eben im Zeichen Steinbock steht, wenn die (nicht bekannte) Geburtszeit nach Mittag liegt. Daher würde in einem solchen Fall die Analyse des Mondes im Zeichen Schütze (bezogen auf zwölf Uhr) unzutreffend sein.

Astrologie: Aspekte

Aspekte

Planet	Aspekt	Planet	+/-Abw.
Sonne	Trigon	Mond	-1°
Sonne	½-Sextil	Mars	-1°
Sonne	Quincunx	Uranus	0°
Mond	1½-Quadrat	Merkur	1°
Mond	Quincunx	Mars	-1°
Mond	Quadrat	Uranus	1°
Merkur	Trigon	Pluto	3°
Venus	Quincunx	Jupiter	2°
Venus	Opposition	Neptun	-2°
Venus	Trigon	Pluto	-3°
Mars	Trigon	Uranus	0°
Jupiter	½-Sextil	Neptun	0°
Saturn	Biquintil	Uranus	0°

Übersicht

somo	119° 15'	mome	135° 43'	meve	6° 02'	vema	6° 55'
some	16° 28'	move	141° 46'	mema	12° 58'	veju	152° 09'
sove	22° 30'	moma	148° 41'	meju	158° 11'	vesa	16° 56'
soma	29° 26'	moju	66° 05'	mesa	10° 54'	veur	127° 08'
soju	174° 39'	mosa	124° 49'	meur	133° 10'	vene	178° 15'
sosa	5° 34'	mour	91° 06'	mene	172° 13'	vepl	116° 42'
sour	149° 39'	mone	36° 29'	mepl	122° 44'	urne	54° 36'
sone	155° 44'	mopl	101° 31'	saur	144° 05'	urpl	10° 26'
sopl	139° 13'	jusa	169° 06'	sane	161° 18'	nepl	65° 02'
maju	145° 13'	juur	25° 01'	sapl	133° 39'		
masa	23° 52'	june	29° 35'				
maur	120° 12'	jupl	35° 26'				
mane	174° 48'						
mapl	109° 46'						

Die „Aspekte“ zeigen dem/ der sachkundigen astrologischen Betrachter(in) des Geburtsbildes, wie sich bei geburtsbildspezifischen Planetenkonstellationen – und unter jeweils individuellen „Blickwinkeln“ – Wirklinien, Wirkungspunkte und Wirkungsflächen zu aussagekräftigen Informationen über die Person verdichten, für die das vorliegende Profil erstellt wird.

Einleitung

Kreis und Kugel sind vollkommene Formen, sind Symbole für das universale und vollendete Sein. Deshalb finden sie sich in zwei- und dreidimensionalen Darstellungen von Geburtsbildern (Horoskopen). In die flächigen und räumlichen Darstellungen sind die astrologischen Konstellationen eingetragen, deren Wirklinien, Wirkungspunkte und Wirkungsflächen. Geburtsbilddarstellungen vergegenwärtigen ebenso die Planeten mit ihren unterschiedlichsten Beziehungen zueinander, wie auch die Konstellationen der Tierkreise. Werden Planetenpunkte an der Peripherie eines Tierkreises miteinander verbunden, so entstehen Polygone, Formen mit vielen Ecken und Kanten.

Die Anzahl astrologischer Polygone ist prinzipiell unendlich. Es gibt regelmäßige und unregelmäßige Polygone. Werden alle Planeten eines Konstellationskreises untereinander verbunden, so entsteht immer ein unregelmäßiges Polygon. Dadurch manifestiert sich auf der Sinnebene ein prinzipielles Ungleichgewicht im Kreis beziehungsweise in der Kugel, auf der Bedeutungs- und Deutungsebene eine Über- oder Unterbetonung von Lebensbereichen innerhalb des individuellen, die gelebte Wirklichkeit eines Menschen abbildenden Geburtsbildkreises!

Im Zustand des vollkommenen Kreises ist der Mensch „gesund und erlöst“, im Zustand eines unregelmäßigen Polygons aber „eckig, aus der Welt“. Mit anderen Worten: Die nichtinkarnierte Seele ist der Kreis (die Kugel); durch Inkarnation wird sie polygonal, verkörpert sie sich im Unregelmäß (mit Spannungen, Energiekonzentrationen, in Zonen relativer Leere, mit Schwächen, Stärken und so weiter). „Geboren werden“ bedeutet daher: ins Unregelmäß geworfen zu werden, den Aspekten und Figurinen eines planetaren Musters unterworfen zu sein, den Konstellationen oder Geburtsbildern, die im Horoskop (der Geburtsbilddarstellung) beschrieben werden.

Der astrologische Sinn des unregelmäßigen Polygons mit seinen Seiten ist, „objektive Form“ des Geburtsbilddaigners, also jeder zu analysierenden Person, zu sein. Wenn der Astrologe die Radien jedes Planeten zum Kreismittelpunkt hin einträgt, macht er die Winkelabstände der Planeten sichtbar. Winkel sind Aspekte! Jeder Winkelabstand hat eine besondere Bedeutung. Da aber der geburtsbildrelevante „Lauf der Sonne um die Erde“ in zwölf gleiche Abschnitte geteilt wird, die die Astrologie „Tierkreiszeichen“ nennt, benutzt der Astrologe nur die ersten zwölf regelmäßigen Polygone, beziehungsweise deren Winkel (Aspekte), in Zahlen:

0, 30, 60, 90, 120, 150, 180 Grad. Aus astrologischer Sicht haben diese Winkel besondere Bedeutungen und zeigen spezielle Formverhältnisse der Planeten untereinander an.

Selbst bei solch grober Unterteilung entstehen Haupt- und Nebenwinkel. Hauptwinkel sind: 0, 90, 120 und 180 Grad; Nebenwinkel sind: 30, 60 und 150 Grad. Andere Winkelabstände (wie zum Beispiel 40, 45, 51, 72, 135 und 144 Grad) werden gemeinhin vernachlässigt, da sie keinen/ wenig astrologischen Sinn und damit keine/ wenig geburtsbildrelevante Bedeutung haben.

Hintergrund

Das Wort „Aspekt“ leitet sich vom lateinischen „aspicio“ her und bedeutet soviel wie „anschauen“ oder „anblicken“. Nach Johannes Kepler, dem großen Astronomen und Astrologen, besitzt der Mensch einen „geometrischen Instinkt“, der es ihm ermöglicht, die Wirksamkeit und Wirkung astrologischer Aspekte zu erfahren, der Bedeutung des Winkelsinns inne zu werden. Wenn sich zwei oder mehr Gestirne in einem Winkel „anblicken“, der einer geometrischen Ordnung, einem astrologischen Sinn entspricht, so wirken sie aufeinander. Die Bedeutung dieser Wirkung ist der körperlich-seelische Ausdruck eines Energiefeldes. Oder anders formuliert: „Aspekte“ sind astronomische (Winkel-)Größen astrologisch bedeutsamer Energieströme!

Die Astrologie unterscheidet angesichts von Energieströmen zwischen Aspekten mit synthetischer und Aspekten mit analytischer Bedeutung:

Alle „synthetischen Aspekte“ deuten auf ausgeglichenen Energiefluss hin. Die beteiligten Planeten stehen in einem Verhältnis zueinander, das sich durch gegenseitige Kräftigung und Förderung auszeichnet. Sie „ziehen am selben Strang“ und kennzeichnen ererbte oder karmisch erworbene natürliche Fähigkeiten. Gefährliche Eigenschaften: Lustlosigkeit, mangelnde geistige/ körperliche/ seelische Entwicklungsbereitschaft, Übertreibungen und Fehleinschätzungen von Möglichkeiten.

Alle „analytischen Aspekte“ deuten auf mehr oder weniger gestörten Energiefluss hin. Die beteiligten Planeten stehen in einem sich gegenseitig behindernden oder gar in unvereinbarem Verhältnis zueinander und kennzeichnen ererbte oder karmisch entstandene körperliche/ geistige/ seelische Schwierigkeiten. Chance: starkes Potenzial der Weiterentwicklung, da die Spannungen und Blockaden überwunden werden wollen („Entwicklungshelfer-Effekt“).

Es ist wichtig zu wissen, dass innerhalb der Astrologenschaft der Sinn von Aspekten in Hinblick auf die Komplexität ihrer Bedeutungen in Geburtsbildern häufig unterschätzt wird. Sie werden oft nur als „rechnerisch relevant“ betrachtet, obwohl sie unabhängig davon auch eine inhaltliche Relevanz für tiefere Wirkzusammenhänge innerhalb des Geburtsbildes haben. Die eigentliche astrologische Bedeutung von Aspekten liegt darin, dass sie die Verschränkung zwischen zwei (oder mehr) günstig oder ungünstig zueinander stehenden Wirkungen darstellen. Anders formuliert: Aspekte vereinen hochkomplexe Wirkkombinationen. So betrachtet zeigen Aspekte auch ursächliche Zusammenhänge, die sich zuvor der deutenden Betrachtung entzogen (so genannte multikausale Konnexionen). Die Bedeutung von Aspekten geht also weit über ihren zahlenmäßigen Sinn, dessen rechnerische Bedeutung und damit weit über ihre bisher in der Regel praktizierte astrologische Deutung hinaus.

Nutzen

Der Nutzen, die hochkomplexen Verschränkungen der Wirkkombinationen von Aspekten zu betrachten, besteht darin, dass ein Verständnis für die gegenseitige „Einfärbung“ der Wirkungen entsteht. Planeten, die in Aspekten zueinander stehen, verlieren ihre „Alleinstellungsmerkmale“ und „gehen in Konstellationen auf“. So zeigen sich über die Aspekte die nuancierten und individuellen „Lebensmuster“, die in den Konstellationen enthalten sind.

Tipp: Bitte beachten Sie, dass der Umfang der astrovitalis-Analysen von der voreingestellten Größe der Aspektorben abhängt. Es empfiehlt sich, vor allem auch die Einstellung der Spannungsspektorben (0, 90, 180 Grad) eher klein zu halten.

Hinweis: In der Übersichtsauswertung ist der Beginn einer neuen Konstellationsreihe (mit Sonne, Mond, Merkur und so weiter) jeweils in Fettschrift markiert.

Astrologie: Halbsummen

Halbsummen

Halbsumme besetzt	Planet	+/-Abw.
Sonne / Merkur	= Saturn	3
Sonne / Mars	= Merkur	-2
Merkur / Mars	= Venus	0
Venus / Saturn	= Merkur	-2
Mars / Saturn	= Merkur	1
Uranus / Neptun	= Jupiter	2
Neptun / Pluto	= Jupiter	-3

bei max. Orbis $\pm 3^\circ$

Übersicht

somo	156° 12' jun	mome	164° 27' jun	meve	55° 20' sti	vema	61° 49' zwi
some	44° 05' sti	move	167° 28' jun	mema	58° 48' sti	veju	134° 25' löw
sove	47° 07' sti	moma	170° 56' jun	meju	131° 24' löw	vesa	49° 53' sti
soma	50° 33' sti	moju	243° 32' sch	mesa	46° 51' sti	veur	121° 55' löw
soju	123° 10' löw	mosa	159° 01' jun	meur	118° 54' kre	vene	149° 13' löw
sosa	38° 37' sti	mour	231° 02' sko	mene	146° 12' löw	vepl	116° 42' kre
sour	110° 40' kre	mone	258° 20' sch	mepl	113° 41' kre	urne	212° 47' sko
sona	137° 58' löw	mopl	225° 49' sko	saur	113° 27' kre	urpl	180° 16' waa
sopl	105° 27' kre	jusa	125° 57' löw	sane	140° 45' löw	nepl	207° 34' waa
maju	137° 53' löw	juur	198° 01' waa	sapl	108° 14' kre		
masa	53° 20' sti	june	225° 18' sko				
maur	125° 23' löw	jupl	192° 47' waa				
mane	152° 41' jun						
mapl	120° 10' löw						

HS-Punkte auch $\pm 90^\circ$, 180° gültig

Über die Betrachtung der „Halbsummen“ erhalten sachkundige Astrologinnen und Astrologen wertvolle Zusatzinformationen zu Planetenkonstellationen, aus denen spezifische Aussagen abgeleitet werden können, die anderweitig nicht möglich wären.

Einleitung

Halbsummen beziehungsweise Halbsummenpunkte ergeben sich durch den Mittelwert zweier Planeten A und B auf dem Kreisbogen oder anders: Halbsummenpunkte sind Schnittpunkte oder Durchschnittswerte von A und B. Wenn zwei Planeten einen Abstand von 100 Grad zueinander haben, so liegt der Halbsummenpunkt der beiden Planeten 50 Grad vor A und 50 Grad nach B – also genau in der Mitte. Wenn sich auf diesem Mittenpunkt ein Planet C befindet, so steht dieser in der Halbsumme von Planet A und B. Es ergibt sich also eine Dreierkonstellation und damit ein hochkomplexer Wirkzusammenhang dreier Kräfte.

Hintergrund

Ansätze zu einer Untersuchung von Geburtsbildern mit Halbsummen finden sich schon bei Ptolemäus – wenngleich dieses Verfahren zu Zeiten des modernen Pioniers der Halbsummenteknik, Alfred Witte, als fast vergessen galt. Übrigens wird noch heute die Wirksamkeit von Halbsummen gelegentlich in Zweifel gezogen, dies allerdings zu Unrecht, denn Halbsummen sind nichts anderes als ein spezifisches Planetenverhältnis, das durch ein In-Beziehung-Setzen entsteht. Letztlich werden auch hier Planetenkonstellationen betrachtet und aus räumlichen Verteilungen Aussagen abgeleitet. Ein analoges Prinzip findet heute zum Beispiel auch bei Familienaufstellungen nach Hellinger Anwendung.

Nutzen

Wenn Planeten auf Halbsummenpunkten stehen, so ergibt sich eine Dreifachwirkung zwischen dem Planeten und den „links und rechts“ von ihm stehenden anderen beiden Planeten. Eine solche Mehrfachwirkung differenziert und individualisiert die persönliche astrologische Analyse um ein Vielfaches, daher liegt der Nutzen der Halbsummenpunkte in der Vielfalt, die durch sie erkennbar wird. Hinzu kommt, dass es bestimmte Krankheitssymptome gibt, die – nach bisherigem Kenntnisstand – nur über die Differenzialdiagnostik mittels Halbsummenpunkten verifizierbar sind.

Hinweis: In der Übersichtsauswertung ist der Beginn einer neuen Konstellationsreihe (mit Sonne, Mond, Merkur und so weiter) jeweils in Fettschrift markiert.

Astrologie: Mondeisprung

Abstand von Sonne auf Mond: 119° 15'

Eisprung:

9 Tage 22 Std. vor dem nächsten Neumond, entspr. 20 Tage 1 Std. nach dem letzten Neumond.

Die Fruchtbarkeits-Spanne liegt ca. ± 2 Tage um den exakt errechneten Termin (Zeitorbis).

Der Hinweis auf den „Mondeisprung“ wendet sich an alle, für die diese Angaben in Hinblick auf Geburtsplanungen oder Empfängnisverhütung als zusätzliche Informationsquelle wichtig ist.

Einleitung

Mitte der 50er Jahre begann der tschechoslowakische Gynäkologe und Kosmobiologe Dr. Eugen Jonas mit Unterstützung seines Kollegen Dr. Rechnitz, die Zusammenhänge zwischen Fruchtbarkeitszyklen bei Tieren und Menschen und kosmischen Einflüssen zu untersuchen. Beide wiesen eindeutig nach, dass sich manche der auf einer biologisch niederen Stufe stehenden Meerestiere ausschließlich in einer bestimmten Mondphase vermehren. Da auch das Ei im Körper der Frau ein einzelliger Organismus ist, nahmen sie zu Recht an, dass der Einfluss der Mondphasen hier derselbe ist wie bei den im Meer lebenden Organismen. Sie bestätigten damit auf naturwissenschaftlicher Ebene ein uraltes Wissen.

Neben dem menstruellen monatlichen Periodenzyklus (biologischer Zyklus) gibt es bei der Frau demnach noch einen zweiten Fruchtbarkeitszyklus. Dieser kosmische Zyklus macht fast 85% der fruchtbaren Tage aus. Jede Form natürlicher Geburtenregelung, die den Mondeisprungzyklus nicht in Betracht zieht, wird immer eine hohe Fehlerquote aufweisen. Wenn nun beide Zyklen zusammen in Betracht gezogen werden, erreicht man eine Sicherheitsebene, die ebenso sicher wie eine natürliche, chemische oder mechanische Geburtenregelung ist.

Hintergrund

Wenn eine Befruchtung der weiblichen Eizelle während ihrer Lage in der Gebärmutter ausbleibt, stirbt sie ab und wird zusammen mit der Schleimhaut in Form der Monatsblutung abgestoßen. Viele Gynäkologen waren daher der Ansicht, dass eine Frau während der Blutungen nicht schwanger werden könne, sondern nur in dem Zeitraum zwischen zwei Menstruationen. Darauf beriefen sich vor allem die Professoren Knaus und Ogino in der bekannten nach ihnen benannten Theorie. Paare, die ein Kind haben wollten, konzentrierten ihren Geschlechtsverkehr daher auf die Zeit zwischen zwei Monatsblutungen. Auch künstliche Befruchtungen wurden ausschließlich in dieser für fruchtbar gehaltenen Zeit gemacht. Die Ergebnisse waren jedoch nur zu 15-20% positiv! Paare, die dagegen keine Kinder haben wollten und den Geschlechtsverkehr auf die Menstruationstage beschränkten, wunderten sich, dass die Frauen oftmals trotzdem schwanger wurden.

Als weitere „Unregelmäßigkeiten“ kam hinzu, dass manche Frauen auch noch nach Beginn der Schwangerschaft Blutungen hatten (ohne krankhaften Befund), während bei anderen Frauen die Blutungen „ohne erkennliche Ursache“ ausblieben, bevor sie überhaupt schwanger wurden. Der Geburtstermin verfrühte oder verspätete sich zudem manchmal um bis zu 2 Monate, obwohl die Frucht jeweils normal ausgetragen wurde und die Kinder gesund und ohne Komplikationen zur Welt kamen.

Die „Entdeckung“ des Mondeisprungzyklus machte in diesen Fällen eine Erklärung möglich. In informierten Arzt- und Heilpraktikerkreisen geht man seither davon aus, dass die Mondphasen die optimale Fruchtbarkeit bewirken, unabhängig davon, ob sie mit dem „normalen“ Menstruationszyklus und dessen in der Mitte liegenden fruchtbaren Tagen zusammenfallen oder nicht.

Heutzutage werden diese kosmischen Rhythmen als „Kosmische Uhr“ bezeichnet. Die Frauen früherer Zeiten, die in dörflichen Gemeinschaften und in weitgehendem Einklang mit der Natur lebten, wussten, dass ihr Zyklus mit bestimmten Mondphasen übereinstimmte. Bei manchen Frauen ist es auch heute noch so. Frauen, die viel im Freien leben oder fast nie künstlicher Beleuchtung ausgesetzt sind, haben in den meisten Fällen den Eisprung bei Vollmond (astrologisch: Sonne Opposition Mond) und die Blutung bei Neumond (Sonne Konjunktion Mond).

Zum Zeitpunkt der Geburt stehen die Planeten in berechenbaren Winkelverhältnissen zueinander. Der Winkel von Sonne und Mond bildet dabei die Berechnungsgrundlage des Mondeisprunges. Da der Mond innerhalb eines Monats einmal um die Erde wandert, ergibt sich einmal pro Monat dasselbe Winkelverhältnis von Mond und Sonne wie bei der Geburt.

In diesem Moment ergibt sich eine besondere geistige, seelische und körperliche Verfassung. Bewusstsein und Unterbewusstsein, Geist und Materie korrelieren untereinander wie zum Zeitpunkt der Geburt. Diese innere, sich monatlich wiederholende Affinität zu Fruchtbarkeit, Empfangen und Gebären ist die Ursache für das Phänomen des Mondeisprunges. Zu dieser Zeit beginnt bei jeder Frau die fruchtbare Phase, die +/- 100 Stunden (4 Tage) dauert, zu dieser Zeit ist ein zweiter Eisprung möglich!

Nutzen

Auf der spezielleren Ebene der kosmobiologischen und astrologischen Medizin gibt der Mond „Auskunft“ über eine Vielzahl von Substanzen und Funktionen. So ist er allgemein der Regulator des Blut- und Säftehaushaltes, er reguliert den Eiweißstoffwechsel und steht in Beziehung zu den weiblichen Organen und Zyklen. Sein Winkel zur Sonne zum Zeitpunkt der Geburt ist zugleich der Indikator für den Mondeisprungzyklus.

Frauen brauchen normalerweise einige Zeit, um den Mondeisprung, der häufig in zeitlicher Verschiebung zum biologischen Zyklus erfolgt, zu bemerken. Es ist eine Sensibilisierung für die körperlichen Vorgänge nötig, um das Zusammenspiel von Organismus und Kosmos (Mikro- und Makrokosmos) an sich selbst zu entdecken. Dies ist beim sogenannten zivilisierten Menschen oft verschüttet. In immer hell erleuchteten Städten lebend, in ständiger Ablenkung sich befindend, sind sie sich und der Natur oft fremd. Auch das grundlegende Wissen und die grundlegende Erfahrung um und mit kosmischen Gegebenheiten ist häufig verloren. Die Kenntnis des Mondeisprunges kann helfen, sich selbst in einer natürlichen Verbundenheit zu Größerem wiederzufinden.

Medizin: Inhalt

Bachblütenanalyse	21
Homöopathie	24

Medizin: Bachblütenanalyse

Blüte	Konstellation	Erfahrungsbild
Honeysuckle	Saturn / Mond	Wenig Urvertrauen in das Leben; gefühlsmäßige Härte als Selbstschutz; Mutterproblematik. Lösung: Lernen, sich selbst zu lieben und gelebte Liebe in der Welt zu sehen. Überwinden von Selbstmitleid und Glücksneid. Neues Lebensmotto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Auch wenn „Bachblüten“ heute ein anerkanntes alternatives Heilmittel sind, so stellt sich doch immer wieder die Frage nach Kriterien für eine individuelle Indikation. Die im vorliegenden Profil gegebene Liste zeigt die Vorteile einer astromedizinischen Orientierung: Auch in empirischen Untersuchungen konnte die Triftigkeit der Empfehlungen gezeigt werden. Für medizinisch/homöopathisch praktizierende Beraterinnen und Berater sind die gegebenen Empfehlungen sicherlich eine wertvolle schnelle Informationsquelle. Andere Leserinnen und Leser des Profils finden hier Themen und Stoff für Gespräche mit ganzheitlich orientierten Medizinern und Homöopathen.

Einleitung

Auch der Teil der astrovitalis-Analyse, der Bachblüten nach Dr. Edward Bach mit astrologischen Konstellationen verbindet, basiert auf jahrelanger Forschung des Programmautors. Das von ihm verwendete Verfahren unterscheidet sich grundsätzlich von anderen Zuordnungsmethoden. Diese begnügen sich in der Regel mit der einfachen Zuweisung einer Bachblüte zu einem Planeten beziehungsweise Tierkreiszeichen. Als astrologische Konstellation gilt immer die Kombination mindestens zweier Kräfte (polare Konstellationen). Erst solche Konstellationen lassen eine wirklich individuelle Aussage zu. Auch die astrovitalis-Bachblütenanalyse greift auf kombinierte Konstellationen zurück: So ergibt zum Beispiel „ein Mars in Feld 11“ die Konstellation „Mars/ Uranus“ oder „ein Mond im Fisch“ die Konstellation „Mond/ Neptun“.

Wenn man nun Saturn, Uranus, Neptun und Pluto (die „problemträchtigen Kollektivplaneten“ mit den so genannten „persönlichen Planeten“ Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars und Jupiter und untereinander kombiniert, so resultieren daraus 38 Konstellationen. Bei gleichzeitiger Existenz von 38 Bachblüten stellt sich ein erfahrungsgesättigtes Entsprechungsverhältnis her, das im vorliegenden astrovitalis-Konzept umgesetzt wurde.

astrovitalis trifft anhand des jeweils vorliegenden Geburtsbildes eine Bachblütenauswahl. Dies geschieht auf Basis des universellen Analogiegesetzes sowie des klassischen homöopathischen Grundsatzes: „Similia similibus curentur.“ Die Maxime: „Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden erregen kann, als sie heilen soll“, ist bei der Auswahl der Bachblüten leitend, die in die engere Wahl für „Konstitutionsmittel“ bei der jeweiligen zu behandelnden Person kommen. Die Anwendungsentscheidung liegt dann aber beim Arzt, Homöopathen oder Therapeuten, der Computer soll hier nur Hilfestellung leisten und einen schnellen Überblick über individuell geeignete Indikationen bieten.

Falls Sie Bachblüten verwenden möchten, so sollten Sie nur auf die englischen Originalmittel zurückgreifen, da in der Regel allein sie die Qualität verbürgen, die Dr. Bach selbst für angezeigt hielt. Die Verwendung anderer Produkte kann den Behandlungserfolg verändern.

Hintergrund

Um mit der astrovitalis-Methode eine Bachblüten-Analyse erstellbar zu machen, war es nötig, stimmige Zuordnungsreihen zu erstellen. Basierend auf astrologischer Erfahrung mit Konstellationsbildern und auf der Erfahrung mit Bachmitteln arbeitet der Programmautor seit 1982 mit den nunmehr im Programm verwendeten Zuordnungen. Vorangegangen waren vier Jahre, in denen in Eigenversuchen beziehungsweise in Versuchen mit Freiwilligen die Richtigkeit der Zuordnungen in jedem einzelnen Fall untersucht wurde. Dies geschah auf vier Arten:

1. In Form der Mittelkombination (bis zu fünf) bei langfristiger Einnahme (mehrere Monate). Dies führte schließlich zur Bestimmung der Konstitutionsmittel. Ihr Wirkungsspektrum deckt die schwierigsten astrologischen Konstellationen des jeweiligen Geburtsbildes (mit sanfter Strenge) ab.
2. In Form der zyklischen Untersuchung: Dabei wurden alle durch Transite, Progressionen, Achsverschiebungen, Solare, Septare und so weiter verursachten Zyklen erarbeitet und in Schwerpunkten geordnet. Anschließend wurden die Bachblüten wiederum konstellationsanalog zugeordnet.
3. In Form der einmaligen Gabe einer bestimmten Blüte bei einer akuten Erkrankung. (Umfassende astromedizinische Kenntnisse sind übrigens die Voraussetzung dafür, die Konstellation für ein auftretendes Symptombild sicher benennen zu können.) Diese Konstellation steht dann analog für die einzunehmende Blüte.

Beispiel: Eine Klientin mit einer Mond/ Uranus/ Pluto-Problematik klagte über Unregelmäßigkeiten und Schmerzen bei der Menstruation sowie über verstärkt auftretende nächtliche Wadenkrämpfe seit einer Windpockenerkrankung. Alle Symptome sind auf die Konstellationen Mond/ Uranus, Mond/ Pluto, beziehungsweise Pluto/ Uranus in der unverarbeiteten Form zurückzuführen. Die Analyse der Zyklen ergab zudem Auslösungen von Pluto/ Uranus, wodurch die Akutheit der Beschwerden erklärlich wurde. Die Mittel der Wahl waren Chicory, Cherry Plum und Sweet Chestnut.

4. Als unterstützende Maßnahme in psychischen Stresssituationen (zum Beispiel Prüfungen), um

die innere Haltung zu beeinflussen.

Nutzen

Bachblüten sind heute ein anerkanntes alternatives Heilmittel. Wie bei allen Heilmittelsystemen besteht aber das Problem, das richtige Mittel zu finden. Im Gegensatz zur Homöopathie, in der es letztlich Tausende von Heilmitteln gibt, kommt man in der Bachblütentherapie mit 38 Mitteln aus. Dennoch bleibt die Frage, aufgrund welcher Kriterien man eines dieser Mittel auswählt. Der astrologische Weg ist nur einer von vielen. Er basiert auf dem Bezugssystem des Geburtsbildes und gibt damit sichere Anhaltspunkte für Indikationen. Die für das jeweilige Geburtsbild gefundenen Mittel sind als Konstitutionsmittel zu verstehen und können deshalb über einen langen Zeitraum eingenommen werden. Bachblüten helfen und unterstützen dabei, körperliche, seelische und geistige Störfelder aus eigener Kraft zu beseitigen, denn sie regen die Selbstheilungskräfte an und führen zu einem ausgeglicheneren Leben. Die astrovitalis-Bachblütenanalyse gibt für die gefundenen Blüten auch Stichworte, potenziell problematische Wesensgehalte und Hinweise, auf welche körperliche, seelische oder geistige Symptomatik sie sich jeweils beziehen. Des Weiteren werden Hinweise zur Lösung der jeweiligen Problematik gegeben. Wenn Sie mehr zum astropsychologischen Hintergrund der jeweiligen Bachblüte erfahren wollen, so finden Sie Informationen in den psychologischen Texten zu den jeweils zur Bachblüte analogen Konstellationen.

Medizin: Homöopathie

Saturn / Mond

Homöopathika

1. Natrium-muriaticum
2. Aurum
3. Calcium-carbonicum
4. Pulsatilla
5. Lac-humanum
6. Carcinosinum

Darstellung

Welt ohne Liebe, klassische Disposition für (endogene) Depression, die frierende Seele, liebt sich nicht, die nicht heilende Wunde, sucht ganzes Leben lang nach der Liebe, tiefste Trauer, Abhängigkeit, sucht extreme Gefühlsübereinstimmung, extrem verletzlich, das „rohe Ei“, Sehnsucht nach dem Schmerz der einen heilt, weint nicht, läuft weg wenn die Liebe auftaucht, das ewige Kind, Einsamkeit, beklagt sich immer, kann kaum vertrauen, sich schnell angegriffen fühlen, Ungeborgenheit, „Karriere-Frau“, „Mann-Weib“, „graue Maus“, „Muttersöhnchen“, „Frauenhasser“, Vermeidungsstrategien.

Repertorisation

- SR 864 Traurigkeit, Verzagttheit
- SR 547 glaubt sich nicht geliebt
- SR 719 Schwermut durch enttäuschte Liebe
- SR 123 verlangt Liebkosung und Zärtlichkeit
- SR 720 will gestreichelt werden
- SR 124 will getragen werden
- SR 21 Kränkung
- SR 567 kann nicht weinen
- SR 570 Hass
- SR 106 Abneigung gegenüber Frauen
- SR 572 Frauenhass
- SR 109 vermännlichte Frauen

Homöopathisch und ganzheitlich praktizierende Beraterinnen und Berater finden hier eine schnell zugängliche Quelle für patientenspezifisch geeignete Homöopathika sowie jeweils ein Repetitorium und eine stichwortartige Schilderung des jeweiligen Hintergrunds.

Einleitung

Eine lange Tradition und viele Erfahrungen erweisen die wechselseitige Annäherung von Homöopathie und Astrologie. Doch solche Näherungen führten auch zu oft sehr uneinheitlichen und widersprüchlichen Zuordnungsmodellen. Es wäre vermessen zu behaupten, dass vor allem aufgrund der Komplexität sowohl von Astrologie als auch Homöopathie die Zuordnungen der astrovitalis-Analysen „der Weisheit letzter Schluss sind“. Sie basieren allerdings auf jahrelanger Forschung, haben sich in der Beratungspraxis bewährt und erheben den Anspruch, als ernst zu nehmende Orientierungsrichtlinien verstanden zu werden.

Anders als bei den Bachblüten, für die im Rahmen der astrovitalis-Analysen eine enge Verbindung mit astrologischen Konstellationen nachgewiesen werden kann, ist der Bezug auf Homöopathika ein eher weitläufiger. Es ist zu bedenken, dass homöopathische Arzneien im Vergleich zu den Bachblüten eine viel höhere Komplexität aufweisen. Jeder Homöopath weiß, dass jedes Mittel unendlich viele Facetten, Wirkzusammenhänge und Einsatzmöglichkeiten hat – auch abhängig von seiner Potenzierung. Kein homöopathisches Mittel lässt sich deshalb aufgrund nur eines Merkmals von vielen nur einer bestimmten astrologischen Konstellation zuordnen. Daher sind die in den astrovitalis-Analysen unterbreiteten homöopathischen Vorschläge ausschließlich als Anhaltspunkte für den Berater zu verstehen. Nicht mehr – aber auch nicht weniger leisten die durch das Programm hergestellten Zuordnungen.

Die in der Analyse unter „SR“ angegebenen Zahlen beziehen sich auf das Synthetische Repetitorium, Haug-Verlag, 3. Auflage, Band 1, „Psychische Symptome“. Einige Allgemein-Symptome (zum Beispiel „Anspannung ...“) sind Band 2, „Allgemeine Symptome“, entnommen. Die Sexualsyptome sind Band 3, „Schlaf, Träume, Sexualität“, entnommen.

Die in der Analyse unter „KK“ angegebenen Zahlen beziehen sich auf Kents „Repetorium Generale“, Künzli / Barthel, O-Verlag, 3 Bände.

Hintergrund

Die aufgelisteten homöopathischen Einzelmittel geben eine Auswahl der infrage kommenden Arzneimittel wieder, wobei die jeweils zuerst genannten drei bis vier Mittel den Kern der entsprechenden Konstellation am dichtesten repräsentieren.

Die Rubriken des „SR“ („Synthetisches Repetitorium“) enthalten zum Teil sehr viel mehr Arzneien als die jeweils angeführten – oder auch andere Mittel zur weiteren Differenzierung. Zum Arbeiten mit den Homöopathika ist es unbedingt ratsam, eine ausführliche „Materia Medica“ (zum Beispiel A. Seideneder: „Mitteldetails der homöopathischen Arzneien“) zurate zu ziehen. Desgleichen sind die Regeln der klassischen Homöopathie in Bezug auf Gabengröße, Reaktionen, Wiederholbarkeit usw. zu beachten.

Die Komplexität der homöopathischen Mittel entspricht in etwa derjenigen der jeweiligen astrologischen Konstellationsbilder. Es kann angezeigt sein, das aktuelle Geschehen innerhalb der jeweils gültigen Zeitqualität mit einem Homöopathikum harmonisierend zu begleiten. In den astrovitalis-Analysen sind die der Zeitqualität entsprechenden Mittel aufgeführt.

Außer den „Einzel“-Themen und -Symptomen sind selbstverständlich auch die „Kern“-Themen zu finden, die den Menschen während seines gesamten Entwicklungsweges begleiten. Ein Mittel wie „Tuberculinum“ könnte beispielsweise ohne weiteres bei allen Konstellationen angeführt werden, in denen eine „uranische Qualität“ (Beweglichkeit, Instabilität usw.) vorherrscht. Dieses Mittel wird bei diesen Konstellationen möglicherweise immer wieder im Leben eine hilfreiche Arznei sein.

Nutzen

Die Homöopathie ist aus der medizinisch-therapeutischen Welt nicht wegzudenken. Wie bei allen komplexen Heilmittelsystemen besteht auch bei der Homöopathie das Problem, das richtige Mittel zu finden. Im Gegensatz zur Bachblütenanalyse, in der es „nur“ 38 Heilmittel gibt, gibt es viele Hunderte – ja Tausende homöopathischer Mittel. Die meisten Homöopathen arbeiten aber in der Regel mit den bewährten Hauptmitteln und greifen seltener auf „exotische“ oder eher unbekanntere Mittel zurück. Wie auch immer: Nachvollziehbare Vorschläge erleichtern die Wahl der Mittel. Und das Referenzsystem des astrologischen Geburtsbildes bietet – wie bei der Bachblütenanalyse – eine hochgradig nachvollziehbare und plausible Vorauswahl an Mitteln. Von dieser können Berater sehr gut ausgehen, wenn es gilt, eine spezifische Entscheidung zu treffen.

Es ist jedoch unbedingt zu beachten, dass aufgrund der Komplexität jeder homöopathischen

Arznei jede Zuordnung zu einer ebenso komplexen astrologischen Konstellation häufig nur im Ansatz zutreffend sein kann. Die jeweilige Schnittmenge an Übereinstimmung beider Referenzsysteme hängt ganz entscheidend vom jeweiligen Zustand des Patienten ab (zum Beispiel Entwicklungsniveau, Behandlungsstand und -dauer). In diesem Sinne betreffen die Zuordnungen das „unveränderbare innere Wesen der Arznei“, wie auch der zugeordneten astrologischen Konstellation. Die innere Wesenheit ist aber nicht immer offensichtlich und so ist gerade im astrologisch-homöopathischen Bereich immer viel Eigenbeobachtung nötig – auch wenn man eine astrologisch-homöopathische Analyse zur Verfügung hat.

Jedenfalls aber helfen die in den astrovitalis-Analysen aufgezeigten homöopathischen Mittel, körperliche, seelische und geistige Störfelder aus eigener Kraft zu beseitigen, denn sie regen die Selbstheilungskräfte des Menschen auf allen Ebenen an und führen zu einem ausgeglicheneren Leben.

Psychologie: Inhalt

Erläuterungen	28
Aufgabenprofil	30
Lösungsprofil	33
Sabische Symbole	40
Halbsummen	42
Pyramidenpunkte	44
Stichworte	47

Psychologie: Erläuterungen

Körperliche, geistige, seelische und spirituelle Zusammenhänge werden in astropsychologischer Sicht als die Teile aufgefasst, die das ganze Leben bestimmen. Im Bereich „Psychologie“ finden nicht nur Fach- und Sachkundige, sondern alle Leserinnen und Leser des vorliegenden Profils die Zusammenstellung der individuellen psychologischen Erkenntnisse. Zu den einzelnen Unterbereichen finden Sie einleitende Informationen, wichtige Hintergrunddarstellungen und Beschreibungen ihres Nutzens. Zusammen mit dem Bereich Wellness bildet der Bereich Psychologie den Teil des Profils, der aufgrund seiner sprachlichen Darstellung in der Regel auch von Nichtfachleuten unmittelbar nachvollziehbar ist.

Die astropsychologischen Analysen

Auch in der Psychologie dreht es sich (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Astrologie, Medizin, Biorhythmus, Namensanalyse, Wellness, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen. Psychologen, Psychotherapeuten und Berater und Coaches, die in ihre Arbeit psychologische Erfahrungen und Erkenntnisse einbeziehen, wissen, dass Psychisches und Somatisches in einem wechselseitigen Beeinflussungsverhältnis zueinander stehen. Und sie wissen, dass die „Körper- und Verhaltenssprache“, auch „Sprache der Symptome“ genannt, oft andere Ursachen hat, als es der erste Anschein (und Augenschein) bei der Betrachtung der Symptome vermuten lässt.

Aufgabe der Psychologie ist es, den Dingen auf den Grund zu gehen, den Sinn und die wahre Bedeutung aufzuspüren, die für den einzelnen Menschen hinter all seinen symptomatischen Erscheinungen liegen. Es geht also schlicht um die Frage, „was die Menschen eigentlich wirklich auf dem Herzen haben“ und „was ihnen wirklich auf der Seele liegt“, wenn sie ein Symptom behandelt haben wollen. Psychologisch orientierte Berater finden in den astrovitalis-Analysen Vorschläge, Hintergründe von Symptomatikern in Betracht zu ziehen, die sich auf den ersten Blick nicht zeigen. astrovitalis gibt Beratern also ein Instrument an die Hand, das aufgrund erprobter Basisdaten und Symbolisierungen gleichsam eine erste „objektive Anamnese“ möglich macht. Es zeigt zudem mögliche oder wahrscheinliche Dispositionen von Klienten und Patienten auf und bietet so den Therapeuten, Ärzten, Wellness-Beratern, Lebensberatern und „Lifecoaches“ ein Bild, das im Laufe der Behandlung oder Betreuung zum Vergleich, zur Inspiration und schlicht zur Vergewisserung zurate gezogen werden kann. Jeder Berater oder Coach weiß, dass es bei Analysen, wie sie auch astrovitalis vorlegt, nicht um „Rezepte“ geht, sondern um fundierte Expertisen, die hilfreich sein können. Nicht mehr – aber auch nicht weniger leisten die durch das astrovitalis-Programm hergestellten Zuordnungen.

Therapeuten, Ärzte, Wellness-Berater, Lebensberater und „Lifecoaches“ finden in den astrovitalis-Analysen aber auch hilfreiche Hinweise, wie sie jenen Menschen „aus der Seele sprechen können“, die von ihnen ein „ganzheitliches Sprachverständnis“ erwarten, die mit ihren psychologischen und homöopathischen und durchaus auch astrologischen, spirituellen und religiösen, geistigen und mystischen Orientierungen ernst genommen werden möchten. In dieser Hinsicht finden Berater und Coaches in den astrovitalis-Analysen auch eine fundierte Darstellung der Symbolsysteme, die für viele Menschen im 21. Jahrhundert bereits ebenso verbindlich, wichtig und selbstverständlich sind, wie zum Beispiel religiöse Symbolsysteme oder Symbolsysteme der „Wissenschaftsgläubigkeit“ im 20. Jahrhundert. astrovitalis kann insofern für Therapeuten, Berater und Coaches auch ein gutes Hilfsmittel sein, um die Sprache zu verstehen, die ihre Patienten und Klienten gegebenenfalls sprechen.

Sämtliche Aussagen der astrovitalis-Analysen beruhen auf über 20-jährigen Erfahrungen des Programmautors, die er als Lehrer, Coach und Lebensberater gesammelt hat. Deshalb sollten diese Analysen auch nicht als Ausdruck einer subjektiven Sicht aufgefasst werden, sondern auch als Resultate, die auf den Lebensgeschichten vieler Hundert Menschen basieren. Deren im Guten und Schlimmen gemachten Erfahrungen wurden dem Programmautor in unzähligen Beratungsgesprächen anvertraut. Und der ganze Facettenreichtum dieser Erfahrungen fand in die astrovitalis-Analysen Eingang.

Was die Darstellungsebene der Erfahrungen im Programm angeht, so ist das einzelne Persönlichkeitsprofil nicht – wie in ähnlichen Programmen oft üblich – in körperliche, seelische, geistige und spirituelle Lebensebenen aufgeteilt. Die Lebensebenen bleiben innerhalb eines astrovitalis-Profiles immer verbunden, da sie auch im subjektiven menschlichen Erleben nie wirklich von einander getrennt erlebt werden. Sie werden vom Menschen inhaltlich und zeitlich immer als individuelle Einheit („4 in 1“) wahrgenommen.

Dagegen sind die Persönlichkeitsprofile selbst fast immer unterscheidbar und – je nach Lebensphase – getrennt voneinander wahrnehmbar. Aus diesem Grund sind die angelegten Persönlichkeitsprofile klar von einander getrennt beschrieben und als solche jeweils als Einheit lesbar.

Jede so analysierte Person wird sich zunächst mit manchen Persönlichkeitsprofilen mehr, mit anderen weniger identifizieren können. Wir empfehlen deshalb, diejenigen Tipps zu Ernährung, Diäten, Sportarten und so weiter auszuprobieren, die dem Persönlichkeitsprofil entsprechen, mit dem man sich generell oder auch zu einer bestimmten Zeit (siehe die astrovitalis-Zeitqualitäts-

analyse) am besten identifizieren kann. Erfahrungsgemäß ändert sich dies im Laufe des Lebens häufig, weil man sich ständig weiterentwickelt und dadurch alle Facetten seiner beschriebenen Persönlichkeit durchlebt. Deshalb sollte der Fokus auch auf die jeweiligen Lösungswege und Tipps gelegt werden. Jede astrovitalis-Analyse sollte als eine Interpretation einer besonderen und einmaligen Persönlichkeit verstanden werden, die für die gesamte Lebenszeit Gültigkeit haben kann.

Es ist zu bedenken, dass vor allem Aussagen, die subjektiv als negativ empfunden beziehungsweise als falsch abgelehnt werden, in sehr vielen Fällen der Anlagewirklichkeit dennoch sehr nahe kommen. Die Ablehnung von Aussagen macht nie die Aussage als solche „falsch“. Das Unter- und Unbewusste eines Menschen wird von astrologischen Beschreibungen der vorliegenden Art normalerweise intensiv angesprochen. Deshalb sind heftige Reaktionen erklärlich. Eine betonte Abwehr ist oft ein typischer Hinweis darauf, dass eine Aussage auf ein verdrängtes seelisches Problem gestoßen ist und dass die zu analysierende Person mit ungeliebten oder ungelebten Anteilen konfrontiert wurde. Der Zusammenhang zwischen der eigenen Person und den Aussagen erscheint ihr dann „nicht plausibel“. Andererseits – um es humorvoll und mit einem Augenzwinkern auszudrücken – tragen die astrovitalis-Analysen aber auch der Tatsache Rechnung, dass eine „Sonne manchmal eben auch nur eine Sonne symbolisiert“.

Sollte die Reaktion auf die Aussagen der astrovitalis-Analysen hingegen neutral oder „unbeeindruckt“ sein, weil man meint, „sich nicht recht wiederfinden zu können“, so kann dies manchmal seine Ursache in einer noch nicht ausreichend fortgeschrittenen „Eigenerkenntnis“ haben. Das Entwicklungsniveau der zu analysierenden Person entscheidet also letztlich über die Akzeptanz und den Nutzen der Aussagen.

Letztlich sollte auch immer bedacht werden, dass astrologische Aussagen immer auf der Geburtszeit beruhen – und sich damit auf einen Faktor stützen, der einerseits zwar hochgradige Individualität verbürgt, andererseits aber auch Unsicherheiten mit sich bringt, wird er nicht genau bestimmt. Dies meint nicht, dass astrologische Aussagen generell unsicher sind, sondern nur, dass in einigen Fällen erhebliche Verschiebungen bei Anlagen auftreten können, wenn die Geburtszeit nur geringfügig differiert. Dies ist zwar selten der Fall, aber dennoch möglich.

Die Chinesen nennen das Geburtsbild die „Urkunde der Erfahrung“. Erfahrungen brauchen und haben ihre Zeit, um zu wirken und sich zu vollziehen. Von den zu analysierenden Personen sollten die vorliegenden astrovitalis-Analysen als solche Erfahrungen betrachtet werden, die augenblickhaft in ihrer Wirklichkeit auftauchen und wieder untertauchen, und um dann – vielleicht Jahre später – in der Erinnerung neu und tiefer verstanden, in Erscheinung zu treten. Eine japanische Weisheit weiß: „Der Weg ist ein Kreis.“ In diesem Sinne ist auch die astrovitalis-Analyse auf Langzeit- beziehungsweise Depotwirkung angelegt und „programmiert“, denn oft erlangt man erst nach langjährigen „Umrundungen“ und „Umkreisungen“ eines Lebensthemas dessen wahres Verständnis.

Tipp von Beratern für die zu analysierenden Personen: „Lesen Sie die astrovitalis-Analyse in größeren Zeitabständen immer wieder einmal in Ruhe durch. Sie werden erstaunt sein, was sich Ihnen an Neuem offenbart.“

Psychologie: Aufgabenprofil

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Wahrscheinlich depressive Mutter, die „Ungeborgenheitsgefühle“ auf das Kind überträgt. So entsteht Angst vor dem Geborenwerden und Lebenmüssen. Man kann sich – wenn überhaupt – nur schwer von der Mutter lösen. Es besteht die Möglichkeit einer klassischen Mutterstörung.

Bei einem männlichen Kind entwickelt sich im Laufe des Lebens die Hemmung, Frauen gegenüber nicht frei auftreten zu können („die Mutter ist (unbewusst) immer dabei“). Ehen sind durch „Mutter-Sohn-Beziehungen“ charakterisiert. Der erwachsene Mann sucht – aus der Angst, selbst geboren zu werden und zu leben – die starke Frau, die ihm die Richtung weist und ihm eine Ordnung garantiert, die Lebenssicherheit vermittelt. Dies kann auf Zeit (vor allem bei schweren Fällen von Mutterfixiertheit) wichtig sein, doch irgendwann muss der Mann ohne Hilfe „laufen lernen“. Überlegene Verhaltensweisen sind trügerisch. Oft strahlen die Männer eine Sicherheit aus, die ihnen anerzogen wurde – oder die sie sich aus kompensatorischen Gründen „selbst anerzogen haben“. Trügerisch ist diese Sicherheit auch, weil die Männer aufgrund einer Mutterstörung vor allem in jungen Jahren von ihrer „Anima“, ihrem weiblichen Seelenanteil, getrennt wurden und in diesem Sinne zur Ganzheit, die allein wahrhafte Stärke bewirkt, nicht fähig sind.

Für Frauen bringt die Mutterstörung vor allem die latente Angst mit sich, als Frau nicht angenommen zu werden. Die Spannweite reicht von leichten Komplexen bis zu schweren Hingabe- und Empfindungsstörungen und -verlusten. Es ist aus dem Geburtsbild allein nicht abzulesen, wie die innere Problematik des Nicht-geboren-werden-Wollens, eine also bis in vorgeburtliche Zeit reichende Problematik, bewältigt werden kann. Psychologen (vor allem an C.G. Jung orientierte) nennen eine solche Situation zuweilen „Kernneurose“. Dies meint, dass ein Urkonflikt wegen seines existenziellen Charakters ein Leben lang bleibt und im besten Falle als Entwicklungsreiz dient („das Positive der Neurose“).

Männer und Frauen müssen jedoch immer versuchen, die unwiederbringlich verlorene Liebe der Mutter sich selbst geben zu lernen und dürfen nicht, wie so oft, andere als „Zulieferer“ sehen (man läuft dann „wie noch mit der Nabelschnur behaftet“ herum). Letzteres erfolgt in den seltensten Fällen bewusst. Und durch den frühkindlichen Mangel ergibt sich zudem eine paradoxe Situation: Man sucht sehnsüchtig nach Liebe, doch wenn sie einem begegnet, hat man Angst vor ihr. Die fehlende Erfahrung verunsichert zutiefst. Bei keiner Problematik ist aber die Chance, zu wirklicher menschlicher Größe zu gelangen, größer als bei dieser!

Aufgabe: Lernen, nicht andere zu benutzen, um Empfindungsverluste auszugleichen.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Die Mutter wehrt das Weibliche ab. Dunkles macht Angst, ist mit Unreinheit assoziiert. Allgemein besteht eine sehr geringe seelische Belastbarkeit. Bei seelischer Enge führen Fluchttendenzen zu partnerschaftlichen Problemen. In der Regel ist bei dieser Konstellation die Mutter, möglicherweise aber auch der Vater, durch ausgeprägte Ausgefallenheit und Besonderheit im Verhalten gekennzeichnet.

Dies kann sich in Unkonventionalität der Mutter im Realen zeigen oder aber (häufiger) in ihrer, das Kind irritierenden, seelischen Distanziertheit. Für das Kleinkind bedeutet dies entweder einen Mangel an Pflege oder eine aus Schuldgefühlen herrührende Überschüttung mit Liebe beziehungsweise gespielter Gerührtheit. Die Mutter entbehrt dabei in Bezug auf das Kind nicht immer der Liebesfähigkeit (Identifikationsmöglichkeit), doch ist in der Regel die Unruhe der seelischen Entfernung zwischen Mutter und Kind spürbar. Diese Entfernung wird nur dann vom Kind im Sinne eines Schutzreflexes selbst aufgebaut, wenn es von der Mutter seelisch bedrängt wird.

Generell hat aber die massive Irritation des Urvertrauens im späteren Leben Gefühlsverarmung bis -erkaltung zur Folge. Die archetypische Mutter symbolisiert in ihren dunklen Zügen auch das Unbewusste als solches. Dem Erwachsenen erscheinen diese Züge als suspekt und „schmutzig“. Typisch ist im Rahmen dieser Konstellation auch die Angst vor Unreinheit auf allen Ebenen (körperlich, geistig und seelisch).

Aufgabe: Die Angst vor seelischer Nähe überwinden lernen.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Im Familienverband herrscht zum Geburtszeitpunkt wenig oder kein Gemeinschaftsgefühl. Er bleibt (wenn es ihn überhaupt gibt) ohne stabilisierende Wirkung. Der erwachsene Mensch entwickelt daher nur schwer ein Gefühl der (Herden-)Zugehörigkeit. Er entwickelt die Haltung: „Die Realität ist ein Traum, auf dem ich schwebe ...“ Die Kindheit ist durch unklare Wohnverhältnisse gekennzeichnet, sodass das Kind keine angemessene Abgrenzungsfähigkeit entwickelt und ohne Sicherheitsgefühl bleibt. Man lebt mit „aufgelösten Wurzeln“, der Boden unter den Füßen ist „wässrig“, man verkörpert die Frage: „... und wer kann schon auf dem Wasser laufen?“

Materielle Sicherheit wird infolge mangelnden Realitätssinns idealisiert oder als unnötig erachtet. Die Bandbreite der monetären Prägungen bei dieser Konstellation reicht von Geldekel bis zu betrügerischen Aktionen, um möglichst viel Geld anzuhäufen (oft ohne dann etwas damit anfangen zu können).

Die Sexualität trägt oft masochistische, stark passive und unkörperliche Züge. Häufig wird ihre „Triebhaftigkeit“ abgewehrt: Man neigt zur Kompensation durch demonstrative Zärtlichkeit und bilderreiche Fantasien, „um dem Primitiven zu entgehen“. Oralität ist in der Regel verdrängt. Persönliche Wertvorstellungen sind oft unrealistisch („nicht machbar“). Bei positiver Wendung kann aber das Nicht-gesichert-Sein eine in schwierigen Situationen rettende Flexibilität begünstigen, ohne die man den realen Zwängen schutzlos ausgeliefert wäre.

Aufgabe: Erkennen, dass persönliche Kraft nur aus der Stille kommt.

LAUT UND DEUTLICH

Mars / Zwillingmerkur

Diese Konstellation manifestiert sich als Anlage zu ausgeprägtem, kraftvollem, möglicherweise auch gereizt-aggressivem Ausdruck. Dies gründet im Geistigen als Fähigkeit, rational und konkret zu denken. Aus solcher Manifestation leitet sich auch die dem entsprechende körperliche Beweglichkeit ab (zum Beispiel in Mimik und Gestik) sowie das ihr korrespondierende sprachliche Verhalten. Dessen Modi sind oft nicht ausgeglichen; es kommt häufig zu auch verbalen Streitigkeiten. Die prinzipiell latent gereizte Denkhaltung sollte unbedingt positiv entwickelt und dabei beruhigt werden.

Aufgabe: Beruhigung, eigenen Ausdruckskapazitäten eine angemessene Richtung weisen.

Das „Aufgabenprofil“ bietet eine Vielfalt individueller Aspekte. Weil hier praktische Erfahrungen sehr genau verarbeitet wurden, werden sich gemeinte Leserinnen und Leser wiedererkennen – aber auch widersprüchliche Informationen und Hinweise finden. Damit entspricht die Darstellung des Aufgabenprofils der Komplexität des Lebens, das als solches – auch im Rahmen bestehender kollektiver oder individueller Grundorientierungen – widersprüchlich sein kann. Es kommt deshalb darauf an, sich mittels Aufgaben, die sich aus solchen Rahmenbedingungen ergeben, der persönlichen Triftigkeit der möglichen oder wahrscheinlichen Zusammenhänge zu vergewissern. Die Texte des Aufgabenprofils unterstützen die gemeinten Leserinnen und Leser bei dieser persönlichen Gratwanderung.

Einleitung

Das Aufgabenprofil beschreibt die umfassenden Persönlichkeitsausprägungen und formuliert für die jeweilige Konstellation eine sich aus dieser ergebende Lebensaufgabe – astrologisch bezogen auf die Felder- und Zeichenstellungen sowie die Aspekte aller zehn Planeten untereinander.

Hintergrund

Das Aufgabenprofil basiert auf einer im Geburtsbild formal vorhandenen Felder- oder Zeichenstellung beziehungsweise auf einem Aspekt der beiden angegebenen Planeten. Das Aussagenetz ist beim Aufgabenprofil feiner gewoben – nicht tiefer – als beim Kollektivprofil. So entsteht bei Kombination mit den Aussagen des Kollektivprofils ein sehr „gerundetes Bild“ der Persönlichkeit der zu analysierenden Person angesichts ihrer vorgeburtlichen, frühkindlichen und erwachsenen Anlagen. Bedenken Sie bitte, dass Aussagen sich – durchaus in Analogie zum Geschehen beim Menschen aus Fleisch und Blut – widersprechen können. Dies hat nichts mit einer „Unflexibilität der Deutung“ zu tun, sondern mit der Vorgabe des Geburtsbildes. Widersprüche und „Ungereimtheiten“ beim Vergleich der Anlagen untereinander gehören mit zur Lebenswirklichkeit eines jeden Menschen und damit auch zu einer jeden Person, für die mittels astrovitalis ein individuelles Profil erstellt wird.

Nutzen

Das Aufgabenprofil verdichtet alle Anlagestrukturen des Geburtsbildes und erstellt entsprechend auch eine überschaubare Textmenge. Aus den Aussagen werden die Aufgabenformulierungen abgeleitet. Dadurch steht ein prägnantes und dennoch in Einzelteilen lesbares Bild der zu analysierenden Person. Die „Aufgaben“ können sehr pragmatisch als „Arbeitsgrundlage“ für jeweilige aktuelle Lebensthemen verstanden werden. Sie stellen gleichsam zu erreichende Ziele dar und markieren so die Lösung der beschriebenen Aufgabe.

Psychologie: Lösungsprofil

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Erscheinungsform (Auswirkung):

Sie haben es wahrlich nicht immer leicht. An dieser Stelle „darf kein Blatt vor den Mund genommen werden“ – selbst, wenn Sie dies gerne selbst tun oder tun würden. Denn bei dieser Konstellation geht es einerseits um ein existenzielles Problem, andererseits um eine große Herausforderung in Ihrem Leben, um eine unabschätzbare Chance! Seien Sie ehrlich: Sehr häufig empfinden Sie Ihre Gefühle als „blockiert“, als sei der freie Fluss der Lebensenergien behindert und die „Lebhaftigkeit Ihrer Lebensgeister gestört“. Der Kontakt zu Ihrer eigenen seelischen Natur, zu dem, was Sie ganz tief im Innern letztlich ausmacht, ist oft unterbrochen, ist gestört. Vor allem dann, wenn es um negative Empfindungen geht. Man muss die Dinge beim Namen nennen, nur so verlieren sie ihre Macht über uns: Was sich in Ihnen oft so schmerzlich anfühlt, ist das Fehlen von Urvertrauen zum Leben als solchem.

Sind Sie wirklich erwachsen geworden? Haben Sie sich wirklich von allem, was „damals“ war, gelöst? Ihr Geburtsbild tendiert zu einem „eher nicht“. Tiefenpsychologisch betrachtet dreht es sich bei Ihnen um seelische Ablöseprozesse von Ihrer Mutter und um die damit verbundene Aufgabe, erwachsen und eigenständig zu werden. Diese Aufgabe – wenn sie denn gemeistert ist – ermöglicht es Ihnen, ein bewusstes, freies und erfülltes Leben zu führen.

Sie sollten davon ausgehen, dass Sie bereits als ungeborenes Wesen den Wunsch hatten, nicht in diese Welt hineingeboren zu werden. Dies resultierte aus einem von Ihnen bereits im Mutterleib erfahrenen „Ungeborgenheitsgefühl“ Ihrer Mutter. Und dieses Gefühl Ihrer Mutter übertrug sich auf Sie. Vielleicht fühlte sich Ihre Mutter nicht von der Familie Ihres Vaters akzeptiert oder sie war gesundheitlich (seelisch oder körperlich) sehr be- und überlastet. Vielleicht gab es auch vor Ihrer Geburt unklare Verhältnisse, etwa Wohnungsprobleme, Trennung von Ihrem Vater. Wie auch immer: Die Empfindungen Ihrer Mutter übertrugen sich schon vorgeburtlich auf Sie.

Es ist wahrscheinlich, dass Ihre Geburt eher schwierig war. Trifft dies zu, so spiegelte dieser Umstand die unbewusste Angst Ihrer Mutter wider, selbst Mutter zu werden. Die schwere Geburt symbolisiert den späteren Zustand, sich nicht voneinander lösen zu können, im Guten wie im Schlimmen. So dürften Sie in einem gewissen Sinne bei einer Identifikation mit Ihrer Mutter stehen geblieben sein. Ihre daraus entstehende Befürchtung, Ihre Mutter zu verlieren, konnte oder kann sehr dominant werden.

Möglicherweise begannen Sie instinktiv und frühzeitig damit, alle Verhaltensweisen, die „Disharmonie“ und „Ungeborgenheit“ bedeuteten, zu vermeiden. Sie wurden sehr ruhig, sehr artig, sehr zärtlichkeitsbedürftig, sehr rücksichtsvoll und allgemein verzichtend – aus Angst, die Mutter und damit die Liebe zu verlieren. Um dies zu vermeiden, suchten Sie – zumindest unbewusst – Gefühlsübereinstimmungen.

Die gefühlsmäßige Übereinstimmung mit Ihrer Mutter führte aber wahrscheinlich zu einer gewissen Verkümmern Ihres eigenen Selbst. Sie lernten eigene Gefühle nicht wirklich kennen, denn eigene Gefühle entspringen immer der eigenen Natur. Diese aber haben Sie zu häufig zu Gunsten Ihrer Mutter aufgegeben und zu selten schnell genug wiedergefunden. So wurden Sie von „Gefühlsübereinstimmungen“ abhängig, zunächst bei Ihrer Mutter, später bei Personen ihrer Umgebung. Die Umwelt wird Ihnen in vielen Fällen zum „erweiterten Mutterschoß“. Leben Sie nicht eigentlich mit dem Anspruch, von allem und jedem geliebt zu werden und verfallen Sie nicht in tiefe Traurigkeit, wenn die erhofften Zuwendungen ausbleiben?

Sie sollten ehrlich sein! Sie befinden sich in der Gefahr, eigentlich ewig Kind bleiben zu wollen. Als Erwachsener dürften Sie daher nur schwer in der Lage sein, zum Beispiel partnerschaftlich notwendige Ablösungsprozesse innerlich wirklich zu vollziehen, also die scheinbare Geborgenheit aufzugeben. Erst wenn ein neuer Partner bereitsteht, wagen Sie den Sprung. Andererseits gehen Sie vielleicht auch bei nur geringer emotionaler Vertrautheit sehr schnell eine neue Verbindung ein.

Wahrscheinlich gehören Sie zu den Menschen, die im Partner unterschwellig „das Unberührte“ suchen. Das „Unberührte“ erinnert an ein Kind, erinnert an das Kind im eigenen Innern. Ihre wunderbare Fähigkeit wird dadurch aktiviert, die Fürsorglichkeit. Sie sollten aber aufpassen, dass Sie den anderen über Ihr „Kümmern“ nicht aus seiner Erwachsenenrolle verdrängen.

Hinweis: Dieses Persönlichkeitsprofil wirkt sich vorrangig auf den seelischen Ebenen aus.

Begründung der zuvor beschriebenen Auswirkungen (Ursache)

Vorgeburtliche Angst, ins Leben hinaus geboren zu werden. Frühkindlich empfanden Sie mit großer Sicherheit einen Mangel an wahrer Zuwendung und Liebe durch die Mutter. Ihr Lebensgefühl in dieser und der folgenden Zeit: „Ich werde nicht genug geliebt! Darum muss ich ein Kind bleiben, um es der Mutter recht zu machen und um mich auch liebenswert für andere zu machen.“

Empfehlung (Lösungsweg)

Suchen Sie in Beziehungen nicht nur die wahre Liebe, sondern lernen Sie auch zu bleiben, wenn Sie sie gefunden haben. Oft flüchten Sie vor genau dem, was Sie so sehr suchen!

Laufen Sie nicht weg, wenn in der Ferne die Liebe auftaucht. Und beherzigen Sie immer die tiefe Wahrheiten: „Wer nicht in sich selbst zu Hause ist, ist nirgendwo zu Hause.“ Und: „Wer das Dorf nicht kennt, aus dem er kommt, wird das Dorf, das er sucht, nie finden.“

Wahre Liebe finden Sie zunächst nur in sich selbst. Kein anderer Mensch, so sehr Sie auch nach ihm suchen mögen, kann Ihnen von außen geben, wozu Sie selbst einen Schritt zu machen nicht bereit sind. Das müssen Sie in aller Einfachheit und Klarheit sehen! Lernen Sie sich selbst innerlich wertzuschätzen und zu lieben! Dies ist das größte Lebensgeschenk, das Sie sich machen können, ein großes Glück. Seien Sie dankbar für das Geschenk des Lebens und nehmen Sie sich immer wieder vor, das Bestmögliche daraus zu machen. Seien Sie positiv egoistisch, kümmern Sie sich vorrangig immer erst um sich selbst! Diesen besonderen Weg der „Weisheit des Herzens“ zu gehen und dabei auch schmerzhaft Erfahrungen als zum Leben dazugehörig zu akzeptieren, wird Ihnen den ehrlichen Respekt und die Würdigung vieler Mitmenschen sichern. Lieben Sie sich so, wie Sie sind! Dann werden andere es auch tun.

Auf der körperlichen Ebene lassen sich folgende mögliche Symptome vermeiden

Gemütskrankungen (bis zur endogenen Depression), Magengeschwüre, Gastritis, erhöhtes Cholesterin, Krebs, Milchunverträglichkeit (oft seit dem Säuglingsalter), alle Essstörungen von Mager- bis Fresssucht, Lymph- und Bluterkrankungen, Parodontose, Migräne.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Erscheinungsform (Auswirkung):

Wäre die Seele eine Feder, so könnte sie mit dem Wind fliegen. Ungebunden, von allen Lasten befreit, herausgehoben aus den Niederungen der allzu vielen menschlichen Jammertäler, fern aller Bedrängnisse, mit weitem, erleichterndem Blick auf den fern zurückliegenden Horizont des Schmerzes ...

Sie sind eine Feder. Im innersten Wesen tragen Sie diese Leichtigkeit, diese Unbekümmertheit, diese Gelassenheit jener Menschen, die alles hinter sich lassen konnten und können, die in ihrer Herausgehobenheit geschützt sind vor den Stürmen des Lebens und die daher alle Bewunderung derer genießen, die den Untiefen, dem Schmerz und den dunklen Tälern dieses Lebens ungeschützt ausgesetzt sind.

Jedoch: Alle Dinge haben zwei Seiten. Die Herausgehobenheit aus dem, was seelisch relevant ist oder was seelisch bedrängte, dürfte in vielerlei Hinsicht ihren Preis gehabt haben: Scheu (oder gar Angst) vor seelischer Nähe. Bildlich formuliert sitzen Sie auf einer Art „seelischem Schleudersitz“, der immer dann „gezündet“ wird, wenn die vielen Eindrücke des Lebens übermächtig oder zu schmerzlich werden. Ihre Seele ist ein mehr als zartes Geschöpf, sie ist zerbrechlich wie feinstes Glas, fein strukturiert wie Pergamentpapier, wenig belastbar wie die Flügel eines Schmetterlings. So wird der Schutz der Seele zur zwingenden Notwendigkeit, zu einer vorrangigen Aufgabe im Leben.

Das Schicksal wusste dies bereits von Anbeginn. Wenn Ihnen das Wort „Schicksal“ nicht gefällt, dann sagen Sie einfach, dass Sie bereits als neugeborener Mensch unbewusst für den Schutz Ihrer Seele sorgten, indem Sie sie heraushoben aus dem Empfinden, dem Fühlen und Spüren dessen, was um Sie herum vor sich ging.

Dies hatte zunächst und vor allem mit Ihrer Mutter zu tun. Sie dürften eine der beiden hier beschriebenen Möglichkeiten im Verhältnis zu Ihrer Mutter erlebt haben: Entweder kümmerte sie sich in einer übermäßigen Weise um Sie (aus verdrängten Schuldgefühlen heraus wurden Sie dann mit Liebe oder gespielter Gerührtheit überhäuft) – oder aber Sie fühlten sich von Ihrer Mutter vernachlässigt (Mangel an frühkindlicher Pflege und mütterlicher Fürsorge).

Anhand des Geburtsbildes lässt sich bei solcher Konstellation nicht genau sagen, welche der beiden Varianten zutrifft. Im Prinzip ist das aber auch nicht so wichtig, denn in beiden Fällen kommt es zu ein und demselben weiteren Verlauf: Das Kind geht auf Distanz zur Mutter beziehungsweise wird von der Mutter auf Distanz gehalten. Resultat ist die Entfernung vom Mütterlichen als solchem, von der Mutter im Besonderen, damit – und das ist das Entscheidende – die Entfernung von sich selbst. In der Distanz zur Mutter zeigt sich von den ersten Lebenstagen bis vermutlich in die Gegenwart die Distanz zur eigenen Seele, zur eigenen Identität. Dies war und ist ein hoher Preis, mit dem die Herausgehobenheit aus den „dunklen Bereichen“ der Seele bezahlt wurde und wird.

Ihrer Mutter kann zwar nicht generell die Liebesfähigkeit (das heißt auch die Fähigkeit zur seelischen Identifikation) für Sie als Kind abgesprochen werden, doch dürften Sie immer eine unruhige und innerlich leicht herstellbare seelische Entfernung zwischen sich und Ihrer Mutter spüren oder

gespürt haben. Dieses Gefühl der Ferne wird von Ihnen aber in der Regel nur aufgebaut, wenn Sie sich von Ihrer Mutter in irgendeiner Form bedrängt sehen. Ist dies nicht der Fall, so bleibt das Verhältnis normal und „unangetastet“.

All dies dürfte im Laufe der Jahre wahrscheinlich dazu geführt haben, dass Sie manchmal nicht mehr wussten, was Sie fühlten oder fühlen sollten. Möglicherweise fiel Ihnen dies vor allem im Unterschied zu anderen Menschen Ihrer Nähe auf, die schon reagierten (zum Beispiel mit Freude oder Traurigkeit), während Sie noch „überlegten“, was nun wohl am besten zu tun sei. Heftige, von inbrünstiger Leidenschaftlichkeit getragene, dramatische Gefühlsausbrüche sind nicht Ihre „Art“. Sie geben sich eher gefasst, kühl und wirken daher oft unbeteiligt, „nicht bei der Sache“, nicht wirklich anwesend – als wenn Sie sich weggeträumt hätten aus der gerade bestehenden realen Situation.

Sie haben sozusagen die „seelischen Öffnungszeiten“ erfunden und möchten weder davor noch danach noch eigentlich auch mittendrin gerne gestört werden. Was aber, wenn es sich lohnen würde „gestört“ zu werden? Manchmal stehen nämlich Prinzen oder Prinzessinnen „in der Warteschlange“ und möchten geküsst werden oder würden Sie zumindest sehr gerne näher kennen lernen. Wäre es nicht schade, wenn Sie gerade dann Ihr Schildchen „Bin gerade nicht da – versuchen Sie es einfach später nochmal!“ rausgehängt hätten ... Vergessen Sie nicht – es geht hier um Ihre innere Einstellung, nicht um das äußere Erscheinungsbild Ihres Verhaltens. Vielleicht leben Sie ja an der Seite solch eines Prinzen oder solch einer Prinzessin. Aber sind Sie innerlich wirklich ein Paar?

Wichtig: Haben Sie eine Abneigung oder Angst vor Schmutz, vor Dreck, vor irgendwelchen Ansteckungen, vor Unreinheiten, vor dem Dunkeln? Wenn dies – was anzunehmen ist – zutrifft, so symbolisieren diese Abneigungen oder Ängste Ihre eigenen, im Dunkel gebliebenen Aspekte Ihrer Psyche. Da es aufgrund Ihrer inneren Herausgehobenheit recht viele „dunkle Flecken“ geben dürfte, haben Sie eine große Aufgabe vor sich: Sie sollten diese Kammern Ihrer Seele erkunden!

Da Ihnen eine gewisse „Fantasie für das Böse“ fehlt (was ja auch nicht gerade die erstrebenswerteste menschliche Eigenschaft wäre), brauchen Sie in der Regel bei der Erforschung Ihrer Seele keine Angst zu haben. Denn was können Sie denn in sich selbst anderes finden als sich selbst? Wenn Sie Angst hätten, wenn Sie vieles suspekt oder fragwürdig fänden, dann hätten Sie eigentlich vor sich selbst Angst, empfänden sich selbst als suspekt oder fragwürdig.

Aber Sie sind es nicht! Sie sind einfach nur zu selten in und bei sich zu Hause (dies ist auch im ganz realen Sinne gemeint) und sollten Ihre Wohnung einfach nur ein wenig besser kennen lernen. Vielleicht ziehen Sie in Zukunft auch nicht gleich immer so schnell oder häufig um (oder in der Welt herum), sondern renovieren dafür mal lieber gründlich alles oder richten vielleicht ein Zimmer neu ein. Einfach mit der Absicht: „Diesmal bleibe ich.“

Hinweis: Dieses Persönlichkeitsprofil wirkt sich vorrangig auf den seelischen Ebenen aus.

Begründung der zuvor beschriebenen Auswirkungen (Ursache)

In den ersten Lebensjahren kam es entweder zu einem Mangel an frühkindlicher Pflege oder zu einer seelischen Reizüberflutung durch Ihre Mutter. In der Folge werden Sie unbewusst eine große seelische Distanz in Form „seelischer Öffnungszeiten“ und rigoroser Abwehr heftiger und negativer Empfindungen aufgebaut haben. Ihr Lebensgefühl könnte lauten: „Ich bin allergisch gegen massive seelische Eindrücke, ich will daher nicht beeindruckt sein können.“

Wahrscheinlich wurden Sie mit einer eher geringen seelischen Belastbarkeit ausgestattet (was Sie selbst subjektiv selten so empfanden). Damit unterlagen und unterliegen Sie aber im Vergleich zu anderen Menschen in vergleichbaren Situationen einem eher geringen Leidensdruck, sind also vor einem seelischen „Super-GAU“ in aller Regel gut geschützt.

Empfehlung (Lösungsweg)

Versuchen Sie Zeit Ihres Lebens, mehr und mehr seelische Nähe zuzulassen, geben Sie nach und nach Ihre Unnahbarkeit auf, arbeiten Sie an Ihrer „Scheu vor Nähe“! Lassen Sie immer ein wenig mehr Nähe zu, lassen Sie andere immer ein wenig näher an sich herantreten, lassen Sie sie teilhaben an Ihrem Leben. Das Prinzip des „Wissens durch Teilhabe“ ist für Sie etwas sehr Wichtiges, denn dabei geht es nicht um aus der Distanz aufgenommene Informationen, die das Wissen erzeugen, sondern um eben ein seelisches Sichöffnen, um Teilhabe am Empfinden, damit um wahre Nähe. Keine Angst, übertreiben können Sie das „Nahsein“ nicht, eine gewisse „Sicherheitszone“ wird und dürfte immer gewahrt bleiben.

Das im Wesenskern recht distanzierte Verhältnis zu Ihrer Mutter kann dadurch überbrückt werden, dass Sie Ihre eigene Herkunft würdigen beziehungsweise nicht vergessen. Da Sie generell mit dem Vergessen wenig Schwierigkeiten haben, sollten Sie das Erinnern üben! Schauen Sie sich in ausgesuchten Momenten Bilder Ihrer Kindheit an, machen Sie sich klar, dass es Sie in Fleisch und Blut gibt, überzeugen Sie sich, dass Sie anwesend sind – denn auch fliegende Federn sind irgendwann einmal gelandet. Und wenn Ihnen doch wieder einmal alles zu viel geworden ist, dann gehen Sie einfach. Doch bitte nur für eine Weile, denn das Wiederkommen sollte für Sie im Laufe der Zeit genauso wichtig werden, wie das Weggehen.

Auf der körperlichen Ebene lassen sich folgende mögliche Symptome vermeiden

nervale bedingte Hautausschläge (Neurodermitis), manisch-depressive Anlage, Gastritis, Schilddrüsenüberfunktion oder -unterfunktion, große Ansteckungsängste, Unterleibserkrankungen, Gürtelrose, Herpes labialis, leicht störrischer Schlaf.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Erscheinungsform (Auswirkung):

Ihre Kindheit ist im Wirkungsbereich dieser Konstellation durch unklare beziehungsweise von – damals „unverständlichen“ – Wohnverhältnissen gekennzeichnet gewesen, sodass Sie als Kind nur eine eingeschränkte Abgrenzungsfähigkeit und wenig wahres Sicherheitsgefühl in der realen Welt erfahren konnten. Fragten oder fragen Sie sich manchmal, wohin Sie eigentlich gehören, welches „Revier“ oder „Milieu“ das Ihre ist, warum Sie sich oftmals so wenig zugehörig fühlen? Sie leben mit „aufgelösten Wurzeln“, der Boden unter Ihren Füßen scheint oft wässrig zu sein – und wer kann schon auf dem Wasser laufen?

Ihr Familienverband hatte in diesem Sinne keine stabilisierende Wirkung, im Extremfall bestand er gar nicht. In der Folge fühlten Sie sich keiner „Herde“ angehörig und hätten beliebig die Zugehörigkeiten wechseln können. Es gab keine Grenzen, die ein Verlassen Ihres vorgegebenen Lebensraumes hätten verhindern können.

Materielle Sicherung dürfte infolge mangelnden Realitätssinns von Ihnen übermäßig idealisiert oder sogar als unnötig erachtet werden. In finanzieller Hinsicht gibt es eine ganze „Bandbreite“ Ihrer Idealisierung: Sie reicht von „Geldekel“ bis zu betrügerischen Aktionen, um möglichst viel vom Geld zu haben. Oft jedoch können Sie in der Folge aber „nicht wirklich etwas damit anfangen“.

Sexualität trägt bei Ihnen oft passive, masochistische und unkörperliche Züge. Häufig wird sie in ihrer triebhaften und damit auch sich körperlich zeigenden Dimension verneint. Sie neigen zur Kompensation durch Zärtlichkeit und bildreiche Fantasien, um „dem Primitiven“ zu entgehen. Orales ist in der Regel verdrängt oder auch mit irrationalen Verboten belegt. Diese Verbote sind oft nur „vage Kindheitserinnerungen an vermeintliche Aussagen Erwachsener“ und werden von Ihnen häufig mittels ausgeprägter Fantasie auch heute noch „am Leben gehalten“. Ein Nicht-Zulassen körperlicher Bedürfnisse und in der Folge fehlende Körperbezogenheit sind die Folge.

Ihre persönlichen Wertvorstellungen, vor allem in Hinblick auf „materielle Lebenswerte“ sind oft ohne realen Bezug, sind oft schlicht unrealistisch und undurchsetzbar. Von Geld träumen macht nicht reich – aber auch nicht arm. Träumen ändert real nichts. Einzig wenn Sie konsequent versuchen, Ihren Träumen in der Realität einen nachweisbaren Ausdruck zu verleihen, könnten Ihre Träume etwas ändern. Geben Sie den Traumwesen Ihrer materiellen Fantasien eine Gestalt, falls sie bereits einen leichten Fußabdruck in der Realität hinterlassen haben.

Hinweis: Dieses Persönlichkeitsprofil wirkt sich vorrangig auf den materiellen Ebenen aus.

Begründung der zuvor beschriebenen Auswirkungen (Ursache)

Ihre im Grunde fehlende Sicherung und Verankerung im Realen führte dazu, dass Sie physisch „auf Abbau programmiert wurden“. Dies ist nicht im Sinne einer allgemein gültigen Vergänglichkeit gemeint, welche alles Leben betrifft, sondern im Sinne einer „konstitutionellen Un-Körperlichkeit“. Hätten Sie die Wahl, so würden Sie auf „Ihren“ Körper verzichten wollen, würden also ohne ihn selbst und die zu seinem Erhalt nötigen Einstellungen auskommen wollen.

Eventuell haben Sie auch ein reales „Ich-muss-verhungern-Erlebnis“ gehabt. Das Gefühl, durch Aufnahme von Nahrung im Leben verbleiben zu können, in realer Existenz gesichert zu sein, ist bei dieser Konstellation oft nicht gegeben. Es wurde „ersetzt“ durch die Erfahrung, dass der eigene Körper eher empfunden wurde als eine Art „Last, die es los zu werden oder zu tilgen gilt“. Die – auch biologische – Tatsache, dass Ihr Körper „nicht nachgegeben“ hat, mag einst als solche Last empfunden worden sein. Lebensgefühl: Alles ist in der Schwebelage, die Bewältigung der realen Anforderungen des Lebens stellt ein oft unerträgliches, „penetrantes“ Problem dar.

Empfehlung (Lösungsweg)

Möglicherweise wissen Sie es noch nicht: Aber eigentlich sind Sie „der geborene Wellness-Typ“! Lernen Sie, Ihre „immateriellen“ oder „anti-materialistischen“ Tendenzen zu relativieren beziehungsweise den realen Notwendigkeiten im Leben einen angemessenen Stellenwert zu gewähren. Der Körper und das Körperliche als solche sind keine Last (unter der man permanent droht zusammenzubrechen), sondern sie sind, wie Geist und Seele, gleichwertige und daher als mit diesen gleichrangig zu bewertende Ebenen des Lebens.

Lassen Sie sich also (und „sich“ meint hier vornehmlich auch Ihren Körper) verwöhnen, machen Sie Ihren Körper auch im Sinne des Wellness-Gedankens zu einer Stätte, an und in der geistiges und seelisches Wohlbefinden ihren Platz finden können. Hüten Sie sich andererseits aber vor einer

zu großen Idealisierung des körperlichen Aspekts im Leben (das wäre dann eher eine Kompensationsform), zum Beispiel mit der Folge übertriebener körperlicher Aktivitäten oder einer Vernachlässigung der seelischen und geistigen Ebenen. Erst alle drei zusammen schaffen den richtigen „Wellness-Zustand“.

Auf der körperlichen Ebene lassen sich folgende mögliche Symptome vermeiden

allgemein Drüsenerkrankung, verstärkte Giftansammlung im Körper.

Im „Lösungsprofil“ werden die vom Text gemeinten Leserinnen und Leser direkt angesprochen. In aller Ausführlichkeit finden sich hier Ursachenzusammenhänge und Tipps, die anregen, in Übereinstimmung mit den individuellen Anlagen einen guten Weg und eine angemessene Lösung zu finden. Vertrauen Sie als Angesprochene einfach darauf, dass aus dem Vielfalt aller gegebenen Informationen der Zusammenhang in Ihre Aufmerksamkeit rückt, der für Sie aktuell von Bedeutung ist. Sie selbst treffen dann Entscheidungen über Richtungsänderungen und Weichenstellungen, durch die später vielleicht andere Aspekte der Lösungsprofile bedeutsam für Sie werden.

Einleitung

Das Lösungsprofil beschreibt die Ausdifferenzierungen der Persönlichkeit der zu analysierenden Personen und formuliert ausführlich jeweils deren Erscheinungsformen (Auswirkungen) und wiederum deren Ursachen (Begründungen). Außerdem werden individuelle Lösungswege empfohlen und mögliche Erkrankungsformen genannt, die vermeidbar sind.

Hintergrund

In den Lösungsprofilen der astrovitalis-Analysen kommt das so genannte „UWK-System“ zur Anwendung, Quintessenz der 25-jährigen Beratertätigkeit des Programmators. Das „UWK-System“ dient zur Interpretation von Geburtsbildern. „U“ steht für Ursache, „W“ steht für Wirkung und „K“ steht für Kontext.

Die „klassische Astrologie“ beruht auf Prinzipien der Deutung und Beratung, die zwar nicht direkt falsch, jedoch sowohl im äußeren Weltbild als auch im inneren Menschenbild zu begrenzt sind, um ein komplexes System wie „das ganze Leben“ befriedigend zu erfassen. Das Geschehen in diesem unterliegt auch Kräften und Ordnungen, von denen die klassische Astrologie nichts wusste und nichts wissen konnte. Universelle physikalische Gesetze (teils erst in den letzten zwei Jahrzehnten durch die moderne Physik entdeckt), bestimmen das Leben und damit auch sein Abbild: das Geburtsbild. Dieser Wahrheit wird mit dem UWK-System der multikausalen Vernetzung konsequent Rechnung getragen. Die drei Größen „Ursache“, „Wirkung“ und „Kontext“ sind als die Grundpfeiler eines jeden seriösen und umfassenden astrologischen (und psychologischen) Deutungsansatzes anzusehen.

„Ursache“ kann verstanden werden als „der Samen“, „das Verborgene“, „das schwer Erfassbare“, „das ferne Reich der Herkunft“. Die Ursache repräsentiert die objektiv vorgegebene Ordnung (die Tatsache des Lebens), die in und zur Wirkung drängt. Die Unterscheidung von zwei Arten von Ursachen erscheint sinnvoll:

Die „interne Ursache“ ist allgemeiner, oberflächlicher Natur und zeitig bei allen Menschen die gleiche Wirkung. Die „innere Ursache“ ist unmittelbar aus ihrer Wirkung ableitbar.

Die „externe Ursache“ ist individueller, tief liegender Natur und gilt nur für den einzelnen Menschen. Sie ist normalerweise nicht aus ihrer Wirkung ableitbar. In der „externen Ursache“ liegt der Grund für das vom Menschen subjektiv erlebte Leiden.

Es gilt zu bedenken, dass die allein verstandesbasierte Kenntnis der Ursache ein „totes Wissen“ darstellt oder lediglich von Problembewusstsein zeugt (Problemorientiertheit). Daher verhilft sie nicht zu Änderungen an der (negativen beziehungsweise schlimmen) Wirkung. Es bedarf vielmehr der Antriebsenergie, um Kenntnis und Wissen in Konsequenz umzusetzen, das heißt, um vom Denken über das Empfinden zum Handeln zu kommen.

„Wirkung“ sollten verstanden werden als „die Frucht“, „das Näherliegende“, „das Offensichtliche“, „die Nachricht des Boten aus dem fernen Reich der Herkunft“. Sie stellt das Symptom, das Anliegen beziehungsweise das gefühlte und gedachte Problem des Menschen dar. Prinzipiell kann eine Wirkung in guter oder schlimmer Form in Erscheinung treten.

Es ist wichtig zu wissen, dass Änderungen an negativen Wirkungen nur der oberflächlichen Behandlung von Symptomen entsprechen. Denn: Die schlimme Wirkung ist nicht das eigentliche Problem, sondern nur dessen Folge.

Leiden ist eine „blinde Lösung“, ist „blinde Ordnung“. Sie ist in diesem Sinne „Un-Ordnung“ und führt immer zu hoher Komplexität und Undurchschaubarkeit des Lebens. Die positiv gewandelte Wirkung ist die eigentliche „Er-Lösung“, die nach Durchleben von Un-Ordnung und tiefen Gefühlen gefunden werden kann. Sie ist nicht der Weg, sie ist das Ziel.

Die „richtige“ Lösung ist die (wieder-)hergestellte und angenommene, einfache und durchschaubare Ordnung. Sie ist der „Ein-Klang“ von Ursache und Wirkung, in der der Widerspruch der Begriffe aufgehoben ist. Sie ist das Bild der im neuen Gleichgewicht der Kräfte nun wachsenden schöpferischen Lebenskraft.

Solche Lösung hält nicht ewig. Sie ist vorübergehend und verweist auf Neues, da durch sie unbekannte Erlebnisfelder erschließbar werden.

Der so genannte „Kontext“ umgibt (gleichsam als „Rahmenbedingung“) „Ursache“ und „Wirkung“ – damit Problem und Lösung – so wie die Erde die in ihr gewachsene Pflanze „umgibt“. Hinsichtlich des Leidens muss der (Rahmen gebende) Kontext positiv verändert werden. Das bedeutet: Der Kontext muss neu generiert werden, damit sich auch die negative Wirkung zur positiven Lösung wandeln kann und damit Ursachen (und damit die Determiniertheiten) rückwirkend akzeptiert werden können. Nur ein positiver Kontext ermöglicht der guten Lösung, sich einzustellen, „sich selbst zu finden“. Dies ist der Weg, auf dem Schicksal annehmbar und zudem bewusst gestaltbar wird. Der Kontext ist der astrologische Lösungsfokus. Bleibt er unberücksichtigt, so ist die Analyse nur Stückwerk mit kurzfristiger Wirkung.

Negative Auswirkungen unseres Lebens finden in negativen (weil wandlungsresistenten) Kontexten statt. Negative Kontexte lassen in ihrem Rahmen immer nur ebensolche negativen Wirkungen zu. Positive Auswirkungen unseres Lebens finden dagegen in positiven (weil wandlungsfähigen) Kontexten statt. Positive Kontexte lassen daher in ihrem Rahmen auch ausschließlich positive Wirkungen zu.

Der positiv gewandelte Kontext ist der Schlüssel zur Veränderung. Er ist nicht die eigentliche Lösung, aber er verhilft zu ihr. Er ist der Weg zur Lösung, nicht das Ziel. Auch die Antwort eines I-Ging eröffnet immer nur einen Weg.

Nutzen

Das Lösungsprofil stellt durch die Verwendung des UWK-Systems die individualisierteste Aussageebene der astrovitalis-Analyse dar. Das Lösungsprofil beschreibt drei wesentliche Bereiche dieser Aussageebene und ist dementsprechend unterteilt: die Auswirkungen vorhandener Anlagestrukturen, die inhaltlichen Begründungen dieser Anlagestrukturen (Bestimmung der Ursachen) und die Beschreibung der individuellen Lösungswege durch konkrete Handlungsempfehlungen.

Hinweis für Berater: Die Ursachenbeschreibung erfolgt in der Regel in der Vergangenheitsform. Grund: Ursachen sind unabänderbar und liegen immer in der Vergangenheit. Außerdem vermittelt dies den zu analysierenden Personen (zurecht) das positive Gefühl, ein mögliches ursächliches Problem überwinden zu können, wenn es selbst schon als vergangen kommuniziert wird. In Wirklichkeit sind es zwar nicht die Probleme, die es zu „überwinden“ gilt, sondern deren negative Auswirkungen, aber das gute Gefühl ist entscheidend, um zum Handeln zu kommen!

Der Nutzen der Lösungsprofil-Analyse liegt vor allem in seiner Ausführlichkeit und der breiten Aufnahme der in jedem Profil angesprochenen Thematik. Es ist, sowohl psychologisch als auch astrologisch, immer sehr schwierig, Wirkungen und deren wahre Ursachen zu verknüpfen und verknüpft zu finden. Und es ist nicht weniger schwierig, aus dieser Verknüpfung auch einen individuell richtigen Lösungsweg abzuleiten. Deshalb sind die astrovitalis-Lösungsprofile sicherlich ein interessanter Wegbegleiter für Ärzte und Therapeuten, Berater und Coaches – und für alle, die sich im Auftrag ihrer Klienten mit „tief sitzenden Problemen“ und ihren Wirkungen für „das ganze Lebens“ beschäftigen müssen und wollen.

Psychologie: Sabische Symbole

6 Grad Stier - Das Verhalten mit Sonne = Erfahrung

Symbol: Eine im Bau befindliche Brücke über einer tiefen Bergschlucht.

Schlüssel: Überwinden von Trennungen und Beschränkungen durch Intelligenz.

7 Grad Steinbock - Die Gefühle mit Mond = Trüglichkeit

Symbol: Ein verschleierter Prophet spricht, erfasst von der Kraft des Gottes.

Schlüssel: Die Fähigkeit, als Instrument für hohe Offenbarungen zu dienen

23 Grad Stier - Das Denken mit Merkur = Vergnügen

Symbol: Ein Juweliergeschäft, gefüllt mit herrlichsten Edelsteinen.

Schlüssel: Zurschaustellung und Überfluss beständiger spiritueller Werte.

29 Grad Stier - Die Beziehungen mit Venus = Vergnügen

Symbol: Zwei redselige alte Schuster arbeiten auf einer alten Bank sitzend.

Schlüssel: Kampf zwischen Pro und Kontra; reifes, zusammenfassendes Urteilen.

6 Grad Zwillinge - Der Eigenwille mit Mars = Begeisterung

Symbol: Nachtschicht-Arbeiter bohren nach Öl inmitten von Lärm und Dreck.

Schlüssel: Fähigkeit, sich mit Blick auf spekulative Gewinne vorwärts zu treiben.

1 Grad Skorpion - Die Sehnsucht mit Jupiter = Zurückhaltung

Symbol: Touristen in einem Bus recken sich, um Menschen und Gebäude zu sehen.

Schlüssel: Appetit nach größeren Dingen; das Leben als Ganzes sehen wollen.

12 Grad Stier - Das große Lebensziel mit Saturn = Erfahrung

Symbol: Ein junges Paar auf einer Hauptstraße, Schaufenster betrachtend.

Schlüssel: Faszination des jugendlichen Egos an Zivilisationsprodukten.

6 Grad Waage - Der große Lebensgegensatz mit Uranus = Erwartung

Symbol: In Trance nimmt ein Pilger seine konkret gewordenen Ideale wahr.

Schlüssel: Notwendigkeit, seine Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

1 Grad Schütze - Der große Lebenstraum mit Neptun = Empfänglichkeit

Symbol: Pensionierte Kriegsveteranen versammeln sich zu Erinnerungsaustausch.

Schlüssel: Zusammenhaltende Kraft gemeinsamer Erfahrung; Bestätigungswünsche.

26 Grad Jungfrau - Die große Lebenswandlung mit Pluto = Erprobung

Symbol: Ein Knabe mit einem Weihrauchgefäß dient einem Priester als Altar.

Schlüssel: Fähigkeit, Inspiration in Alltagsgeschäften zu finden.

Die „Sabischen Symbole“, die für jedes Profil der astropsychologischen Anlage gemäß zusammengestellt werden, ermöglichen den gemeinten Leserinnen und Lesern des Profils einen intuitiven Zugang zu Bildwelten, in denen sie sich durch eigenen Deutungsarbeit ihrer kreativen Fantasiefähigkeit vergewissern können. Darüber hinaus rühren die Symbole nicht selten an verborgene Wünsche und Fantasien. Psychologische Spurensuche erhält damit neben dem „astrologischen Fernrohr“ auch eine „sprachliche Lupe“.

Einleitung

Die „sabischen Symbole“ der astrovitalis-Analysen stellen eine intuitive Interpretation der 360 sabischen Symbole nach Dane Rudhyar dar. Sie ermöglichen höchst interessante und ungewöhnliche Geburtsbildeinblicke.

Hintergrund

Der Astrologe Dane Rudhyar stellte zusammen mit Elsie Wheeler für jeden einzelnen Grad des Tierkreises ein Symbol der Eigenart des jeweiligen Tierkreis-Abschnittes auf. In Rudhyars Buch „Astrologie der Persönlichkeit“ findet der Interessent eine kurze, in seinem Buch „Astrologischer Tierkreis und Bewußtsein“ eine ausführliche Betrachtung zum Thema. Die vorliegenden Analysen halten sich wörtlich strikt an den Quelltext und an Texte der Sekundärliteratur.

Bei der Begegnung mit sabischen Symbolen wird zwar nicht immer sofort ein „Aha-Effekt“ zu erwarten sein (obwohl dies oft geschieht), aber die Essenz des Symbols bleibt durch die Begegnung erhalten und wird zur rechten Zeit verfügbar sein. Die zu analysierende Person sollte ermuntert werden, sich darauf einzulassen und sich mit dem Verstehen Zeit zu lassen.

In der astrovitalis-Analyse wird zunächst das Symbol genannt sowie Planet oder Achse, die sich auf dem entsprechenden Grad befinden. Es folgt der so genannte „Schlüssel“, der als richtungsgebender Hinweis für besseres Begreifen gedacht ist. Der Schlüsseltext beinhaltet ein Schlüsselwort, das das Symbol inhaltlich verkürzt darstellt. Man sollte normalerweise den Schlüsseltext zuerst verstehen lernen und sich dann erst dem Symbol annähern. Der umgekehrte Weg ist zwar auch möglich, aber schwieriger.

Nutzen

Ein neuartiger, intuitiver, manchmal mythologisch, manchmal mystisch anmutender Zugang zum Geburtsbild wird über die sabischen Symbole möglich. Wie bei vielen symbolischen Verfahren ist auch hier assoziatives Verstehen der rechte Weg, um die manchmal recht wundersamen und auf den ersten Blick zusammenhanglosen oder oberflächlichen Bilder zu ergründen. In der Regel ist eine jahrelange Beschäftigung mit den Symbolbildern nötig, denn manche der Bilder sind offenbar erst ab einer bestimmten Entwicklungsstufe der Persönlichkeit zugänglich, andere wiederum erst aufgrund intensiv wirkender Lebensereignisse in ihrer ganzen Aussagetiefe erfassbar.

Psychologie: Halbsummen

Orbis: 3°

Sonne / Merkur = Saturn

Sehr ernste bis zuweilen pessimistische Lebenseinstellung. Man legt großen Wert auf Lebenserfahrungen, ist philosophisch engagiert. Gelegentlich zu häufige Gedanken an Trennungen oder Abschiede.

Sonne / Mars = Merkur

Spontane Handlungsfähigkeit; man will Pläne verwirklichen. Anführermentalität.

Die „Halbsummenpunkte“ bieten Leserinnen und Lesern ihrer Profile weitere interessante mögliche Facetten ihrer Persönlichkeit, sowie ihres individuellen und kollektiven Handelns. Astropsychologische Fachleute finden hier eine weitere Differenzierungsmöglichkeit der bestehenden Konstellation.

Einleitung

Die Halbsummenpunkte ermöglichen die Interpretation aller 660 Halbsummen. In diesem Kontext werden auch Krankheitsdispositionen benannt. Den Orbis, welcher unter anderem die Menge der gefundenen Halbsummen bestimmt, können Sie frei einstellen.

Hintergrund

Halbsummen werden jene Punkte genannt, die sich aus der halben Summe der Distanz/ des Winkelabstandes zwischen zwei Planeten oder Achsen ergeben. Beträgt die Distanz von A nach B zum Beispiel 136 Grad, so liegt der Halbsummenpunkt 68 Grad jeweils von A und B in deren Mitte entfernt. Wenn auf diesem Halbsummengrad ein Planet steht, so spricht man von einer tatsächlichen Halbsumme. Beispiel: A = Sonne und B = Jupiter. Ist nun Mars 68 Grad (+/- des Orbis) von Sonne und Jupiter entfernt, so ergibt sich „Sonne/ Jupiter = Mars“, sprich „Mars steht in der tatsächlichen Halbsumme von Sonne und Jupiter“.

Das wesentliche Merkmal der (Interpretation von) Halbsummen ist der Wirkungszusammenhang dreier anstatt normalerweise zweier Planeten. Dadurch wird Deutung (wenn man sie tief gehend betreibt) erheblich erschwert. Insofern sind sämtliche Aussagen und Interpretationen von Halbsummenpunkten bestenfalls Annäherungen an einen oftmals wegen seines inhaltlichen Umfangs nicht ganz erfassbaren Wirkungszusammenhang.

Für Planeten in Halbsummen sollte nur ein sehr kleiner Orbis von maximal 2 Grad angewendet werden. Da es in jedem Geburtsbild 66 Halbsummenpunkte gibt (nur diejenigen der kürzesten Distanz zwischen zwei Planeten gerechnet), wenn Sonne bis Pluto plus Aszendent (AC) und Medium Coeli (MC) untereinander kombiniert werden, so ist natürlich bei größeren Orben die Möglichkeit sehr groß, dass viele Punkte von Planeten besetzt sind. Erfahrungsgemäß wirken bei Halbsummenpunkten Planeten mit weitem Orbis aber sehr schwach bis gar nicht. Diejenigen mit kleinem Orbis sollten aber in jedem Fall angemessen und ernsthaft betrachtet werden.

Nutzen

Durch die hohe Anzahl von interpretierbaren Halbsummenpunkten (insgesamt mindestens 660) lässt sich ein Geburtsbild sehr stark differenzieren. Viele Aussagen, die aufgrund von Halbsummenpunkten möglich sind, unterstützen beziehungsweise verfeinern Details von Aussagen, die auf anderen Wegen zu Stande kommen.

Psychologie: Pyramidenpunkte

Die Planeten auf Pyramidenpunkten ergeben folgende Anlage-Bilder:

... In diesem Horoskop befindet sich kein Planet auf einem Pyramidenpunkt ...

„Pyramidenpunkte“ geben astropsychologischen Fachleuten, aber auch detailinteressierten Nicht-astrologen Auskünfte über karmische Besonderheiten der individuellen Konstellation. Im Rahmen der geburtsbildspezifischen Anlage erweisen sich Pyramidenpunkte zum Beispiel bei Partnervergleichen als nützliche Informationsquellen. Weist das Profil einen Pyramidenpunkt aus, so findet der Astropsychologe hier ein besonderes spirituelles Bild mit archaischer und archetypischer Dimension.

Einleitung

Die Pyramidenpunkte ermöglichen es, den Zusammenhang von Planeten und Achsen zu interpretieren. Sie sind letztlich abgeleitet aus der Architektur der Großen Cheops-Pyramide. Pyramidenpunkte stellen eine der interessantesten und effektivsten Möglichkeiten dar, Planeten neu betrachten zu können. Der Orbis für die Pyramidenpunkte ist frei einstellbar.

Hintergrund

Die ägyptische Cheops-Pyramide ist auch für Astrologen eine ungeahnte Fundstätte, seit bekannt wurde, dass in Anlehnung an ihre Geometrie Punkte mit „magisch-schicksalshafter Kraft“ erreichbar und deutbar sind. Diese tauchen in jedem Geburtsbild auf und können sogar mit Planeten besetzt sein.

Der Programmator hat sich fünfzehn Jahre lang intensiv mit den Möglichkeiten astrologischer Ableitungen aus der Architektur der Cheops-Pyramide beschäftigt und hieraus verschiedene einzigartige Deutungs- und Prognosesysteme entwickelt. Diese werden exklusiv innerhalb der astrovitalis-Analyse angewendet. Die so genannten „Pyramidenpunkte“ stellen eines dieser Deutungssysteme dar. Sie werden folgendermaßen hergeleitet:

Die Cheops-Pyramide hat an ihrer Spitze einen Winkel von ca. 76 Grad, an der Basis von je 52 Grad. Wenn man bei Projektion der Pyramide in die Fläche die Spitze des daraus resultierenden Dreiecks einen Kreismittelpunkt erkennt, dann um diesen Mittelpunkt einen im Radius beliebig großen Kreis schlägt, sodann von der Mitte der Grundkante des Dreiecks im rechten Winkel durch die Spitze (Kreismittelpunkt) eine Gerade zieht, so schneidet diese Gerade in ihrer Verlängerung den Kreisbogen. Genau dieser Schnittpunkt zwischen der durch die Dreiecksspitze (Pyramidenspitze) verlaufenden Geraden und dem um die Spitze geschlagenen Kreisbogen markiert einen neuen 0-Grad-Widderpunkt beziehungsweise im individuellen Geburtsbild den Aszendenten.

Ebenso verlängert man nun die Schenkel des Dreiecks (die Seitenkanten der Pyramide; 76 Grad beziehungsweise 52 Grad) von der Spitze aus, bis sie ebenfalls den das Dreieck umgebenden Kreisbogen treffen. Tut man dies mit jeder der beiden Seiten nach oben und nach unten, so ergeben sich vier weitere Punkte auf dem Kreisbogen. Diese sind die eigentlichen „Pyramidenpunkte“. Von dem Schnittpunkt der durch die Pyramidenspitze laufenden Geraden aus gerechnet (analog „0-Grad-Widder“ beziehungsweise Aszendent), ergeben sich auf dem Kreisbogen zu den vier neuen Punkten je 2 x 38 Grad (links und rechts gemessen) und 2 x 142 Grad. Dies ist der Schlüssel für die nun einfache Berechnung.

Überträgt man diese Berechnungen nun auf den mundanen Tierkreis, so ergibt sich: Von 0 Grad Widder je +/- 38 Grad abtragen = 8 Grad Stier (vor) und 22 Grad Wassermann (zurück), ebenso 142 Grad abtragen = 22 Grad Löwe (vor) und 8 Grad Skorpion (zurück). Dies sind die so genannten „mundanen Pyramidenpunkte“, die sich in jedem Geburtsbild finden. Steht ein Planet auf einem dieser 4 Punkte (bei Orbisverschiebungen um mehr als +/- 1 Grad ist das nicht mehr der Fall!) so ist dieser im Leben des Menschen sehr häufig vorrangig. Er macht Entwicklungssprünge „ohne größere Schmerzen“.

Die „individuellen Pyramidenpunkte“ errechnen sich analog, nur dass man den individuellen Aszendenten (eigentlich ja die Gerade durch die Spitze der Pyramide!) gleich „0 Grad Widder“ setzt. Es werden also vom Aszendenten (AC) je 2 x 38 Grad und je 2 x 142 Grad addiert beziehungsweise subtrahiert. Wenn auf einem solchen individuellen Punkt ein Planet steht, ergibt sich die analoge Deutung – wenngleich auch im Rahmen einer häufig stärkeren Wirksamkeit – wie bei den mundanen Punkten. Zu beachten sind die Individual-Punkte zum Beispiel auch bei „Transitüberläufen“ oder bei Partnervergleichen (wenn zum Beispiel ein Partner seine Sonne oder seinen Mond auf einem Pyramidenpunkt des anderen Partners hat).

Entgegen dem +/- 1-Grad-Orbis für die Mundanpunkte wird ein +/- 2-Grad-Orbis für die Individualpunkte benutzt. Dies geschieht deshalb, weil diese sich auf den Aszendenten (damit auf die Geburtszeit) beziehen und die Geburtszeit in der Regel nicht wirklich ganz exakt ist.

Nutzen

Zur Deutung der Pyramidenpunkte:

Eine bewährte Deutungsformel lautet: „Entwicklungssprünge nach vorne - ohne größere Schmerzen“. Dies ist natürlich relativ und abhängig von der Toleranzgrenze jedes einzelnen Individuums. Es kann jedoch aller Erfahrung nach gesagt werden, dass Planeten auf Pyramidenpunkten (vor allem den individuellen) in besonderem Maße ein Bild des individuellen Karmas sind. Dieses Bild will in Form des Planeten und dessen Analogiewirkungen im Leben an Ungelöstes aus früheren Zeiten (nicht selten aus altägyptischer Zeit!) erinnern. Diese in der Erinnerung aufsteigenden Inhalte, ob als Träume oder bewusste Erlebnisse, transportieren ein bislang unerlöstes Schicksal in die Gegenwart, um (mit sanftem Druck) bearbeitet zu werden. Gegenüber anderen natürlich auch vorhandenen karmischen Anlagen sind aber diejenigen der (vor allem individuellen) Pyramidenpunkte mit größerer Nachsicht und Geduld ausgestattet, falls der oder die Betreffende die Augen vor der Problematik verschließt. Es geschieht sogar oft, dass man trotz willentlicher Missachtung der Problematik seitens der zu analysierenden Personen auf besonders glückhafte Situationen trifft, Glück im (relativen) Unglück erlebt. Die Gründe dafür sind ungeklärt. Andererseits ist ihre Existenz immer wieder leicht nachweisbar.

Psychologie: Stichworte

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Nicht entwickeltes Urvertrauen. Mutterproblematik. Leicht verwundbar.

Die Welt ohne Liebe: ist die größte Angst im Herzen der Menschen.

Der Empfindungsstau: ist das Bild der Angst, sich anderen zu zeigen, wie man ist.

Die Ungeborgenheit: ist auflösbar, in dem man lernt, sich selbst zu lieben, wie man ist.

Das ewige Kind: muss, um erwachsen werden zu können, das Geschenk des Lebens annehmen und selbst weitergeben.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Angst vor Nähe, daher seelisch wenig belastbar. Scheinüberlegenheit.

Der Empfindungsverlust: ist hier ein Schutzmechanismus, um die Seele vor Schaden zu bewahren.

Die Eindrucksallergie der Seele: wird durch das Einhalten von seelischen Sicherheitsabständen respektiert.

Die Distanz zum Mütterlichen: ist der vorläufige Preis, der für seelische Unversehrtheit zu zahlen ist.

Die Unnahbarkeit: muss im Laufe des Lebens in eine direktere Auseinandersetzungsfähigkeit transformiert werden.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Abgrenzungsprobleme; Verteidigungs- und Revierschwäche. Defizite im Zugehörigkeitsgefühl.

Der Immaterialismus: ist die Ausformung von etwas, das die Form verweigert.

Das In-der-Schwebe-Sein: ähnelt Rauch in unbewegter Luft.

Die fehlende Sicherung: ist ein Lebensmerkmal, welches in einem materiell ausgerichteten Umfeld zum Außenseiter machen kann.

Die Realitätsprobleme: sind Abbildung einer Weigerung, physische Notwendigkeiten des Lebens anzuerkennen.

LAUT UND DEUTLICH

Mars / Zwillingmerkur

Energisch-aggressive Denkhaltung. Ausgeprägter Bewegungsdrang.

Dies sind 8% der Gesamtheit aller in Geburtsbildern erfassbaren Konstellationen.

Hier können Leserinnen und Leser ihres Profils genau das: sich „Stichworte“ geben lassen, die sie auf unterschiedlichste Spuren im Rahmen ihrer Anlagekonstellation führen können. In den anderen Profildbereichen können sie diesen Spuren dann in die jeweiligen speziellen Gebiete folgen. Schnelle Erfassung von Themen und Zusammenhängen ist der Vorteil von Stichworten. Ein guter Einstieg für „Schnellstarter“ oder als „Auftakt“ für spätere vertiefende Lektüren des Profils.

Einleitung

Die Stichwortanalyse ist eine Zusammenfassung der gesamten astrovitalis-Textaussagen in überschaubarer Kurzform. Mehr als nützlich für effektives und schnelles Erfassen von großen Zusammenhängen.

Hintergrund

Da schon allein die Menge der Aussagemöglichkeiten eines Geburtsbildes gewaltig ist, besteht oft Bedarf, eine komprimierte Form aller Aussagen zu generieren. Zudem lässt sich auf diesem Wege ein Geburtsbild in seinen Grundaussagen überfliegen.

Nutzen

Über die Stichworte können Sie die sowohl zeitlich wie inhaltlich weit gehenden Aussagen in fassbarere Kurzformeln bringen. Die einzelnen Begriffe stellen eine thematische Bündelung aber auch Denkanstöße beziehungsweise Deutungsvorschläge zu eigenen Interpretationen durch den Berater dar – und zwar nicht nur zu solchen, die auf astrologischen Erfahrungen basieren.

Die Stichworte sind häufig in Form von, manchen Leser wahrscheinlich „archaisch“ anmutenden, Lebensweisheiten formuliert, wie sie die zu analysierende Person als Geburtsbildeigner oder -eignerin mit entsprechender konstellativer Anlage selbst äußern könnte.

Vorsicht aber bei der Beschränkung auf reine Stichwortbetrachtungen! Denn sie ergeben in Einzelfällen ein verzerrtes Bild. Die Stichwort-Option eignet sich aber hervorragend zur schnellen Erfassung von Lebensthemen und spielt die Vorteile des Computerhirns voll aus, das sein astrovitalis-Programm blitzschnell umsetzt.

Wellness: Inhalt

Erläuterungen	50
Ernährungstipps	52
Therapien	56
Sporttipps	59

Wellness: Erläuterungen

Astrowellness bedeutet: Fitness für das ganze Leben. Der Bereich „Wellness“ wendet sich an alle Leserinnen und Leser ihres Profils und an die Beraterinnen und Berater mit der einfachen Erkenntnis: Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit verbinden sich dann zu einer guten ganzheitlichen Lebensweise, wenn „die Dinge richtig zueinander passen“. Deshalb wenden sich die Texte des Wellnessbereichs mit Erläuterungen, Hinweisen und Tipps auch ganz besonders und direkt an diejenigen, die sich vergewissern sollen, was zu ihnen passt: als Ernährungsweise, als Sportlichkeit und als therapeutisches Handeln zur Vorbeugung oder bei akuten Problemen.

Die Wellness-Analysen

„Wellness“ ist nur scheinbar eine Modeerscheinung. Dieses Wort lässt sich laut Oxford English Dictionary schon im 17. Jahrhundert finden und lässt sich erstmals durch eine Monografie aus dem Jahre 1654 belegen („I ... blessed God ... for my daughter´s wealnesse“). Das Lexikon erläutert das Wort als „Zustand des Wohlbefindens oder der guten Gesundheit“. Er leitet sich nicht, wie oft fälschlicherweise behauptet, von einer Wortneuschöpfung her und wurde auch nicht von einer Werbeagentur erfunden oder gar markenrechtlich geschützt (als Wortneubildung zum Beispiel aus den Wörtern „well-being“ (Wohlbefinden) und „Fitness“ (körperliche Leistungsfähigkeit)).

Letztlich ist aber auch in diesem Zusammenhang entscheidend, was „hinter den Wörtern steckt“, wenn „in ihrem Namen“ gehandelt wird. Dies gilt für „Medizin“, „Psychologie“, „Astrologie“, „Mystik“ und andere Bezeichnungen gleichermaßen. In all diesen Feldern gibt es Beispiele für die fragwürdige Verwendung der jeweiligen Bezeichnung, ebenso wie für eine fragwürdige Praxis im Rahmen einer Bezeichnung. Kurz: Nicht jedes Handeln verdient seinen Namen und nicht jeder Name verdient es, mit einem fragwürdigen Handeln gleichgesetzt zu werden. Mediziner, Therapeuten, Astrologen und andere Lebensberater und „Lifecoaches“, also auch „Wellness-Berater“, kennen solche Missverständnisse und Fehleinschätzungen aus ihrer jeweiligen eigenen Berufspraxis. Und deshalb sind sie in der Regel auch vorsichtig mit schnellen (Vor-)Urteilen über Aktivitäten in anderen Feldern als ihren eigenen. Die astrovitalis-Analysen basieren auf Erfahrungen eines Handelns, das jeweils seinen Namen verdient, auf praxisbewährtem Wissen und auf der erprobten Kunst der Deutung von Symbolsystemen. Und deshalb stehen auch im Bereich der Wellness-Profile Aussagen zur Verfügung, die für Berater und Coaches immer dann hilfreich sind, wenn ihnen Menschen begegnen, denen gleichsam „das ganze Leben am Herzen liegt“.

Auch im Bereich Wellness dreht es sich (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Medizin, Psychologie, Astrologie, Biorhythmus, Namensanalyse, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen. Wellness-Berater, die sich nicht auf schematische „Fitnessübungen für Leib und Seele, Herz und Muskeln“ beschränken und lediglich die Ideale des Turnvaters Jahn erneut mit ernährungswissenschaftlichen Durchschnittsweisheiten paaren, wissen genau, dass die „Fragen des Wohlbefindens und des Genusses“ oft andere Antworten brauchen, als sie die üblichen „Anleitungen zum Gut-drauf-Sein“ beinhalten.

Für die Verwendung des Begriffs „Wellness“ in heutiger professioneller Gesundheitsförderung und Vorbeugung empfiehlt sich eine geringfügige, aber essenzielle Veränderung der etymologischen Bedeutung des Wortes, wie sie für das 17. Jahrhundert verzeichnet wurde. Und so meint „Wellness“ auch im Kontext der astrovitalis-Analysen den aktiven Entwicklungsprozess von guter Gesundheit und Wohlbefinden. Auf eine knappe Formel gebracht lässt sich Wellness einfach als „gesund leben und sich wohl dabei fühlen“ oder „mit Genuss gesund leben“ umschreiben.

In den 1950er Jahren entwickelte der amerikanische Arzt Dr. Halbert L. Dunn alternative Vorstellung zu damals vorherrschenden Zielsetzungen ärztlicher Praxis. Mit seinem „High-Level-Wellness-Konzept“ legte er den Grundstein für die amerikanische Wellness-Bewegung. Ursprünglich begriff Dunns Konzeption Wellness als „funktional orientierte Interventionen“, die zur Steigerung individueller, biologisch und soziologisch eingerahmter Potenziale stattfinden sollten. Solche Potenzialsteigerung heißt heute „gesundheitsbezogene Sicherung der Lebensqualität“. Das Verdienst der Wellness-Bewegung ist deutlich: Gesundheit wurde zu etwas Greifbarem und Erlebbarem, Gesundheitspflege zu einem Erlebnis.

Ein wesentliches Merkmal des Wellness-Modells heute findet sich in dessen Betonung psychologischer Faktoren und Wirkzusammenhänge, also auch in einer Einbeziehung der Faktoren Spaß, Lust und Genuss bei der Entwicklung von Gesundheitsprogrammen und anderen gesundheitsfördernden Angeboten. Die „basale Kausalebene“ des Wellness-Gedankens, die Bedeutung des „Sinnbereichs“ für die Motivation, Gesundheitspflege als Erlebnis zu begreifen, erscheint auch wissenschaftlich inzwischen als relevant und unstrittig. Die Suche nach dem Sinn des Lebens wird damit zu einer der wichtigsten Aufgaben für die Entwicklung eines authentischen Wellness-Lebensstils. Deshalb führen auch alle wichtigen Wellness-Modelle unter „Gesundheitsdimensionen“ auch den Aspekt „Spiritualität“ auf (und beziehen damit religiöse, mystische, transzendente Fragestellungen ein).

Die astrovitalis-Analysen tragen dem innerhalb der Wellness-Profile in primär astrologisch orientierter Weise Rechnung, durchaus aber auch unter Einbezug anderer Fragestellungen. Die Well-

ness-Analyse beinhaltet deshalb Tipps zur Ernährung, zu verschiedenartigen Therapiemöglichkeiten und zu geeigneter sportlicher Betätigung. Alle Hinweise sind jeweils speziell auf die besondere Anlagestruktur der jeweiligen zu analysierenden Person ausgelegt und damit hochgradig individuell. Im Ernährungsbereich erhält die Person wertvolle Hinweise zur Grundauswahl, Vermeidung oder Bevorzugung von Nahrungsmitteln, zur Verbesserung oder Änderung ihrer Essgewohnheiten, Vitamin- und Mineralstoffempfehlungen sowie detaillierte Diätvorschläge und -beschreibungen. Berater und Coaches sollten beachten, dass generell zwar alle Auswertungen Gültigkeit haben. Zu bestimmten Zeiten können aber ganz spezielle Themen mehr im Lebensvordergrund stehen als andere. Welche das sind, kann mit hoher Zuverlässigkeit über die Analyse der Zeitqualität in Erfahrung gebracht werden.

Für Ärzte, Therapeuten, Berater und Coaches sind die Wellness-Aktivitäten-Nennungen in Hinblick auf die zu beratenden Personen in zweierlei Hinsicht interessant: Erstens zeigen sie, welche Diäten oder Kuren oder Aktivitäten je nach Anlage und Konstellation generell infrage kommen; zweitens aber finden Berater hier auch ein „Korrektiv“ durch die Art der astrovitalis-Beschreibung, falls Patienten und Klienten ihnen von Aktivitäten berichten, die sie selbst favorisieren, oder von Ernährungsgewohnheiten, die sie selbst praktizierten oder praktizieren oder zu praktizieren gedenken.

„Astrowellness“ ist wohltuende Verknüpfung von Körper, Geist, Seele und Spiritualität. Die astrovitalis-Analysen erfüllen insofern die Ansprüche eines zeitgemäßen Denkens und Handelns, für das Gesundheit nicht immer nur dann „ein Problem“ wird, wenn Krankheit zum Problem geworden ist. Denn astrovitalis-„Programm“ ist schlicht auch die Entfaltung des ganzen Lebens als eines gesunden und genussvollen.

Wellness: Ernährungstipps

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Auf Ihrem Speiseplan sollten (falls Sie keine Abneigung dagegen haben) viele Milchprodukte, wie Milch, Quark, Käse usw. stehen. Wichtig ist für Sie eine gute „Vorverdauung“: Kauen Sie die Bissen gut durch. Als Basisnahrungsmittel sollten Sie Müsli und viel frisches, sonnenbetanktes Obst bevorzugen. Sie sollten unbedingt immer viel trinken (reines stilles Quellwasser ist für Sie am besten), denn Sie haben auch eine starke Neigung zu ausgetrockneten Schleimhäuten. Lieben Sie Süßigkeiten und dienen diese Ihnen bisweilen als „Liebesersatz“? Reduzieren Sie diesen „Ersatz“ mehr und mehr. So schaffen Sie „Platz“ für die wahre Liebe!

Sollten Sie unter weitergehenden ernst zu nehmenden Essstörungen leiden (zum Beispiel weil Sie aus Kummer essen – oder nicht essen), so sollten Sie unbedingt professionelle therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen, da derartige Probleme immer die genannten oder andere sehr tief liegende Ursachen haben.

Vitamin- und Mineralstoffempfehlung in diesem Zusammenhang: Carotin, Vitamin B2, C, Niacin, Zink.

Als individuell passende Diäten kommen für Sie die "Null-Diät" beziehungsweise das Heilfasten und die "Rosemary Conley-Diät" als betont eiweißreiche Diät infrage.

Null-Diät und Fasten

Die Küche bleibt kalt. Abgesehen von reichlich Wasser – ca. drei Liter am Tag – und einer Vitamin- und Mineralstoffsubstitution (Kapsel) kommt nichts in den Magen. Beim Saftfasten werden Kräutertees und Säfte getrunken. Fasten oder „Null-Diät“ bedeutet Verzicht auf feste Nahrungsaufnahme. Der Körper soll zur Deckung seines Energiebedarfs vor allem auf die eigenen Energievorräte zurückgreifen. Angestrebt ist ein Abbau der Fettdepots. Aus physiologischen Gründen ist eine solche Beschränkung aber kaum möglich, weil bei dieser „krassen Diät-Variante“ der Kalorien einschränkung immer auch Proteinbestände mit abgebaut werden. Lebensnotwendige Nährstoffe wie Wasser, Vitamine und Mineralstoffe müssen dagegen beim Fasten täglich zugeführt werden. Das so genannte „proteinmodifizierte Fasten“ sieht als einzige Nahrung mit Eiweiß angereicherte Getränke oder Trinkmolke vor, damit der Eiweißabbau des Körpers während der Diät gering bleibt. Die „Null-Diät“ beziehungsweise das Fasten kommt, wenn nicht übertrieben ausgeführt, dem Bedürfnis nach wahrer Reduzierung (der Reduzierung auf das Wahre) entgegen. Daher ist der seelische Effekt dieser Diäten mindestens so hoch zu bewerten wie ihr körperlicher Effekt.

Rosemay-Conley-Diät

Die Bestseller-Autorin Rosemary Conley setzt in ihren Diätbüchern auf eine kohlehydratbetonte und energiereduzierte Mischkost und verkauft diese eigentlich einfache Botschaft geschickt als positives Lifestyle-Konzept. Bestseller mit so vielversprechenden Titeln wie "Iss dich schlank" und "Positiv leben" machten Rosemary Conley in der internationalen Diät-Gemeinde bekannt. Die erfolgreiche Autorin setzt auf eine kohlenhydratreiche Ernährung im Kampf gegen „unerwünschte Speckröllchen“. Fit- und Schlankmacher in Ihren Diät-Konzepten sind Vollkornprodukte, gelb-rote und grüne Gemüse sowie fettarme Eiweißträger. Verboten sind bei ihr alle Fettbomben wie Butter, Margarine, Sahne, Nüsse, Avocados, Eigelb, fettreicher Käse, fetter Fisch, Geflügelhaut, fettreiche Fleischteilstücke, fettreiche Wurst, in Öl eingelegte Lebensmittel und panierte und in Fett gebratene Speisen – kurz, bei reichlichem und häufigem Verzehr die „klassischen Dickmacher“. Soßen und Dressings sollen laut „Conley-Diät“ ganz ohne Fett zubereitet werden. Ein Löffel hochwertiges Pflanzenöl sollte allerdings erlaubt sein, denn es versorgt unseren Körper mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren und dem wichtigen Vitamin E. Und die Diätautorin rät außerdem zur ergänzenden Einnahme von Vitaminpräparaten.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Das Thema „Ernährung“ ist generell für Sie sehr wichtig. Haben Sie mit ernsthaften Essstörungen zu kämpfen? Sollten Sie zu Untergewichtigkeit neigen (welcher Ausprägung auch immer), so korrespondiert das dem Bild für das seelische „Nicht-anwesend-sein-Wollen“. Eine Tendenz zu Übergewicht zeigt kompensatorisches Handeln: Aus Angst, seelisch "verloren zu gehen", erden und verankern Sie sich „körperliche Gewichtung“. Ob „Übergewichtung“ oder „Untergewichtung“ – die ungelöste Aufgabe dahinter ist immer die gleiche: „Verliere dich nicht, finde dich!“ Vielleicht sollte bewusstes Essverhalten zu einer der vornehmlichsten Aufgaben Ihres Lebens werden. Nehmen Sie generell alles rund ums Essen ernst!

Was die Nahrungsaufnahme selbst betrifft: Sie sollten möglichst viel Gemüse zu sich nehmen, Kartoffeln jedoch unbedingt in jedweder Form meiden. Fett- oder Zuckermangel sollten Sie durch kontrollierte und konsequente Zufuhr ausgleichen. Das ist sehr wichtig! Ebenso ist es nötig, dass

Sie Ihrer Neigung zu unkontrolliertem Essen („Fressattacken“) und zu unregelmäßigem Essen („mal fünf Stunden hintereinander, dann drei Tage gar nichts“) beobachten. Versuchen Sie, sich „in den Griff zu bekommen“.

Vitamin- und Mineralstoffempfehlung in diesem Zusammenhang: Niacin, Pantothensäure, Vitamin B12, Magnesium.

Als individuell passende Diät kommt für Sie die "Mayo-Diät" infrage.

Mayo-Diät

Entwickelt wurde diese fast schon „historische Diät“ in der berühmten Mayo-Klinik im US-Staat Minnesota. Sie zählt zu der Gruppe der eiweißreichen Diäten mit einem Energiegehalt von rund 1000 bis 1500 Kilokalorien, wobei Proteine die Hälfte ausmachen. Die „Mayo-Diät“ setzt auf den Verschlangungseffekt durch Eiweiß. Dabei soll die Proteinzufuhr den diätbedingten Kohlenhydratmangel ausgleichen. Das Ziel jeder „Abspeckkur“, Übergewicht durch Fettabbau zu verringern, wird nämlich nur erreicht, wenn das körpereigene „Heizwerk“ mit beidem – Kohlenhydraten und Fetten – „befeuert“ wird. Falls Erstere nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen, wandelt der Körper in einem komplizierten biochemischen Prozess Eiweiß in Kohlenhydrate um. Bei der „Mayo-Diät“ wird dieses Eiweiß aus der Nahrung zugeführt, damit es nicht – wie bei der „Null-Diät“ – aus dem Muskelprotein abgebaut wird. Dennoch ist diese Form der Protein-Abspeckkur eine unökonomische Ernährung. Besser ist es, auch während der „Mayo-Diät“ genügend Kohlenhydrate zu essen. Bei der „Mayo-Diät“ kommen bevorzugt tierische Eiweißträger wie Fleisch, Geflügel und Fisch sowie fettarme Milchprodukte auf den Tisch – und morgens zwei bis drei Eier. Dadurch, dass auch Gemüse und Obst erlaubt sind, ist eine verhältnismäßig gute Vitamin- und Mineralstoffversorgung gewährleistet. Die „Mayo-Abspeckkur“ ist ihrer Zielsetzung entsprechend und ihren Anwendungserfolgen gemäß eine Kurzzeit-Diät. Sie wird bei denjenigen besonders Gefallen finden, die gerne Eier, Steaks vom Rind, Pute, Kalbsschnitzel und Krabben essen. Wer allerdings derart eiweißreich isst, sollte ganz viel trinken, um die Nieren bei der Ausscheidung der Eiweißabbauprodukte zu unterstützen.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Lieben Sie Süßigkeiten, vertragen sie leider aber nicht gut? Ihre oft schwache Darmperistaltik lässt die allgemeine Verdauungsleistung zuweilen stark absinken. Daher sollten Sie mindestens zu solchen Zeiten sehr leichte Kost bevorzugen, um sich nicht unnötig zu belasten. Möglicherweise leiden Sie öfter an einer Nahrungsalergie, welche Ekzeme und Ähnliches hervorbringen kann. Ebenso besteht generell eine hohe Giftsensibilität.

Vitamin- und Mineralstoffempfehlung in diesem Zusammenhang: Vitamin B12.

Als individuell passende Diäten kommen für Sie die „F-Plan-Diät“ und die „Mayr-Kur“ infrage.

F-Plan-Diät

„F“ leitet sich vom englischen Wort „Fiber“ (Ballaststoff) ab. Diät-Bestseller Autorin Audrey Eyton hat die Erkenntnisse der Ballaststoff-Forschers Dr. Burkitt und des Kohlenhydrat-Verfechters Pritikin geschickt vermarktet. Diätprinzip: Etwa fünfzig Gramm Ballaststoffe pro Tag sind Pflicht. Nach einem Müsli am Morgen stehen auch tagsüber reichlich Ballaststoffe in Form von Vollkorn, Hülsenfrüchten und Gemüse auf dem Plan. Obst ist erlaubt, süße Leckereien allerdings nicht. Die „F-Plan-Diät“ gibt es für drei Energiestufen: 1000, 1200 und 1500 Kilokalorien.

Mayr-Kur

Die Kur sorgt für eine Schonung und Regenerierung der Verdauungsorgane, für die Entschlackung des Körpers und für die Wiederertüchtigung der Körperfunktionen. Dazu sollen mehrere Bausteine beitragen. Bekannt wurde F.X. Mayr durch die Kur, bei der man Milch und Semmeln isst. Die Schonungs- und die Säuberungsphasen sollen nach Mayr zu einer „veränderten Esskultur“ führen: Zeit für Mahlzeiten nehmen, kleine Portionen, kleine Bissen gründlich kauen, keine Zwischenmahlzeiten, kleine Abendmahlzeit, keine schwer verdaulichen Speisen, keine Rohkost und kein Obst nach 16 Uhr, keine feste Nahrung nach 18 Uhr. Bewertung: Die gesamte Kur ist aufgrund der vielen Bausteine nicht einfach in Eigenregie durchführbar, jedoch gibt es „Zentren“, in die man sich für eine solche Kur begeben kann. Langzeiterfolge kann sie nur bei einer dauerhaften Ernährungsumstellung haben.

Jeder persönlichen Disposition entspricht je nach Lebenswandel eine geeignete Art der „Ernährung“. Und falls der Lebenswandel dies einmal ignoriert hat, so entsprechen jeder individuellen Anlage auch geeignete Diätmöglichkeiten, um wieder einen guten Kurs zu einem ganzheitlichen Wohlbefinden einzuschlagen. Die Ernährungstipps richtet sich an alle Leserinnen und Leser, alle Beraterinnen und Berater, die sich informieren möchten, welche der vielen Möglichkeiten, die der Gesundheitsmarkt anbietet, für die profilspezifische Anlage geeignet sein könnte. Probieren Sie es aus!

Einleitung

Die astrologische Ernährungslehre hat ihre Wurzeln bereits im Mittelalter. Schon damals versuchte man, aufgrund von Gestirnspositionen Rückschlüsse auf Nahrungsmittel und deren Auswahl zu ziehen. In heutiger Zeit liegt ein unvergleichlich größeres Wissen über die Zusammensetzung der Nahrungsmittel und über die Verwertungsvorgänge im menschlichen Körper vor. So ist es nicht verwunderlich, dass Astrologen seit Jahrzehnten daran arbeiten, anhand des Geburtsbildes Ernährungsfahrpläne und -ratschläge zu „richtiger“, astrologisch passender Nahrung zu erstellen.

Allgemeine Ratschläge nutzen indes wenig. Schnell stellt sich beim Beratenen ein Gefühl von Beliebigkeit und Austauschbarkeit ein. Natürlich schadet es in der Regel niemandem, Kartoffeln zu essen oder ein Glas Bier zu trinken. Die Gesamtheit aller Nahrungsmittel bildet aber ein komplexes Spektrum von Energien, die wir täglich, wöchentlich, monatlich, letztlich jahrzehntelang zu uns nehmen. So gesehen erhält „Nahrungsaufnahme“ nicht nur eine sättigende, sondern auch eine wahrnehmbare Bedeutung. Nicht umsonst heißt es: „Man ist, was man isst.“

Hintergrund

Die astrologisch fundierten Ernährungsratschläge der astrovitalis-Analysen sind frei von ideologischen Parametern. Es wird weder Vegetariern „nach dem Mund geredet“ noch werden die Freunde oder die Freuden hochprozentiger Tropfen „verteufelt“. „Jedem das Seine!“ Allerdings lautet die Maxime auch – und das ist wichtig zu sagen – „Wahrer Genuss ist Genuss in Maßen und nicht in Massen!“ Übertreibungen führen – wie allerdings auch „Untertreibungen“ – in aller Regel zu schmerzhaften und später bereuten Fehlentwicklungen. Auch darauf wird, soweit es die Beschreibung der jeweiligen Anlagestruktur nötig macht, immer offen und vorbeugend hingewiesen.

Die Vitamin- und Mineralstoffempfehlungen basieren einerseits auf langjährigen Beobachtungen von Mangelerscheinung (zum Beispiel Jod, Vitamin A) bei Menschen im Kontext ihrer astrologisch-konstellativen Dispositionen. Andererseits sind die Empfehlungen auch „aus dem Stoff als solchem“ abgeleitet. So hat beispielsweise Magnesium eine spezifische biologische und chemische Zusammensetzung und „Verhaltensweise“, die bei Einnahme eine typische Reaktion hervorruft. Damit verbunden sind seelisch-geistige Schwingungen, die ein spezifisches Verhaltens- und Erscheinungsbild begünstigen. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, in welcher Dosierung (homöopathisch auch „Potenzierung“) der jeweilige Stoff Anwendung findet. Der Stoff als solcher liefert also im phänomenologischen Sinne selbst etliche Informationen, die astrologischen Erfahrungsbildern zugeordnet werden können.

Ähnliches gilt für Diäten. Diese wenden sich mit einem bestimmten Konzept an bestimmte Endabnehmer, in der Hoffnung, einen bestimmten Gesundheitseffekt zu erzielen. Das Konzept besteht meistens aus einem Verzicht auf oder in einer Beschränkung auf spezielle Nahrungsstoffe. Da die Nahrungsstoffe heute in der Regel astrologisch zugeordnet werden können (zum Beispiel „Eiweiße“ zu „Mond“ beziehungsweise „Krebs“) ist es relativ einfach, „astrologisch-diätkundliche Beziehungen“ herzustellen.

Allerdings sind auch hier Details sehr wichtig: Da den meisten ernst zu nehmenden Diäten auch Vorschriften über die Art und Weise der Zubereitung der Nahrung, über Mengen- und Mischungsverhältnisse und anderes mehr zu Grunde liegen, muss letztlich bei der astrologischen Zuordnung immer die Gesamtheit der Anmutung einer bestimmten Diätvorschrift berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass viele Diäten sich tatsächlich sehr ähneln und/ oder erst bei tieferer Kenntnis ihre Unterschiede offenbaren – nicht anders als bei den astrologischen Konstellationen selbst. Letztlich können aber viele ernst zu nehmende oder immerhin „erfolgreiche“ Diätprogramme mit astrologisch nachweisbaren Anlagestrukturen verglichen und entsprechend zugeordnet werden.

Als Berater oder Coach sollten Sie beachten: Wie bei allen Analysen, die sich auf eine Vielzahl von Anlagestrukturen beziehen, ist es nötig, dass Sie auswählen oder die zu analysierende Person selbst eine Auswahl trifft – und zwar immer bezogen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Es wäre unsinnig – und führte sogar schnell zu Widersprüchen und gegebenenfalls Problemen, wenn mehrere Ratschläge gleichzeitig „beherzigt“ würden. Am besten ist es immer, die Gesamtheit der Anlagen eines Geburtsbildes in Übereinstimmung mit der jeweils aktuellen Zeitqualität abzuarbeiten. Schauen Sie sich also einfach die aktuell gültige Zeitqualität in dem jeweiligen astrovitalis-Profil an. Gemäß den dort aufgeführten Konstellationen sollte die beratene Person ihre Ernährungsgewohnheiten für den angegebenen Zeitraum „angleichen“. Und wenn Sie zusätzlich noch die im Folgenden aufgeführten Regeln der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ beachten,

können Sie und die Beratenen sicher sein, durch Abgleich mit deren persönlichen Zeitqualitäten auch in puncto Ernährung auf der sicheren Seite zu sein.

Empfehlungen der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“:

1. Nutzen Sie die Vielfalt an Lebensmitteln. Wer sich abwechslungsreich ernährt, seine Lebensmittel sorgfältig auswählt und auf Menge und Zusammenstellung der einzelnen Nährstoffe achtet, sorgt automatisch für gesunde Mischkost.
2. Der Favorit: pflanzliches Nahrungsmittel. Halten Sie sich an stärkereiche Getreide (-Produkte) und Kartoffeln. Fünf Portionen Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte pro Tag sorgen außerdem für ausreichend Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe. Achten Sie auf möglichst frische Ware und schonende Zubereitung.
3. Bei Fett und stark fetthaltigen Lebensmitteln ist weniger mehr. Reduzieren Sie die Menge an Nahrungsfett auf 70 bis 90 g Fett möglichst pflanzlichen Ursprungs. Vergessen Sie dabei die „versteckten“ Fettquellen zum Beispiel in Süßigkeiten oder Backwaren nicht.
4. Für die tägliche Ernährung unverzichtbar: Milch beziehungsweise Milchprodukte. Achten Sie jedoch auf möglichst fettarme (teilentrahmte) Erzeugnisse.
5. Ein Tag im Zeichen des Fisches. Fisch gehört einmal pro Woche auf den Speiseplan. Fleisch, Wurstwaren und Eier sind in Maßen zu genießen. Auch hier gilt: Weniger Fett ist mehr.
6. Nehmen Sie Maß bei Zucker und Salz. Schränken Sie sich ein bei Lebensmitteln mit Zucker und Zuckerersatzstoffen. Beachten Sie beim Abschmecken: Würzen ist nicht gleich salzen! Verwenden Sie viel Kräuter und Gewürze, doch wenig Salz. Zum Salzen bevorzugt jodiertes Speisesalz benutzen.
7. Ausreichend Flüssigkeit ist ein Muss. Trinken Sie mindestens 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit pro Tag. Während alkoholische Getränke nur in kleinen Mengen konsumiert werden sollten, können Sie bei kalorienarmen beziehungsweise -freien Getränken wie Wasser, Tee oder verdünnten Säften beherzt zugreifen.
8. Die Kunst liegt in der Zubereitung. Achten Sie auf eine schonende Zubereitung, um möglichst viele Nährstoffe zu erhalten. Garen Sie bei niedriger Temperatur und so kurz wie möglich. Verwenden Sie dazu möglichst wenig Fett beziehungsweise Wasser.
9. Genießen Sie in aller Ruhe. Nehmen Sie sich Zeit zum Essen! Wer bewusst isst und nicht schlingt, sondern in entspannter Atmosphäre gründlich kaut, wird schneller Sättigung verspüren, denn ein Sättigungsgefühl tritt erst nach etwa 15 Minuten ein.
10. Wer rastet, der rostet. Nur wenn Sie mit Ihrem Gewicht und Ihrer Figur zufrieden sind, fühlen Sie sich wohl. Sorgen Sie deshalb für das richtige Verhältnis von Energiezufuhr (Kalorien) und Energiebedarf des Körpers und bewegen Sie sich ausreichend!
11. Verteilen Sie die Energiezufuhr über den gesamten Tag. Teilen Sie Ihre Nahrungszufuhr nach Möglichkeit auf drei Hauptmahlzeiten und zwei Zwischenmahlzeiten auf. Die Energieversorgung könnte dann wie folgt aussehen: Frühstück: 25 % der täglichen Nahrungsenergie, Zwischenmahlzeit vormittags: 10 % der täglichen Nahrungsenergie, Mittagessen: 30 % der täglichen Nahrungsenergie, Zwischenmahlzeit nachmittags: 10 % der täglichen Nahrungsenergie, Abendessen: 25 % der täglichen Nahrungsenergie.

Nutzen

Sie finden in den astrovitalis-Profilen eine Vielzahl von Ratschlägen zu den Arten der Nahrungsmittel, die die Beratenen bevorzugen sollten, und zur Art und Weise ihres Konsums. Berater und Coaches erhalten einen fundierten Überblick über das, was in puncto Ernährung für die jeweils zu beratende Person im Rahmen ihres jeweiligen Geburtsbildes relevant ist.

Wellness: Therapien

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Heilfasten

führt Sie langsam aber sicher zu Ihrem tiefsten inneren Punkt und kann Ihnen zeigen, wie verletzlich, aber auch wie schön und einzigartig Sie sind.

Beschreibung:

Einschränkung der Nahrungsmittelzufuhr, nicht primär zur Gewichtsreduktion, sondern zur Behandlung von Stoffwechselkrankheiten und chronischen Erkrankungen. Sollte nach ärztlicher Rücksprache durchgeführt werden. Es gibt verschiedene Methoden, zum Beispiel Buchinger-Fasten als Heilfasten mit Fruchtsäften, Gemüsebrühe und Tee, auch ergänzt durch Bewegungs-, Physio- und Psychotherapie, Entspannung und Gesundheitsschulung. Theorien über Entgiftung und Entschlackung sind wissenschaftlich nicht belegt. Heilfasten kann auch Gesunden empfohlen werden. Es kann Möglichkeit zur Selbsterfahrung und Impuls für eine umfassende Änderung des Lebensstils und gesundheitsbewusstere Lebensführung sein.

Thermotherapie

gibt Ihnen über die Wärme symbolisch Liebe und Geborgenheit – also das für Sie Wichtigste überhaupt!

Beschreibung:

Ein Heilverfahren, das durch Wärme die Durchblutung fördert und Schmerzen lindert. Die Behandlung kann von außen durch trockene oder feuchte Wärmezufuhr (zum Beispiel Heizkissen, Packungen, Wickel), durch Licht-, Infrarot-, Ultraviolettstrahlung oder auch durch andere Verfahren erfolgen.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Klimakuren

sind Ihrem Bedürfnis nach frischer Luft, Weite, Freiheitsgefühl sehr zuträglich. Da bei diesen Kuren auch vornehmlich die gesamte nervliche Situation stabilisiert wird, ist sie besonders im Hinblick auf Ihre ständige nervlich angespannt vibrierende Verfassung sehr zu empfehlen.

Beschreibung:

Behandlung durch Klimareize, mit Luft- und Sonnenbädern in frischer Luft, zunehmend als Terrainkur mit bewegungstherapeutischen Ansätzen. Die Anpassungsfähigkeit und die Abwehrkräfte des Organismus werden gefördert, die Wetterfühligkeit nimmt ab. Das Herz- und Kreislaufsystem, die Atmung, der Stoffwechsel und das neuromuskuläre System werden beeinflusst. Es wird unterschieden zwischen Küsten- und Seeklima, Flachlandklima, Mittelgebirgs- und Hochgebirgsklima; der Ortswechsel sollte individuell abgestimmt sein.

Thermotherapie

wirkt auf sanfte allopathischen Weise Ihrer seelischen und damit oft auch körperlich vorfindlichen „Kühle“ entgegen. Wärme signalisiert Ihnen „Nähe zum Leben“. Beginnen Sie die Thermotherapie langsam und steigern Sie die Wärmezufuhr nur allmählich, dann werden Sie die so erzeugten Wohlgefühle schätzen lernen.

Beschreibung:

Ein Heilverfahren, das durch Wärme die Durchblutung fördert und Schmerzen lindert. Die Behandlung kann von außen durch trockene oder feuchte Wärmezufuhr (zum Beispiel Heizkissen, Packungen, Wickel), durch Licht-, Infrarot-, Ultraviolettstrahlung oder auch durch andere Verfahren erfolgen.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Hydrotherapie

entspricht sehr stark Ihrer körperlichen Affinität zum Element Wasser, dem Sie in auf angenehme Weise immer nah sein möchten.

Beschreibung:

Reize durch Wasseranwendungen – flüssig oder als Dampf –, um den Stoffwechsel und Kreislauf anzuregen, das Immunsystem zu stärken und Schmerzen zu lindern. Durch Waschungen, Abreibungen, ansteigende Teilbäder, wechselwarme Fußbäder, kalte Güsse oder Wassertreten werden milde Reize eingesetzt. Mittelstarke Reize entstehen durch ansteigende Bein-, Sitz- oder Halbbäder, wechselwarme Sitzbäder, kaltes Reibesitzbad, feuchte Dreiviertelpackungen mit mittlerer Liegedauer oder Sauna. Die „große Hydrotherapie“ umfasst Überwärmungsbäder, kalte und heiße Vollblitzgüsse, Dampfbäder und lang anliegende feuchte Dreiviertel- oder Ganzpackungen und bewirkt starke Reize.

Thalassotherapie

unterstützt ebenfalls Ihre Affinität zum Element Wasser, wobei hier besonders das Meerwasser und dessen Salzgehalt im Vordergrund stehen.

Beschreibung:

Das griechische Wort „thalassa“ bedeutet Meer. Thalassotherapie ist also die Behandlung mit den Helfaktoren des Meeres – Meeresklima, Meerwasser oder Meeresschlick. Es wirken Klimareiz, Meersalz und Spurenelemente (zum Beispiel Jod). Bei Thalassokuren wird zu Beginn ein mit dem Arzt abgestimmter Behandlungsplan festgelegt. Die klassische Thalassotherapie sieht drei bis vier Einzelbehandlungen vor: Algenanwendungen, Wassergymnastik im Meerwasser-Schwimmbaden, Meerwasser-Sprühduschen, Massagen, Unterwasser-Druckstrahlmassagen, Strahlduschen, (Sprudel-)Bäder, Schlickanwendung, Meerwasser-Aerosole (Inhalieren von mit ätherischen Ölen angereichertem Meerwasser-Nebelgemisch) und Heilgymnastik. Möglich sind auch Behandlungen in Form von Masken, Packungen, Wickel, Algenkapseln und Trinkampullen.

Trinkkuren

helfen Ihnen, Ihren Körper giftfrei zu halten und unterstützen dessen ausgeprägtes Bedürfnis nach „Spülung“.

Beschreibung:

Regelmäßiges Trinken von natürlichen Heilwässern nach ärztlicher Verordnung soll die Organfunktionen (zum Beispiel Magen, Darm, Galle, Leber, Bauchspeicheldrüse, Niere, Blase und Harnwege) regulieren.

Eine Fülle von „Therapien“ stehen zur Verfügung, um Sie „fit“ zu machen. Aber welche davon eignen sich für Sie als Leserin oder Leser Ihres ganz persönlichen Profils am besten? Denn – Sie werden das sicherlich schon erfahren haben – nicht jede Therapie entspricht auch Ihrer ganz individuellen „Anlage“. Auch bei den Therapien „muss es passen“: Deshalb finden Sie hier Tipps und Hinweise, die Sie dabei unterstützen können, das passende Angebot auszuprobieren – und dieses Vorgehen kann oft sehr lange Zeiten der Suche nach „Passendem“ stark verkürzen.

Einleitung

Nicht alle „Wellness-Therapien“ halten sich auf Dauer, andere werden zu Klassikern. Grundlage der astrovitalis-Analysen beziehungsweise der vorgenommenen Zuordnungen sind jedenfalls die „bewährten Therapien“. Für sie gilt Ähnliches wie für Diäten: Es müssen viele Therapiemöglichkeiten unterschieden werden, auch im Hinblick auf ihren entweder eher körperlichen oder seelischen oder geistig-spirituellen Ansatz.

Das Wort „Therapie“ stammt eigentlich aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „dienen“. So ist also ein „Therapeut“ im Sinne des Wortes ein „Diener“. Wenn Therapie von Schaden befreien beziehungsweise heilen soll, so ist auch der „Wellness-Therapeut“ ein Gesundheitsdiener – und im besten Falle ist er (wie jeder Lebensberater und „Lifecoach“) als Berater und Coach auch im Dienste der Vorbeugung tätig.

Hintergrund

Auch die zunehmende „Verkomplizierung des Lebens schlechthin“ hat wesentlich zur Entstehung des „Wellness-Prinzips“ beigetragen. Wellness wird in vielen Fällen nicht mehr nur mit einem Wohlfühlprogramm gleichgesetzt, sondern eher als „therapeutische Maßnahme mit Wohlfühleffekt“ verstanden. Dies ist Grund genug, um sich dem Wellness-Gedanken auch astrotherapeutisch zu nähern. Und dies geschieht am sichersten über eine zum Geburtsbild passende Auswahl von Therapieformen. Die wesentlichen Dinge des Lebens sind immer einfacher Natur – und so finden in den astrovitalis-Analysen nur diejenigen Therapiemethoden Erwähnung, die sich einerseits bewährt haben und die andererseits relativ „unkompliziert“ praktiziert werden können.

Nutzen

Die astrovitalis-Profile zeigen zunächst die zu der jeweiligen Anlagestruktur passendste Therapieform auf und erläutern diese dann im Detail. In Krisenzeiten, in denen man sich alles andere als „well“ fühlt, erscheint das Leben oft kompliziert und unüberschaubar. Therapie jedweder Art sollte also dazu dienen, das Leben zu vereinfachen, leichter und überschaubarer zu machen. Genau dazu sollen die astrovitalis-Analysen einen Beitrag leisten.

Als Berater oder Coach sollten Sie beachten: Wie bei allen Analysen, die sich auf eine Vielzahl von Anlagestrukturen beziehen, ist es nötig, dass Sie auswählen oder die zu analysierende und zu beratende Person selbst eine Auswahl trifft – und zwar immer bezogen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Es wäre unsinnig – und führte sogar schnell zu Widersprüchen und gegebenenfalls Problemen – wenn mehrere Therapieratschläge gleichzeitig „beherzigt“ würden. Am besten ist es immer, die Gesamtheit der Anlagen eines Geburtsbildes in Übereinstimmung mit der jeweils aktuellen Zeitqualität abzuarbeiten. Schauen Sie sich also einfach die aktuell gültige Zeitqualität in dem jeweiligen astrovitalis-Profil an. Gemäß den dort aufgeführten Konstellationen sollte die zu analysierende Person die zu wählende Therapieform für den angegebenen Zeitraum „angleichen“. So können Sie sicher sein, in Übereinstimmung mit der persönlichen Zeitqualität der Beratenen auch bei der Therapieform „richtig zu liegen“.

Wellness: Sporttipps

ICH BIN EINZIGARTIG, ICH BIN SCHÖN

Saturn / Mond

Egal, welche Sportart Sie wählen, Ihr Wohlfühl steht an erster Stelle. Ob Sie joggen, Handball spielen, schwimmen, bergsteigen oder Fallschirm springen ist sekundär. Achten Sie auf den bei Ihnen besonders ernst zu nehmenden "Spaßfaktor". Motto: Nicht, was Sie tun ist wichtig, sondern wie Sie es tun! Als besondere Empfehlung: Schauen Sie sich einmal Wing-Tsun an, eine spezielle fernöstliche Kungfu-Kampfkunstvariante, von einer Frau entwickelt und wahrscheinlich auch daher weniger auf Kraft und Härte, als auf gefühlsmäßige und taktile Aufmerksamkeit und Weichheit ausgerichtet. Da die Methode von Kennern als die vermutlich wirksamste Selbstverteidigung überhaupt angesehen wird, käme die Ausübung auch Ihrem Selbstbewusstsein zugute, wenn Sie einmal körperlich für Ihr Recht oder Ihre Sicherheit einstehen müssten.

Wenn Sie in einem Sportstudio mit Gewichten arbeiten, achten Sie besonders auf den Wohlfühl-effekt, weniger auf eine zu erbringende Trainingsleistung. Suchen Sie sich Ihr Sportstudio demge-mäß aus oder wechseln Sie es, wenn Sie sich nicht mehr wohl fühlen.

ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

Prinzipiell können Sie Sport gut allein betreiben. Das muss nicht immer so sein, kann aber. Versu-chen Sie, Ihre körperlichen Aktivitäten fernab von großen Städten in der freien Natur auszuüben. Die gewählten Sportarten sollten nicht unbedingt eine besondere Kraftanstrengung erfordern, eher Geschicklichkeit oder Schnelligkeit. Das normale "Ins-Sportstudio-Gehen" ist für Sie wenig geeignet; Radfahren oder Radwandern ist hingegen sehr zu empfehlen. Wenn es Ihnen gefällt, dann fahren Sie immer möglichst „weite Wege“, „nur um die Ecke zum Brötchenholen“ reicht nicht! Außerdem sind alle „luftigen“ Sportarten zu empfehlen (zum Beispiel das Drachenfliegen, Skispringen oder auch Bungee-Jumping). Und noch etwas sehr Wichtiges: Schwitzen Sie möglichst viel. Schwitzen bedeutet: „reales und körperliches Dasein“.

Wenn Sie in einem Sportstudio mit Gewichten arbeiten, achten Sie auf Trainingskontinuität: „Schwänzen“ Sie nicht. Versuchen Sie, so viel wie möglich im Freien an der frischen Luft oder am offenen Fenster zu trainieren.

NICHTS HABEN UND ALLES SEIN

Neptun / Stiervenus

Sie sollten aufgrund Ihrer Affinität zum Wasser Sportarten bevorzugen, die zumindest die Nähe des Wassers brauchen. Im Sommer sind zum Beispiel Strandsportarten geeignet (zum Beispiel Beach-Volleyball). Noch besser wäre allerdings der direkte und ausgiebige Kontakt mit Wasser (zum Beispiel beim Wasserballspiel). Dieses Spiel eignet sich zudem sehr gut für Sie, weil es in einem fest umrissenen „Revier“ gespielt wird. Ihre Neigung, sich innerhalb Ihres Reviers nicht recht abzugrenzen beziehungsweise es nicht nachdrücklich genug zu verteidigen, können Sie hier-bei spielerisch erkunden.

Wenn Sie in einem Sportstudio mit Gewichten arbeiten, sollten Sie folgende Körper- beziehungs-weise Muskelregionen besonders trainieren: Nacken- und Schulterbereich. Bleiben Sie konse-quent, leisten Sie sich keine zu langen Trainingsaussetzer, nehmen Sie Ihren Körper ernst und pflegen Sie ihn!

Sicher: Astrowellness ist mehr als nur körperliche Fitness. Aber auch diese gehört zu ganzheitlichem Wohlbefinden und individueller Leistungsfähigkeit. Deshalb machen Ihnen die „Sporttipps“ als Leserinnen und Lesern Ihres Profils das Angebot, Aktivitäten auszuprobieren, die Ihrer ganz individuellen Anlage aber auch den Erfordernissen Ihrer ganz eigenen Zeit und Rhythmik entsprechen. Nutzen Sie die Sporttipps als Angebot, in dem sich vielleicht etwas findet, was Ihren sonstigen Aktivitäten noch einen besonderen „Kick“ gibt. Und auch die Beherzigung von Warnungen kann gewiß nicht schaden.

Einleitung

Anhand des Geburtsbildes ist es möglich, Körperpartien zu lokalisieren, um die man sich bevorzugt kümmern sollte. Dies geschieht vorzugsweise immer dann, wenn eine Körperpartie eine Tendenz zu Über- oder Unterentwicklung hat oder wenn bereits eine Erkrankung im benannten Bereich aufgetreten ist. (Zum Beispiel eine Knieverletzung, die mit bestimmten sportmedizinischen Rehabilitationsmaßnahmen behandelt werden sollte.)

astrovitalis verweist ausdrücklich darauf, dass in keinem Fall die durch das astrovitalis-Programm gegebenen Sporttipps den Gang zum Arzt (erst recht nicht im Falle von Erkrankungen oder Verletzungen!) und/ oder eine fundierte Beratung in einem Sportstudio ersetzen. Die astrovitalis-Sporttipps stecken lediglich den Rahmen ab, innerhalb dessen sich die beratene Person sportlich bewegen sollte.

Vorteile einer regelmäßigen körperlichen Betätigung:

Verbesserung der Herz-Kreislauf-Kapazität: Um sich Anstrengungen anzupassen, bildet der Körper mehr Muskeln aus, vor allem auch bei der Herzmuskulatur. Das Herz stößt mehr Blut aus und muss im Ruhestand weniger schnell schlagen. Dadurch wird der Herzmuskel bei erhöhter körperlicher Belastung, wenn der Körper viel Sauerstoff und Energie braucht, leistungsfähiger.

Kontrolle des Körpergewichtes: 300 bis 400 Kilokalorien werden in einer Stunde intensiver Gymnastik verbraucht. Aber Sport hat vor allem auch einen großen Einfluss auf den Grundumsatz (Energieverbrauch im Ruhezustand). Regelmäßiges körperliches Bewegen hilft, die Muskelmasse stabil zu halten oder sie zu vergrößern. Und da die Muskeln für den Grundumsatz von entscheidender Bedeutung sind, gilt: Je mehr Muskeln ein Mensch hat, desto höher ist sein Grundumsatz. So kann das optimale Gewicht leichter gehalten werden.

Senkung des Cholesterinspiegels: Regelmäßiger Sport senkt den Spiegel für das „schlechte“ Cholesterin (LDL-Cholesterin) und erhöht den für das „nützliche“ Cholesterin (HDL-Cholesterin).

Reduktion des Diabetes-Risikos: Muskeln verbrauchen durch ihre Tätigkeit Energie, unter anderem in Form von Zucker. Dadurch sinkt der Blutzuckerspiegel und parallel auch der Bedarf an Insulin (Hormon, das den Blutzuckerspiegel senkt). Menschen, die zu Diabetes neigen, sollten daher vor allem nach dem Essen (zur Anregung des Blutzuckerabbaus) regelmäßig eine leichte körperliche Aktivität ausüben.

Verhinderung von Knochenschwund: Beim Sport werden die Knochen belastet. Dies zwingt sie, härter und dicker zu werden. Nach der Wachstumsphase bis ins junge Erwachsenenalter nimmt die Knochenmasse ab etwa 35 Jahren stetig ab. Der Wachstumsprozess sollte, wenn möglich von Kindheit an, durch etwas körperliche Bewegung gefördert werden, damit es in fortgeschrittenem Alter nicht zu Problemen durch Knochenschwund kommt (Osteoporose).

Vermeiden vorzeitigen Alterns: Vergleicht man die physiologischen Parameter (zum Beispiel Herz-Kreislauf-Funktion, Körperzusammensetzung und andere) von 50-Jährigen oder älteren Sport treibenden Menschen mit denen Gleichaltriger ohne körperliche Bewegung, scheinen Sport-treibende oftmals 10 oder sogar 20 Jahre jünger zu sein.

Hintergrund

Wellness ist weit mehr als Fitness; Wellness umfasst Seele, Geist und Körper. Wer sich einer körperlichen Betätigung hingibt, die seinem inneren Naturell – generell oder auch in einer bestimmten Lebensphase – entspricht, der fühlt sich glücklich. Unter Beachtung allgemeiner Gesundheits- und Trainingsregeln ist es für jeden Menschen von umfassendem Nutzen, seinen Körper in Bewegung zu halten. Stillstand erzeugt Kälte, Kälte ist Tod, Stillstand ist Tod. Dagegen erzeugt Bewegung Wärme, Wärme ist Leben, Bewegung ist Leben.

Für die USA wurde 1990 geschätzt, dass rund jeder achte Todesfall auf körperliche Inaktivität zurückzuführen ist: Dabei geht es insbesondere um Herzinfarkt und Hirnschlag, aber auch um Dickdarmkrebs und Diabetes (Zuckerkrankheit). Damit ist körperliche Inaktivität einer der wichtigen, vor allem aber auch beeinflussbaren Gründe für vorzeitige Todesfälle.

Beim körperlich nicht aktiven Menschen sind Wirbelsäule und Gelenke, Muskulatur und Herz besonders gefährdet. Die Bedeutung der Beweglichkeit im täglichen Leben und vor allem bei

zunehmendem Alter liegt darin, dass sie eine wesentliche Sicherung gegen Unfälle aller Art darstellt. Desgleichen schützt eine gut ausgebildete Muskulatur den Bewegungsapparat gegen Unfälleinwirkungen, beispielsweise beim Ausgleiten oder Stürzen. Muskelkraft ist aber auch Voraussetzung für jegliche körperliche Arbeitsleistung, für Geschicklichkeit und Gewandtheit.

Bewegungsarmut ist deshalb ein gefährlicherer Risikofaktor, dessen Auswirkungen meist erst mit zunehmendem Alter unmittelbar spürbar werden. Es gibt nur ein wirksames Gegenmittel: Absage an die allzu große Bequemlichkeit und Bereitschaft zu mehr körperlicher Aktivität. Die astrovitalis-Analysen können einen „Anstoß“ geben, um gezielt in Bewegung zu kommen. Viel Spaß dabei!

Nutzen

Die astrovitalis-Analysen werten sehr genau jede einzelne Anlagestruktur aus, sodass für jedes Geburtsbild eine Vielzahl von Sporttipps und sportspezifischen Verhaltensregeln während des Trainings gefunden werden können. Zudem werden konkrete Hinweise auf zu trainierende Körperbereiche gegeben. Diese sollten vor allem dann beherzigt werden, wenn eine Konstellation in der Zeitqualitätsanalyse auftaucht.

Als Berater oder Coach sollten Sie beachten: Wie bei allen Analysen, die sich auf eine Vielzahl von Anlagestrukturen beziehen, ist es nötig, dass Sie auswählen oder dass die zu analysierende Person selbst eine Auswahl trifft – und zwar immer bezogen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Es wäre unsinnig – und führte sogar schnell zu Widersprüchen und gegebenenfalls Problemen, wenn zu viele Sporttipps gleichzeitig „beherzigt“ würden. Zudem könnten die meisten Menschen heutzutage auch ohnehin nicht die nötige Zeit dafür aufbringen. Am besten ist es immer, die Gesamtheit der Anlagen eines Geburtsbildes in Übereinstimmung mit der jeweils aktuellen Zeitqualität abzuarbeiten. Schauen Sie sich also einfach die aktuell gültige Zeitqualität in der jeweiligen astrovitalis-Analyse an. Gemäß den dort aufgeführten Konstellationen sollte der oder die Beratene die zu wählende Sportart für den angegebenen Zeitraum „angleichen“. So können Sie und Ihr Klient sicher sein, in Übereinstimmung mit der persönlichen Zeitqualität der zu beratenden Person auch bei der Aktivitätenform „richtig zu liegen“. Natürlich spricht überhaupt nichts dagegen, dass der Beratene seine vielleicht schon lange ausgeübte und auch in der Analyse erwähnte Lieblingssportart weiterhin betreibt, aber: „Ab und zu etwas Neues kann nicht schaden.“ – vor allem dann nicht, wenn es „der Wellness im ganzen Leben“ dient!

Anhang: Erläuterungen

Lassen Sie sich überraschen und finden Sie im Anhang eine Bereicherung Ihrer ganzheitlichen Perspektive.

Die Biorhythmusanalyse und die Namensanalyse

Im Anhang der astrovitalis-Analyse finden Sie biorhythmische Auswertungen in grafischer und in Textform sowie eine Namensanalyse auf astrologisch-kabbalistischer Grundlage. Diese Auswertungen haben zwar keinen direkten Bezug zur Astrologie, können aber die astrologischen, psychologischen und medizinischen Aussagen der astrovitalis-Analyse sinnvoll unterstützen. Der Biorhythmus bildet die Befindlichkeit an bestimmten Tagen und über bestimmte Zeiträume ab – ähnlich der astrovitalis-Zeitqualitätsanalyse. Die Namensanalyse ist eine zahlensymbolische Auswertung von Namen und Geburtsdaten – nicht so umfangreich doch ähnlich einer Geburtsbildauswertung.

Anhang: Namensanalyse

Name: Melania Trump

Geburtsdatum: 26.04.1970

Datum der Auswertung: 02.08.2024

Intensiver Denker mit beständigem Körper lebt als willenstarkes Gesamtwesen. Man sollte heute extrem empfinden.

Namens-Ziffern einzeln: 13 5 12 1 14 9 1 0 20 18 21 13 16

Summe aller Namens-Ziffern = 143

..... daraus Quersumme = 8

Namenszahl 8 > Intensiver Denker

Summe aller Datums-Ziffern = 29

..... daraus Quersumme = 11

..... daraus Quersumme = 2

Datumzahl: 2 > mit beständigem Körper

Summe Namens & Datumziffern = 172

..... daraus Quersumme = 10

..... daraus Quersumme = 1

Gesamtzahl 1 > lebt als willenstarkes Gesamtwesen.

Anzahl der Tage seit Geburt: 19822

..... daraus Quersumme = 22

..... daraus Quersumme = 4

Alterszahl 4 > Man sollte heute extrem empfinden.

Auch die zahlenmystische „Namensanalyse“ regt die Fantasie an. Hier geht es nicht um Religion oder mytische Erfahrung als solche, sondern um den Rückgriff auf Assoziationstechniken, durch die überraschende Beziehungen hergestellt werden können. Insofern richtet sich die Namensanalyse an aufgeschlossene Beraterinnen und Berater und Leserinnen und Leser ihrer Profile, die immer neugierig auf zusätzliche Zusammenhänge sind – wie immer sie diese dann auch nutzen werden.

Einleitung

Die astrovitalis-Namensanalyse basiert auf zahlenmystischen Überlieferungen, im Speziellen denen der jüdischen Kabbala. Es werden die individuellen Namens-, Alters-, Datums- und Gesamtzahlen berechnet. Eine Kurzinterpretation der berechneten Zahlenwerte auf der Basis astrologisch hergeleiteter Begriffe schließt sich an. Für den Erstellungstag (Systemzeit) wird das Alter ermittelt und ein Verhaltensvorschlag wird gegeben. Als Grundlage der Namensanalyse werden spezielle Wortgefüge benutzt, die aus der Kombinationen von Tierkreiszeichen, Elementen und Quadranten entwickelt wurden. In diesem Sinne ist diese Namensanalyse eine sehr besondere Auswertung, in der Kabbala und Astrologie eine harmonische Verbindung eingehen.

Hintergrund

Die Kabbala beschäftigt sich – wie die Astrologie – mit den „höheren Welten“ und mit den Wurzeln unserer Gefühle und Gedanken, die wir noch nicht richtig erfassen können. Da wir keine Kontrolle über diese Welten haben, wissen wir nicht, wie und warum unsere Gefühle und unsere Gedanken entstehen. Auch Psychologie, Gehirnphysiologie und andere Forschungsdisziplinen, die sich mit dem Sitz der Gefühle und mit dem menschlichen Verhalten beschäftigen, haben keine schlüssigen Erklärungen für ursprüngliche Verhaltensfaktoren und Gefühlsregungen.

Die Kabbala könnte man als die „Mathematik der Gefühle“ oder auch als „emotionalen Zahlenschlüssel“ bezeichnen. Sie betrachtet die Gesamtheit unserer menschlichen Gefühle und Wünsche, analysiert sie und erzeugt für jede Erscheinung, jede Nuance des Gefühls und der Wahrnehmung eine Art mathematische Formel oder Zahlencodierung, entsprechend dem jeweiligen spirituellen Niveau. Selbstverständlich gilt das auch für unsere Namen und Geburtsdaten.

Den Kabbala-Unkundigen erscheint es oft so, als habe die Kabbala nur Quersummen, Matrizen und Zeichnungen zum Gegenstand. Aber viele Aufgeschlossene betreiben bereits auch exakte Wissenschaft, ohne eigene Empfindungen und ein Gespür für mystische Wahrheiten zu verleugnen. In diesem Sinne sollte die astrovitalis-Namensanalyse gelesen und verstanden werden – mit Ruhe und einer gewissen inneren Andacht. Denn „Mystik“ ist nicht gleichbedeutend mit „Irrationalität“, „Geheimnistuerei“ oder „Unwissenschaftlichkeit“, wie oft gesagt wird. Mystik ist eine „Kunst der Kontemplation und der Entbindung des Neuen“ und stellt damit Symbolsysteme bereit, die einen interessanten und wichtigen Beitrag zur Frage nach den Bedeutungen menschlicher Lebensweisen und ihren Ursprüngen leisten.

Nutzen

Das Wort Kabbala stammt von dem hebräischen Wort "lekabel" ab, das "empfangen" bedeutet. Die Kabbala beschreibt alle Motivationen unserer Handlungen als ein „Verlangen zu empfangen“. Der Beweggrund jeder menschlichen Tat ist immer der Wunsch, die verschiedenartigsten Wonnen und Vergnügen zu erhalten. Dies ist eine Grundverfassung, die allen Menschen gemeinsam ist. Das Problem ist in der Regel nur, wie man das maximale Vergnügen mit dem minimalen Einsatz bekommt. Jeder versucht diese Frage auf seine eigene Weise zu beantworten. Deshalb wird empfohlen, sich bei der Interpretation der astrovitalis-Namensanalyse viel Zeit zu lassen. Das ist von großer Wichtigkeit! Der Nutzen zahlenmystischer beziehungsweise kabbalistischer Aussagen wirkt – auch wenn er sich normalerweise sofort einstellt – langfristig. Solcher Nutzen findet sich übrigens im modernen Wellness-Gedanken wieder, in dem die Zeit auch als ein hohes Gut betrachtet wird. Denn Zeit vergeht nicht einfach nur, Zeit hat eine Qualität, Zeit ist nötig, um werthaltige Erfahrungen zu machen. Und Zeit sollte sinnvoll genutzt werden. In diesem Sinne ist der täglich wechselnde Verhaltensvorschlag zu verstehen, der von astrovitalis auf der Grundlage der seit der Geburt vergangenen Lebenstage ermittelt wird.

Anhang: Biorhythmus (Tabellenform)

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
13.06.2024	-82	78	81	92	42	
14.06.2024	-94	90	91	84	43	
15.06.2024	-100	97	97	74	42	
16.06.2024	-98	100	100	61	41	
17.06.2024	-89	98	99	48	39	
18.06.2024	-73	90	95	33	36	
19.06.2024	-52	78	87	17	32	
20.06.2024	-27	62	76	0	28	
21.06.2024	0	43	62	-16	22	Ideel in 0-Linie.
22.06.2024	27	22	46	-32	16	
23.06.2024	52	0	28	-48	8	Seele in 0-Linie.
24.06.2024	73	-22	10	-61	0	
25.06.2024	89	-43	-9	-74	-9	Geist in 0-Linie.
26.06.2024	98	-62	-28	-84	-19	
27.06.2024	100	-78	-46	-92	-29	
28.06.2024	94	-90	-62	-97	-39	
29.06.2024	82	-97	-76	-100	-48	
30.06.2024	63	-100	-87	-100	-56	
01.07.2024	40	-98	-94	-97	-62	
02.07.2024	14	-90	-99	-92	-67	Körper in 0-Linie.
03.07.2024	-14	-78	-100	-84	-69	
04.07.2024	-40	-62	-97	-74	-68	
05.07.2024	-63	-43	-91	-61	-64	
06.07.2024	-82	-22	-82	-48	-58	
07.07.2024	-94	0	-69	-33	-49	Seele in 0-Linie.
08.07.2024	-100	22	-54	-17	-37	
09.07.2024	-98	43	-37	0	-23	Ideel in 0-Linie.
10.07.2024	-89	62	-19	16	-8	
11.07.2024	-73	78	0	32	9	Geist in 0-Linie.
12.07.2024	-52	90	19	48	26	
13.07.2024	-27	97	37	61	42	
14.07.2024	0	100	54	74	57	Körper in 0-Linie.
15.07.2024	27	98	69	84	70	
16.07.2024	52	90	81	92	79	
17.07.2024	73	78	91	97	85	
18.07.2024	89	62	97	100	87	
19.07.2024	98	43	100	100	85	
20.07.2024	100	22	99	97	80	
21.07.2024	94	0	95	92	70	Seele in 0-Linie.
22.07.2024	82	-22	87	84	58	
23.07.2024	63	-43	76	74	42	
24.07.2024	40	-62	62	61	25	
25.07.2024	14	-78	46	48	8	Körper in 0-Linie.
26.07.2024	-14	-90	28	33	-11	
27.07.2024	-40	-97	10	17	-28	
28.07.2024	-63	-100	-9	0	-43	Geist in 0-Linie.
29.07.2024	-82	-98	-28	-16	-56	Ideel in 0-Linie.
30.07.2024	-94	-90	-46	-32	-66	
31.07.2024	-100	-78	-62	-48	-72	
01.08.2024	-98	-62	-76	-61	-74	
02.08.2024	-89	-43	-87	-74	-73	
03.08.2024	-73	-22	-94	-84	-68	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
04.08.2024	-52	0	-99	-92	-61	Seele in 0-Linie.
05.08.2024	-27	22	-100	-97	-50	
06.08.2024	0	43	-97	-100	-38	Körper in 0-Linie.
07.08.2024	27	62	-91	-100	-26	
08.08.2024	52	78	-82	-97	-12	
09.08.2024	73	90	-69	-92	0	
10.08.2024	89	97	-54	-84	12	
11.08.2024	98	100	-37	-74	22	
12.08.2024	100	98	-19	-61	30	
13.08.2024	94	90	0	-48	34	Geist in 0-Linie.
14.08.2024	82	78	19	-33	36	
15.08.2024	63	62	37	-17	36	
16.08.2024	40	43	54	0	34	Ideel in 0-Linie.
17.08.2024	14	22	69	16	30	Körper in 0-Linie.
18.08.2024	-14	0	81	32	25	Seele in 0-Linie.
19.08.2024	-40	-22	91	48	19	
20.08.2024	-63	-43	97	61	13	
21.08.2024	-82	-62	100	74	8	
22.08.2024	-94	-78	99	84	3	
23.08.2024	-100	-90	95	92	-1	
24.08.2024	-98	-97	87	97	-3	
25.08.2024	-89	-100	76	100	-3	
26.08.2024	-73	-98	62	100	-2	
27.08.2024	-52	-90	46	97	0	
28.08.2024	-27	-78	28	92	4	
29.08.2024	0	-62	10	84	8	Körper in 0-Linie.
30.08.2024	27	-43	-9	74	12	Geist in 0-Linie.
31.08.2024	52	-22	-28	61	16	
01.09.2024	73	0	-46	48	19	Seele in 0-Linie.
02.09.2024	89	22	-62	33	20	
03.09.2024	98	43	-76	17	20	
04.09.2024	100	62	-87	0	19	
05.09.2024	94	78	-94	-16	16	Ideel in 0-Linie.
06.09.2024	82	90	-99	-32	10	
07.09.2024	63	97	-100	-48	3	
08.09.2024	40	100	-97	-61	-4	
09.09.2024	14	98	-91	-74	-13	Körper in 0-Linie.
10.09.2024	-14	90	-82	-84	-22	
11.09.2024	-40	78	-69	-92	-31	
12.09.2024	-63	62	-54	-97	-38	
13.09.2024	-82	43	-37	-100	-44	
14.09.2024	-94	22	-19	-100	-48	
15.09.2024	-100	0	0	-97	-49	Vorsicht! Seelen- und Geistkurven in 0-Linie!
16.09.2024	-98	-22	19	-92	-48	
17.09.2024	-89	-43	37	-84	-45	
18.09.2024	-73	-62	54	-74	-39	
19.09.2024	-52	-78	69	-61	-30	
20.09.2024	-27	-90	81	-48	-21	
21.09.2024	0	-97	91	-33	-10	Körper in 0-Linie.
22.09.2024	27	-100	97	-17	2	
23.09.2024	52	-98	100	0	14	Ideel in 0-Linie.
24.09.2024	73	-90	99	16	24	
25.09.2024	89	-78	95	32	34	
26.09.2024	98	-62	87	48	43	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
27.09.2024	100	-43	76	61	48	
28.09.2024	94	-22	62	74	52	
29.09.2024	82	0	46	84	53	Seele in 0-Linie.
30.09.2024	63	22	28	92	51	
01.10.2024	40	43	10	97	48	
02.10.2024	14	62	-9	100	42	Vorsicht! Körper- und Geistkurven in 0-Linie!
03.10.2024	-14	78	-28	100	34	
04.10.2024	-40	90	-46	97	25	
05.10.2024	-63	97	-62	92	16	
06.10.2024	-82	100	-76	84	6	
07.10.2024	-94	98	-87	74	-2	
08.10.2024	-100	90	-94	61	-11	
09.10.2024	-98	78	-99	48	-18	
10.10.2024	-89	62	-100	33	-24	
11.10.2024	-73	43	-97	17	-28	
12.10.2024	-52	22	-91	0	-30	
13.10.2024	-27	0	-82	-16	-31	Ideel in 0-Linie.
14.10.2024	0	-22	-69	-32	-31	Körper in 0-Linie.
15.10.2024	27	-43	-54	-48	-30	
16.10.2024	52	-62	-37	-61	-27	
17.10.2024	73	-78	-19	-74	-24	
18.10.2024	89	-90	0	-84	-21	Geist in 0-Linie.
19.10.2024	98	-97	19	-92	-18	
20.10.2024	100	-100	37	-97	-15	
21.10.2024	94	-98	54	-100	-12	
22.10.2024	82	-90	69	-100	-10	
23.10.2024	63	-78	81	-97	-8	
24.10.2024	40	-62	91	-92	-6	
25.10.2024	14	-43	97	-84	-4	Körper in 0-Linie.
26.10.2024	-14	-22	100	-74	-2	
27.10.2024	-40	0	99	-61	0	Seele in 0-Linie.
28.10.2024	-63	22	95	-48	2	
29.10.2024	-82	43	87	-33	4	
30.10.2024	-94	62	76	-17	7	
31.10.2024	-100	78	62	0	10	Ideel in 0-Linie.
01.11.2024	-98	90	46	16	14	
02.11.2024	-89	97	28	32	17	
03.11.2024	-73	100	10	48	21	
04.11.2024	-52	98	-9	61	24	Geist in 0-Linie.
05.11.2024	-27	90	-28	74	27	
06.11.2024	0	78	-46	84	29	Körper in 0-Linie.
07.11.2024	27	62	-62	92	30	
08.11.2024	52	43	-76	97	29	
09.11.2024	73	22	-87	100	27	
10.11.2024	89	0	-94	100	24	Seele in 0-Linie.
11.11.2024	98	-22	-99	97	18	
12.11.2024	100	-43	-100	92	12	
13.11.2024	94	-62	-97	84	5	
14.11.2024	82	-78	-91	74	-3	
15.11.2024	63	-90	-82	61	-12	
16.11.2024	40	-97	-69	48	-20	
17.11.2024	14	-100	-54	33	-27	Körper in 0-Linie.
18.11.2024	-14	-98	-37	17	-33	
19.11.2024	-40	-90	-19	0	-37	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
20.11.2024	-63	-78	0	-16	-39	Ideel in 0-Linie.
21.11.2024	-82	-62	19	-32	-39	
22.11.2024	-94	-43	37	-48	-37	
23.11.2024	-100	-22	54	-61	-32	
24.11.2024	-98	0	69	-74	-26	Seele in 0-Linie.
25.11.2024	-89	22	81	-84	-18	
26.11.2024	-73	43	91	-92	-8	
27.11.2024	-52	62	97	-97	2	
28.11.2024	-27	78	100	-100	13	
29.11.2024	0	90	99	-100	22	Körper in 0-Linie.
30.11.2024	27	97	95	-97	30	
01.12.2024	52	100	87	-92	37	
02.12.2024	73	98	76	-84	41	
03.12.2024	89	90	62	-74	42	
04.12.2024	98	78	46	-61	40	
05.12.2024	100	62	28	-48	36	
06.12.2024	94	43	10	-33	28	
07.12.2024	82	22	-9	-17	20	Geist in 0-Linie.
08.12.2024	63	0	-28	0	9	Ideel in 0-Linie.
09.12.2024	40	-22	-46	16	-3	
10.12.2024	14	-43	-62	32	-15	Körper in 0-Linie.
11.12.2024	-14	-62	-76	48	-26	
12.12.2024	-40	-78	-87	61	-36	
13.12.2024	-63	-90	-94	74	-43	
14.12.2024	-82	-97	-99	84	-48	
15.12.2024	-94	-100	-100	92	-50	
16.12.2024	-100	-98	-97	97	-50	
17.12.2024	-98	-90	-91	100	-45	
18.12.2024	-89	-78	-82	100	-37	
19.12.2024	-73	-62	-69	97	-27	
20.12.2024	-52	-43	-54	92	-14	
21.12.2024	-27	-22	-37	84	0	
22.12.2024	0	0	-19	74	14	Vorsicht! Körper- und Seelenkurven in 0-Linie!
23.12.2024	27	22	0	61	28	Geist in 0-Linie.
24.12.2024	52	43	19	48	40	
25.12.2024	73	62	37	33	51	
26.12.2024	89	78	54	17	60	
27.12.2024	98	90	69	0	64	
28.12.2024	100	97	81	-16	66	Ideel in 0-Linie.
29.12.2024	94	100	91	-32	63	
30.12.2024	82	98	97	-48	57	
31.12.2024	63	90	100	-61	48	
01.01.2025	40	78	99	-74	36	
02.01.2025	14	62	95	-84	22	Körper in 0-Linie.
03.01.2025	-14	43	87	-92	6	
04.01.2025	-40	22	76	-97	-10	
05.01.2025	-63	0	62	-100	-25	Seele in 0-Linie.
06.01.2025	-82	-22	46	-100	-40	
07.01.2025	-94	-43	28	-97	-52	
08.01.2025	-100	-62	10	-92	-61	
09.01.2025	-98	-78	-9	-84	-67	Geist in 0-Linie.
10.01.2025	-89	-90	-28	-74	-70	
11.01.2025	-73	-97	-46	-61	-69	
12.01.2025	-52	-100	-62	-48	-66	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
13.01.2025	-27	-98	-76	-33	-58	
14.01.2025	0	-90	-87	-17	-48	Körper in 0-Linie.
15.01.2025	27	-78	-94	0	-36	Ideel in 0-Linie.
16.01.2025	52	-62	-99	16	-23	
17.01.2025	73	-43	-100	32	-10	
18.01.2025	89	-22	-97	48	4	
19.01.2025	98	0	-91	61	17	Seele in 0-Linie.
20.01.2025	100	22	-82	74	28	
21.01.2025	94	43	-69	84	38	
22.01.2025	82	62	-54	92	46	
23.01.2025	63	78	-37	97	50	
24.01.2025	40	90	-19	100	53	
25.01.2025	14	97	0	100	53	Vorsicht! Körper- und Geistkurven in 0-Linie!
26.01.2025	-14	100	19	97	50	
27.01.2025	-40	98	37	92	47	
28.01.2025	-63	90	54	84	41	
29.01.2025	-82	78	69	74	35	
30.01.2025	-94	62	81	61	28	
31.01.2025	-100	43	91	48	20	
01.02.2025	-98	22	97	33	14	
02.02.2025	-89	0	100	17	7	Seele in 0-Linie.
03.02.2025	-73	-22	99	0	1	
04.02.2025	-52	-43	95	-16	-4	Ideel in 0-Linie.
05.02.2025	-27	-62	87	-32	-8	
06.02.2025	0	-78	76	-48	-12	Körper in 0-Linie.
07.02.2025	27	-90	62	-61	-16	
08.02.2025	52	-97	46	-74	-18	
09.02.2025	73	-100	28	-84	-21	
10.02.2025	89	-98	10	-92	-23	
11.02.2025	98	-90	-9	-97	-24	Geist in 0-Linie.
12.02.2025	100	-78	-28	-100	-26	
13.02.2025	94	-62	-46	-100	-28	
14.02.2025	82	-43	-62	-97	-30	
15.02.2025	63	-22	-76	-92	-32	
16.02.2025	40	0	-87	-84	-33	Seele in 0-Linie.
17.02.2025	14	22	-94	-74	-33	Körper in 0-Linie.
18.02.2025	-14	43	-99	-61	-33	
19.02.2025	-40	62	-100	-48	-32	
20.02.2025	-63	78	-97	-33	-29	
21.02.2025	-82	90	-91	-17	-25	
22.02.2025	-94	97	-82	0	-20	Ideel in 0-Linie.
23.02.2025	-100	100	-69	16	-13	
24.02.2025	-98	98	-54	32	-6	
25.02.2025	-89	90	-37	48	3	
26.02.2025	-73	78	-19	61	12	
27.02.2025	-52	62	0	74	21	Geist in 0-Linie.
28.02.2025	-27	43	19	84	30	
01.03.2025	0	22	37	92	38	Körper in 0-Linie.
02.03.2025	27	0	54	97	44	Seele in 0-Linie.
03.03.2025	52	-22	69	100	50	
04.03.2025	73	-43	81	100	53	
05.03.2025	89	-62	91	97	54	
06.03.2025	98	-78	97	92	52	
07.03.2025	100	-90	100	84	48	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
08.03.2025	94	-97	99	74	42	
09.03.2025	82	-100	95	61	34	
10.03.2025	63	-98	87	48	25	
11.03.2025	40	-90	76	33	15	
12.03.2025	14	-78	62	17	4	Körper in 0-Linie.
13.03.2025	-14	-62	46	0	-8	
14.03.2025	-40	-43	28	-16	-18	Ideel in 0-Linie.
15.03.2025	-63	-22	10	-32	-27	
16.03.2025	-82	0	-9	-48	-35	Vorsicht! Seelen- und Geistkurven in 0-Linie!
17.03.2025	-94	22	-28	-61	-40	
18.03.2025	-100	43	-46	-74	-44	
19.03.2025	-98	62	-62	-84	-46	
20.03.2025	-89	78	-76	-92	-45	
21.03.2025	-73	90	-87	-97	-42	
22.03.2025	-52	97	-94	-100	-37	
23.03.2025	-27	100	-99	-100	-32	
24.03.2025	0	98	-100	-97	-25	Körper in 0-Linie.
25.03.2025	27	90	-97	-92	-18	
26.03.2025	52	78	-91	-84	-11	
27.03.2025	73	62	-82	-74	-5	
28.03.2025	89	43	-69	-61	0	
29.03.2025	98	22	-54	-48	4	
30.03.2025	100	0	-37	-33	8	Seele in 0-Linie.
31.03.2025	94	-22	-19	-17	9	
01.04.2025	82	-43	0	0	10	Ideel in 0-Linie.
02.04.2025	63	-62	19	16	9	
03.04.2025	40	-78	37	32	8	
04.04.2025	14	-90	54	48	6	Körper in 0-Linie.
05.04.2025	-14	-97	69	61	5	
06.04.2025	-40	-100	81	74	4	
07.04.2025	-63	-98	91	84	4	
08.04.2025	-82	-90	97	92	4	
09.04.2025	-94	-78	100	97	6	
10.04.2025	-100	-62	99	100	9	
11.04.2025	-98	-43	95	100	14	
12.04.2025	-89	-22	87	97	18	
13.04.2025	-73	0	76	92	24	Seele in 0-Linie.
14.04.2025	-52	22	62	84	29	
15.04.2025	-27	43	46	74	34	
16.04.2025	0	62	28	61	38	Körper in 0-Linie.
17.04.2025	27	78	10	48	41	
18.04.2025	52	90	-9	33	42	Geist in 0-Linie.
19.04.2025	73	97	-28	17	40	
20.04.2025	89	100	-46	0	36	
21.04.2025	98	98	-62	-16	30	Ideel in 0-Linie.
22.04.2025	100	90	-76	-32	20	
23.04.2025	94	78	-87	-48	9	
24.04.2025	82	62	-94	-61	-3	
25.04.2025	63	43	-99	-74	-17	
26.04.2025	40	22	-100	-84	-30	
27.04.2025	14	0	-97	-92	-44	Vorsicht! Körper- und Seelenkurven in 0-Linie!
28.04.2025	-14	-22	-91	-97	-56	
29.04.2025	-40	-43	-82	-100	-66	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
30.04.2025	-63	-62	-69	-100	-74	
01.05.2025	-82	-78	-54	-97	-78	
02.05.2025	-94	-90	-37	-92	-78	
03.05.2025	-100	-97	-19	-84	-75	
04.05.2025	-98	-100	0	-74	-68	Geist in 0-Linie.
05.05.2025	-89	-98	19	-61	-57	
06.05.2025	-73	-90	37	-48	-44	
07.05.2025	-52	-78	54	-33	-27	
08.05.2025	-27	-62	69	-17	-9	
09.05.2025	0	-43	81	0	10	Ideel in 0-Linie.
10.05.2025	27	-22	91	16	28	
11.05.2025	52	0	97	32	45	Seele in 0-Linie.
12.05.2025	73	22	100	48	61	
13.05.2025	89	43	99	61	73	
14.05.2025	98	62	95	74	82	
15.05.2025	100	78	87	84	87	
16.05.2025	94	90	76	92	88	
17.05.2025	82	97	62	97	84	
18.05.2025	63	100	46	100	77	
19.05.2025	40	98	28	100	66	
20.05.2025	14	90	10	97	53	Körper in 0-Linie.
21.05.2025	-14	78	-9	92	37	Geist in 0-Linie.
22.05.2025	-40	62	-28	84	20	
23.05.2025	-63	43	-46	74	2	
24.05.2025	-82	22	-62	61	-15	
25.05.2025	-94	0	-76	48	-30	Seele in 0-Linie.
26.05.2025	-100	-22	-87	33	-44	
27.05.2025	-98	-43	-94	17	-54	
28.05.2025	-89	-62	-99	0	-62	
29.05.2025	-73	-78	-100	-16	-67	Ideel in 0-Linie.
30.05.2025	-52	-90	-97	-32	-68	
31.05.2025	-27	-97	-91	-48	-66	
01.06.2025	0	-100	-82	-61	-61	Körper in 0-Linie.
02.06.2025	27	-98	-69	-74	-54	
03.06.2025	52	-90	-54	-84	-44	
04.06.2025	73	-78	-37	-92	-34	
05.06.2025	89	-62	-19	-97	-22	
06.06.2025	98	-43	0	-100	-11	Geist in 0-Linie.
07.06.2025	100	-22	19	-100	-1	
08.06.2025	94	0	37	-97	8	Seele in 0-Linie.
09.06.2025	82	22	54	-92	16	
10.06.2025	63	43	69	-84	23	
11.06.2025	40	62	81	-74	27	
12.06.2025	14	78	91	-61	30	Körper in 0-Linie.
13.06.2025	-14	90	97	-48	31	
14.06.2025	-40	97	100	-33	31	
15.06.2025	-63	100	99	-17	30	
16.06.2025	-82	98	95	0	28	Ideel in 0-Linie.
17.06.2025	-94	90	87	16	25	
18.06.2025	-100	78	76	32	22	
19.06.2025	-98	62	62	48	18	
20.06.2025	-89	43	46	61	15	
21.06.2025	-73	22	28	74	13	
22.06.2025	-52	0	10	84	10	Seele in 0-Linie.
23.06.2025	-27	-22	-9	92	8	Geist in 0-Linie.

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
24.06.2025	0	-43	-28	97	6	Körper in 0-Linie.
25.06.2025	27	-62	-46	100	5	
26.06.2025	52	-78	-62	100	3	
27.06.2025	73	-90	-76	97	1	
28.06.2025	89	-97	-87	92	-1	
29.06.2025	98	-100	-94	84	-3	
30.06.2025	100	-98	-99	74	-6	
01.07.2025	94	-90	-100	61	-9	
02.07.2025	82	-78	-97	48	-11	
03.07.2025	63	-62	-91	33	-14	
04.07.2025	40	-43	-82	17	-17	
05.07.2025	14	-22	-69	0	-19	Körper in 0-Linie.
06.07.2025	-14	0	-54	-16	-21	Ideel in 0-Linie.
07.07.2025	-40	22	-37	-32	-22	
08.07.2025	-63	43	-19	-48	-22	
09.07.2025	-82	62	0	-61	-20	Geist in 0-Linie.
10.07.2025	-94	78	19	-74	-18	
11.07.2025	-100	90	37	-84	-14	
12.07.2025	-98	97	54	-92	-10	
13.07.2025	-89	100	69	-97	-4	
14.07.2025	-73	98	81	-100	2	
15.07.2025	-52	90	91	-100	7	
16.07.2025	-27	78	97	-97	13	
17.07.2025	0	62	100	-92	18	Körper in 0-Linie.
18.07.2025	27	43	99	-84	21	
19.07.2025	52	22	95	-74	24	
20.07.2025	73	0	87	-61	25	Seele in 0-Linie.
21.07.2025	89	-22	76	-48	24	
22.07.2025	98	-43	62	-33	21	
23.07.2025	100	-62	46	-17	17	
24.07.2025	94	-78	28	0	11	Ideel in 0-Linie.
25.07.2025	82	-90	10	16	4	
26.07.2025	63	-97	-9	32	-3	Geist in 0-Linie.
27.07.2025	40	-100	-28	48	-10	
28.07.2025	14	-98	-46	61	-17	Körper in 0-Linie.
29.07.2025	-14	-90	-62	74	-23	
30.07.2025	-40	-78	-76	84	-28	
31.07.2025	-63	-62	-87	92	-30	
01.08.2025	-82	-43	-94	97	-30	
02.08.2025	-94	-22	-99	100	-29	
03.08.2025	-100	0	-100	100	-25	Seele in 0-Linie.
04.08.2025	-98	22	-97	97	-19	
05.08.2025	-89	43	-91	92	-11	
06.08.2025	-73	62	-82	84	-2	
07.08.2025	-52	78	-69	74	8	
08.08.2025	-27	90	-54	61	18	
09.08.2025	0	97	-37	48	27	Körper in 0-Linie.
10.08.2025	27	100	-19	33	35	
11.08.2025	52	98	0	17	42	Geist in 0-Linie.
12.08.2025	73	90	19	0	46	
13.08.2025	89	78	37	-16	47	Ideel in 0-Linie.
14.08.2025	98	62	54	-32	46	
15.08.2025	100	43	69	-48	41	
16.08.2025	94	22	81	-61	34	
17.08.2025	82	0	91	-74	25	Seele in 0-Linie.

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
18.08.2025	63	-22	97	-84	14	
19.08.2025	40	-43	100	-92	1	
20.08.2025	14	-62	99	-97	-12	Körper in 0-Linie.
21.08.2025	-14	-78	95	-100	-24	
22.08.2025	-40	-90	87	-100	-36	
23.08.2025	-63	-97	76	-97	-45	
24.08.2025	-82	-100	62	-92	-53	
25.08.2025	-94	-98	46	-84	-58	
26.08.2025	-100	-90	28	-74	-59	
27.08.2025	-98	-78	10	-61	-57	
28.08.2025	-89	-62	-9	-48	-52	Geist in 0-Linie.
29.08.2025	-73	-43	-28	-33	-44	
30.08.2025	-52	-22	-46	-17	-34	
31.08.2025	-27	0	-62	0	-22	Ideel in 0-Linie.
01.09.2025	0	22	-76	16	-10	Körper in 0-Linie.
02.09.2025	27	43	-87	32	4	
03.09.2025	52	62	-94	48	17	
04.09.2025	73	78	-99	61	28	
05.09.2025	89	90	-100	74	38	
06.09.2025	98	97	-97	84	46	
07.09.2025	100	100	-91	92	50	
08.09.2025	94	98	-82	97	52	
09.09.2025	82	90	-69	100	51	
10.09.2025	63	78	-54	100	47	
11.09.2025	40	62	-37	97	40	
12.09.2025	14	43	-19	92	32	Körper in 0-Linie.
13.09.2025	-14	22	0	84	23	Geist in 0-Linie.
14.09.2025	-40	0	19	74	13	Seele in 0-Linie.
15.09.2025	-63	-22	37	61	3	
16.09.2025	-82	-43	54	48	-6	
17.09.2025	-94	-62	69	33	-14	
18.09.2025	-100	-78	81	17	-20	
19.09.2025	-98	-90	91	0	-24	
20.09.2025	-89	-97	97	-16	-26	Ideel in 0-Linie.
21.09.2025	-73	-100	100	-32	-26	
22.09.2025	-52	-98	99	-48	-25	
23.09.2025	-27	-90	95	-61	-21	
24.09.2025	0	-78	87	-74	-16	Körper in 0-Linie.
25.09.2025	27	-62	76	-84	-11	
26.09.2025	52	-43	62	-92	-5	
27.09.2025	73	-22	46	-97	0	
28.09.2025	89	0	28	-100	4	Seele in 0-Linie.
29.09.2025	98	22	10	-100	8	
30.09.2025	100	43	-9	-97	9	Geist in 0-Linie.
01.10.2025	94	62	-28	-92	9	
02.10.2025	82	78	-46	-84	8	
03.10.2025	63	90	-62	-74	4	
04.10.2025	40	97	-76	-61	0	
05.10.2025	14	100	-87	-48	-5	Körper in 0-Linie.
06.10.2025	-14	98	-94	-33	-11	
07.10.2025	-40	90	-99	-17	-16	
08.10.2025	-63	78	-100	0	-21	Ideel in 0-Linie.
09.10.2025	-82	62	-97	16	-25	
10.10.2025	-94	43	-91	32	-28	
11.10.2025	-100	22	-82	48	-28	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
12.10.2025	-98	0	-69	61	-26	Seele in 0-Linie.
13.10.2025	-89	-22	-54	74	-23	
14.10.2025	-73	-43	-37	84	-17	
15.10.2025	-52	-62	-19	92	-10	
16.10.2025	-27	-78	0	97	-2	Geist in 0-Linie.
17.10.2025	0	-90	19	100	7	Körper in 0-Linie.
18.10.2025	27	-97	37	100	17	
19.10.2025	52	-100	54	97	26	
20.10.2025	73	-98	69	92	34	
21.10.2025	89	-90	81	84	41	
22.10.2025	98	-78	91	74	46	
23.10.2025	100	-62	97	61	49	
24.10.2025	94	-43	100	48	50	
25.10.2025	82	-22	99	33	48	
26.10.2025	63	0	95	17	44	Seele in 0-Linie.
27.10.2025	40	22	87	0	37	
28.10.2025	14	43	76	-16	29	Ideel in 0-Linie.
29.10.2025	-14	62	62	-32	20	
30.10.2025	-40	78	46	-48	9	
31.10.2025	-63	90	28	-61	-2	
01.11.2025	-82	97	10	-74	-12	
02.11.2025	-94	100	-9	-84	-22	Geist in 0-Linie.
03.11.2025	-100	98	-28	-92	-30	
04.11.2025	-98	90	-46	-97	-38	
05.11.2025	-89	78	-62	-100	-43	
06.11.2025	-73	62	-76	-100	-47	
07.11.2025	-52	43	-87	-97	-48	
08.11.2025	-27	22	-94	-92	-48	
09.11.2025	0	0	-99	-84	-46	Vorsicht! Körper- und Seelenkurven in 0-Linie!
10.11.2025	27	-22	-100	-74	-42	
11.11.2025	52	-43	-97	-61	-37	
12.11.2025	73	-62	-91	-48	-32	
13.11.2025	89	-78	-82	-33	-26	
14.11.2025	98	-90	-69	-17	-20	
15.11.2025	100	-97	-54	0	-13	Ideel in 0-Linie.
16.11.2025	94	-100	-37	16	-7	
17.11.2025	82	-98	-19	32	-1	
18.11.2025	63	-90	0	48	5	Geist in 0-Linie.
19.11.2025	40	-78	19	61	10	
20.11.2025	14	-62	37	74	16	Körper in 0-Linie.
21.11.2025	-14	-43	54	84	20	
22.11.2025	-40	-22	69	92	25	
23.11.2025	-63	0	81	97	29	Seele in 0-Linie.
24.11.2025	-82	22	91	100	33	
25.11.2025	-94	43	97	100	36	
26.11.2025	-100	62	100	97	40	
27.11.2025	-98	78	99	92	43	
28.11.2025	-89	90	95	84	45	
29.11.2025	-73	97	87	74	46	
30.11.2025	-52	100	76	61	46	
01.12.2025	-27	98	62	48	45	
02.12.2025	0	90	46	33	42	Körper in 0-Linie.
03.12.2025	27	78	28	17	38	
04.12.2025	52	62	10	0	31	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
05.12.2025	73	43	-9	-16	23	Ideel in 0-Linie.
06.12.2025	89	22	-28	-32	13	
07.12.2025	98	0	-46	-48	1	Seele in 0-Linie.
08.12.2025	100	-22	-62	-61	-11	
09.12.2025	94	-43	-76	-74	-25	
10.12.2025	82	-62	-87	-84	-38	
11.12.2025	63	-78	-94	-92	-50	
12.12.2025	40	-90	-99	-97	-62	
13.12.2025	14	-97	-100	-100	-71	Körper in 0-Linie.
14.12.2025	-14	-100	-97	-100	-78	
15.12.2025	-40	-98	-91	-97	-82	
16.12.2025	-63	-90	-82	-92	-82	
17.12.2025	-82	-78	-69	-84	-78	
18.12.2025	-94	-62	-54	-74	-71	
19.12.2025	-100	-43	-37	-61	-60	
20.12.2025	-98	-22	-19	-48	-47	
21.12.2025	-89	0	0	-33	-30	Vorsicht! Seelen- und Geistkurven in 0-Linie!
22.12.2025	-73	22	19	-17	-12	
23.12.2025	-52	43	37	0	7	Ideel in 0-Linie.
24.12.2025	-27	62	54	16	26	
25.12.2025	0	78	69	32	45	Körper in 0-Linie.
26.12.2025	27	90	81	48	62	
27.12.2025	52	97	91	61	75	
28.12.2025	73	100	97	74	86	
29.12.2025	89	98	100	84	93	
30.12.2025	98	90	99	92	95	
31.12.2025	100	78	95	97	92	
01.01.2026	94	62	87	100	86	
02.01.2026	82	43	76	100	75	
03.01.2026	63	22	62	97	61	
04.01.2026	40	0	46	92	44	Seele in 0-Linie.
05.01.2026	14	-22	28	84	26	Körper in 0-Linie.
06.01.2026	-14	-43	10	74	7	
07.01.2026	-40	-62	-9	61	-12	Geist in 0-Linie.
08.01.2026	-63	-78	-28	48	-30	
09.01.2026	-82	-90	-46	33	-46	
10.01.2026	-94	-97	-62	17	-59	
11.01.2026	-100	-100	-76	0	-69	
12.01.2026	-98	-98	-87	-16	-75	Ideel in 0-Linie.
13.01.2026	-89	-90	-94	-32	-76	
14.01.2026	-73	-78	-99	-48	-74	
15.01.2026	-52	-62	-100	-61	-69	
16.01.2026	-27	-43	-97	-74	-60	
17.01.2026	0	-22	-91	-84	-49	Körper in 0-Linie.
18.01.2026	27	0	-82	-92	-37	Seele in 0-Linie.
19.01.2026	52	22	-69	-97	-23	
20.01.2026	73	43	-54	-100	-10	
21.01.2026	89	62	-37	-100	4	
22.01.2026	98	78	-19	-97	15	
23.01.2026	100	90	0	-92	24	Geist in 0-Linie.
24.01.2026	94	97	19	-84	32	
25.01.2026	82	100	37	-74	36	
26.01.2026	63	98	54	-61	38	
27.01.2026	40	90	69	-48	38	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
28.01.2026	14	78	81	-33	35	Körper in 0-Linie.
29.01.2026	-14	62	91	-17	30	
30.01.2026	-40	43	97	0	25	Ideel in 0-Linie.
31.01.2026	-63	22	100	16	19	
01.02.2026	-82	0	99	32	12	Seele in 0-Linie.
02.02.2026	-94	-22	95	48	7	
03.02.2026	-100	-43	87	61	1	
04.02.2026	-98	-62	76	74	-2	
05.02.2026	-89	-78	62	84	-5	
06.02.2026	-73	-90	46	92	-6	
07.02.2026	-52	-97	28	97	-6	
08.02.2026	-27	-100	10	100	-4	
09.02.2026	0	-98	-9	100	-2	Vorsicht! Körper- und Geistkurven in 0-Linie!
10.02.2026	27	-90	-28	97	2	
11.02.2026	52	-78	-46	92	5	
12.02.2026	73	-62	-62	84	8	
13.02.2026	89	-43	-76	74	11	
14.02.2026	98	-22	-87	61	12	
15.02.2026	100	0	-94	48	14	Seele in 0-Linie.
16.02.2026	94	22	-99	33	12	
17.02.2026	82	43	-100	17	10	
18.02.2026	63	62	-97	0	7	
19.02.2026	40	78	-91	-16	3	Ideel in 0-Linie.
20.02.2026	14	90	-82	-32	-2	Körper in 0-Linie.
21.02.2026	-14	97	-69	-48	-8	
22.02.2026	-40	100	-54	-61	-14	
23.02.2026	-63	98	-37	-74	-19	
24.02.2026	-82	90	-19	-84	-24	
25.02.2026	-94	78	0	-92	-27	Geist in 0-Linie.
26.02.2026	-100	62	19	-97	-29	
27.02.2026	-98	43	37	-100	-30	
28.02.2026	-89	22	54	-100	-28	
01.03.2026	-73	0	69	-97	-25	Seele in 0-Linie.
02.03.2026	-52	-22	81	-92	-21	
03.03.2026	-27	-43	91	-84	-16	
04.03.2026	0	-62	97	-74	-10	Körper in 0-Linie.
05.03.2026	27	-78	100	-61	-3	
06.03.2026	52	-90	99	-48	3	
07.03.2026	73	-97	95	-33	10	
08.03.2026	89	-100	87	-17	15	
09.03.2026	98	-98	76	0	19	Ideel in 0-Linie.
10.03.2026	100	-90	62	16	22	
11.03.2026	94	-78	46	32	24	
12.03.2026	82	-62	28	48	24	
13.03.2026	63	-43	10	61	23	
14.03.2026	40	-22	-9	74	21	Geist in 0-Linie.
15.03.2026	14	0	-28	84	18	Vorsicht! Körper- und Seelenkurven in 0-Linie!
16.03.2026	-14	22	-46	92	14	
17.03.2026	-40	43	-62	97	10	
18.03.2026	-63	62	-76	100	6	
19.03.2026	-82	78	-87	100	2	
20.03.2026	-94	90	-94	97	0	
21.03.2026	-100	97	-99	92	-2	

Datum	Körper	Seele	Geist	Ideel	Total	Kommentar
22.03.2026	-98	100	-100	84	-4	
23.03.2026	-89	98	-97	74	-4	
24.03.2026	-73	90	-91	61	-3	
25.03.2026	-52	78	-82	48	-2	
26.03.2026	-27	62	-69	33	0	
27.03.2026	0	43	-54	17	2	Körper in 0-Linie.
28.03.2026	27	22	-37	0	3	
29.03.2026	52	0	-19	-16	4	Ideel in 0-Linie.
30.03.2026	73	-22	0	-32	5	Geist in 0-Linie.
31.03.2026	89	-43	19	-48	4	
01.04.2026	98	-62	37	-61	3	
02.04.2026	100	-78	54	-74	0	
03.04.2026	94	-90	69	-84	-3	
04.04.2026	82	-97	81	-92	-6	
05.04.2026	63	-100	91	-97	-11	
06.04.2026	40	-98	97	-100	-15	
07.04.2026	14	-90	100	-100	-19	Körper in 0-Linie.
08.04.2026	-14	-78	99	-97	-22	
09.04.2026	-40	-62	95	-92	-25	
10.04.2026	-63	-43	87	-84	-26	
11.04.2026	-82	-22	76	-74	-26	
12.04.2026	-94	0	62	-61	-23	Seele in 0-Linie.
13.04.2026	-100	22	46	-48	-20	
14.04.2026	-98	43	28	-33	-15	
15.04.2026	-89	62	10	-17	-8	
16.04.2026	-73	78	-9	0	-1	Ideel in 0-Linie.
17.04.2026	-52	90	-28	16	6	
18.04.2026	-27	97	-46	32	14	
19.04.2026	0	100	-62	48	22	Körper in 0-Linie.
20.04.2026	27	98	-76	61	28	
21.04.2026	52	90	-87	74	32	
22.04.2026	73	78	-94	84	35	
23.04.2026	89	62	-99	92	36	
24.04.2026	98	43	-100	97	34	
25.04.2026	100	22	-97	100	31	
26.04.2026	94	0	-91	100	26	Seele in 0-Linie.
27.04.2026	82	-22	-82	97	19	
28.04.2026	63	-43	-69	92	11	
29.04.2026	40	-62	-54	84	2	
30.04.2026	14	-78	-37	74	-7	Körper in 0-Linie.
01.05.2026	-14	-90	-19	61	-16	
02.05.2026	-40	-97	0	48	-22	Geist in 0-Linie.
03.05.2026	-63	-100	19	33	-28	
04.05.2026	-82	-98	37	17	-32	
05.05.2026	-94	-90	54	0	-32	
06.05.2026	-100	-78	69	-16	-31	Ideel in 0-Linie.
07.05.2026	-98	-62	81	-32	-28	
08.05.2026	-89	-43	91	-48	-22	
09.05.2026	-73	-22	97	-61	-15	
10.05.2026	-52	0	100	-74	-6	Seele in 0-Linie.
11.05.2026	-27	22	99	-84	2	
12.05.2026	0	43	95	-92	12	Körper in 0-Linie.
13.05.2026	27	62	87	-97	20	
14.05.2026	52	78	76	-100	26	

Zur passenden Zeit das Richtige zu tun – in der Musik spricht man auch vom „richtigen timing“. Gibt es einen idealen Zeitpunkt? Die Antworten sind umstritten. Immerhin aber zeigen unterschiedlichste Rhythmus- und Periodenlehren ein großes Interesse für Zeitpunkte, die durch das Zusammenspiel der für Menschen wichtigen Rhythmen bezeichnerbar sind. Der „Biorhythmus“ zeigt solche Zeitpunkte auf und gibt damit wertvolle, detaillierte Zusatzinformationen zu Fragen der Zeitqualität.

Einleitung

Das Leben ist von Rhythmen durchzogen und wird von Rhythmen bestimmt. Manche dieser Rhythmen sind uns vertraut, wieweil nicht immer bewusst (zum Beispiel Atemrhythmus oder Herzschlag), andere sind uns bewusst, doch wegen ihrer Langsamkeit nur indirekt beziehungsweise in extremer Ausprägung spürbar (zum Beispiel Blutreinigung oder Jahreszeiten). Auch Astrohythmen gibt es und so liegt zum Beispiel der astrovitalis-Zeitqualitätsanalyse eine spezielle Rhythmik zu Grunde. Biorhythmen im engeren Sinne sind zahlreich (zum Beispiel Menstruationsrhythmen oder die so genannte „innere Uhr“). Der als eigentlicher Biorhythmus bekannte „rhythmische Faktor“ ist im Grunde schon lange bekannt. Der Arzt Dr. Wilhelm Fließ entdeckte die 23- und 28-Tagesrhythmen („Perioden“) als Grundrhythmen, welche von der Geburt an in stetig sich wiederholenden Intervallen bis zum Lebensende laufen.

Dr. Friedrich Teltscher wies 1928 einen dritten Rhythmus mit 33-Tagesintervall nach. Damit waren die „Hauptkurven“ für Körper, Seele und Geistiges bekannt und die Wissenschaft machte sich in den nächsten Jahrzehnten weltweit daran, diese weiter zu erforschen. Prinzipiell kann inzwischen auch von einer „wissenschaftlichen Beweisbarkeit“ der Rhythmen gesprochen werden. In jüngerer Zeit arbeiten vor allem spirituell orientierte Biorhythmiker verstärkt mit der „ideellen Kurve“, welche ein Intervall von 38 Tagen hat. Dies ist die Kurve mit der längsten Periode. Ihre Interpretation ist aber nicht nur wegen der wenigen gesicherten Erkenntnisse über sie, sondern auch wegen des durch sie repräsentierten Inhaltes schwierig. Sie ist die Kurve der feinsinnigen, nicht-stofflichen, transzendenten Verfassung eines Lebewesens. Insofern ist sie von großer ideeller Bedeutung. Sie sollte aber mit Vorsicht und Neugier interpretiert werden.

Hintergrund

Wichtig wird der Biorhythmus immer dann, wenn eine oder mehrere seiner Kurven jeweils nach der Hälfte der Intervallzeit die Null-Linie schneiden. Jede Kurve steigt zunächst über die Mittellinie auf 100% an, sinkt dann auf die benannte Null-Linie („substanzperiodische Tage“ genannt) und fällt dann bis auf 100% unter Null ab, um dann wieder auf Null aufzusteigen. Genau eine solche Amplitude ist bei jeder Kurve „ein kompletter Durchlauf“ („eine Periode“). Insgesamt gibt es exakt 23x28x33 Konstellationen: also 21252. Das heißt, dass der 21252. Tag im Leben eines Menschen aus biorhythmischer Sicht wieder seinem Geburtstag entspricht, da hier alle drei Hauptkurven sich erneut zusammen auf der Nullachse schneiden! Umgerechnet liegt dieser Tag in etwa um den 59. Geburtstag. Wenn der ideelle Rhythmus als vierte Kurve mitgerechnet würde, so träfen alle vier Kurven erst nach 807576 Tagen wieder auf Null zusammen! Das entspricht etwa dem 2243. Geburtstag ... Wohlgermerkt: Diese Tagesangaben beziehen sich auf das absolut exakte Zusammentreffen der drei Kurven zum exakt selben Moment auf exakt Null! Wenn man, wie in der Praxis selbstverständlich sinnvoll, einen Zeitorbis zulässt, so geschieht es bei drei Kurven vergleichsweise häufig, dass sie an einem Tag alle die Null-Linie überqueren (in Monats- oder Jahresperioden). Bei vier Kurven dauern die Nullstellen-Perioden, wenn man nicht gerade an einer besonders glücklich gewählten Zeitstelle mit der Berechnung beginnt, viele Jahrzehnte.

Nutzen

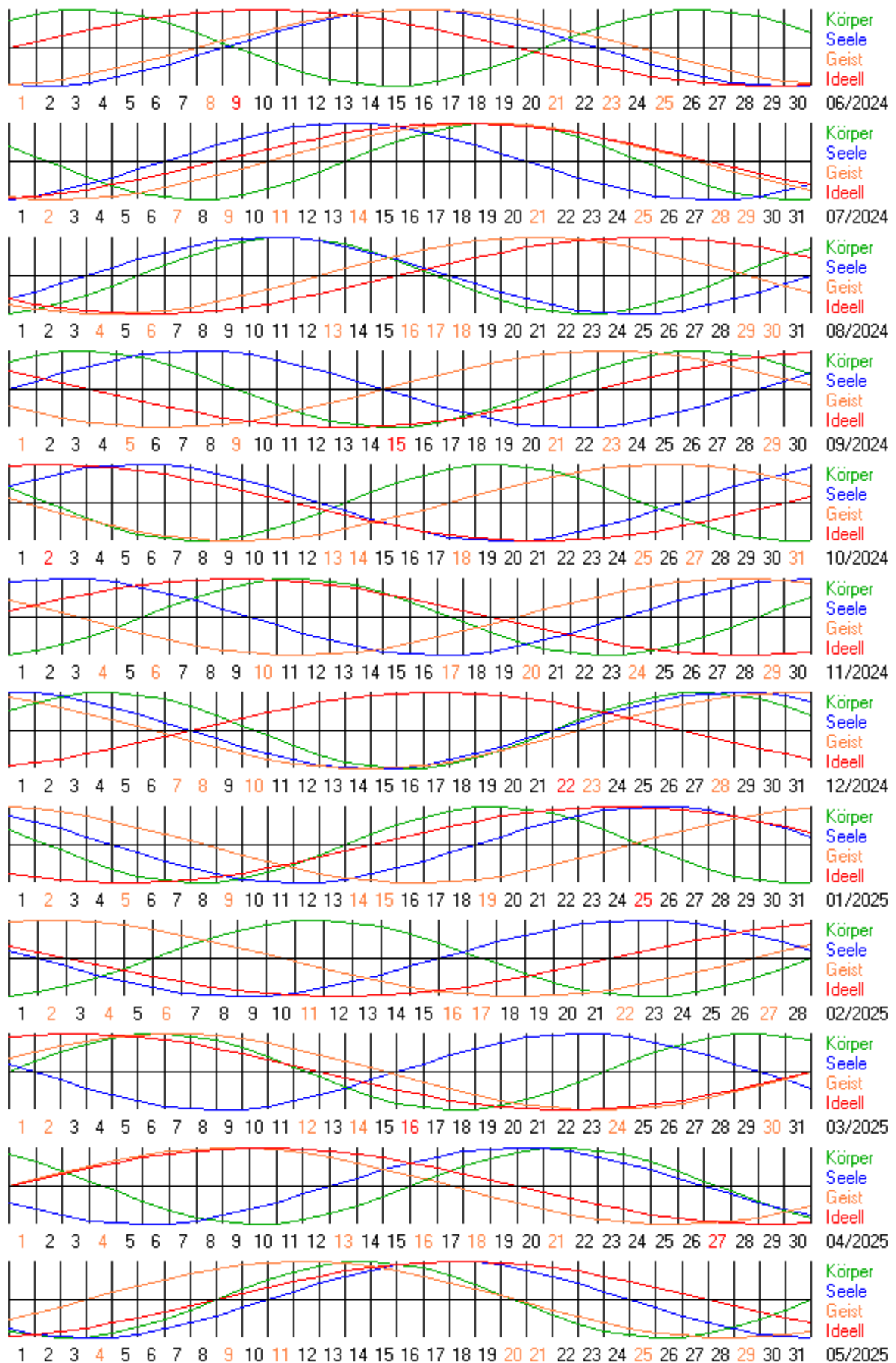
Vor allem die Beobachtung der Tage, an denen zwei oder gar drei Kurven die Null-Linie schneiden, lohnt sich. Ebenso sollten besonders lange Zeiträume Beachtung finden, in denen die Gesamtkurve über oder unter Null bleibt. In solchen Zeiten ist ein Haushalten mit den Kräften angezeigt beziehungsweise ein Überschuss an Energie für neue Initiativen vorhanden. Es ist nicht sinnvoll, gegen diese Lebensrhythmik zu arbeiten. Es ist der größte Nutzen der Biorhythmik, Hinweise darauf zu geben, wie es möglich ist, sich dem „Fluss des Lebens“ anzupassen.

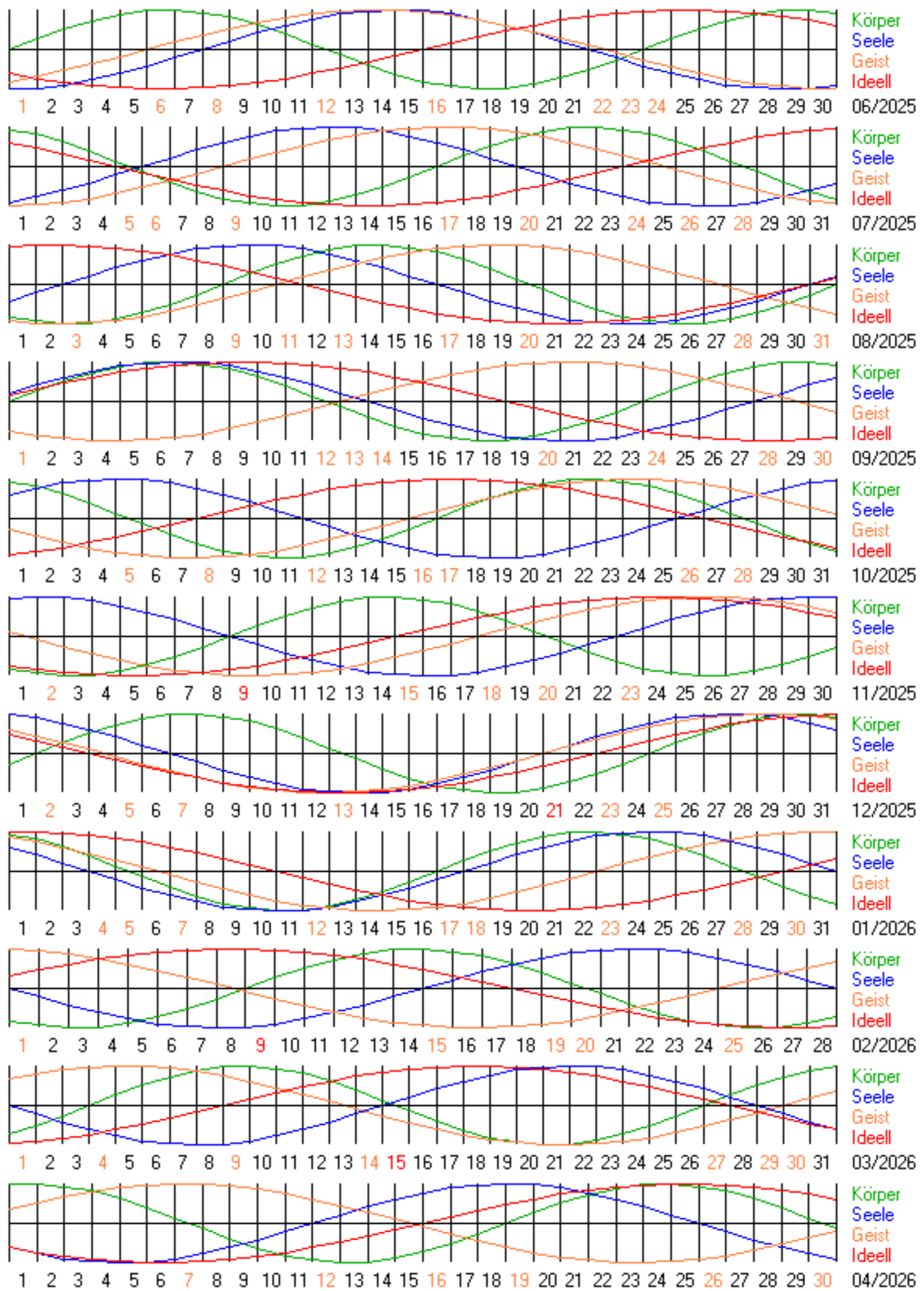
Die Bedeutung der Biorhythmuskurven im Detail:

Kurven im positiven Bereich symbolisieren prinzipiell Besseres als Kurven im negativen Bereich. Diese simple Tatsache ist der einfache Schlüssel zur Schnellinterpretation der Rhythmen. Verlaufen Kurven im Plus, sollten alle von den jeweiligen Kurven symbolisierten „Anliegen“ forciert werden, verlaufen sie im Minus, sollten die entsprechenden Anliegen eher „stagnieren“. Die Gesamtkurve stellt den Durchschnittswert aller vier Kurven dar, sie symbolisiert das Allgemeinbefinden. Auch für die Gesamtkurve gilt, dass ihrem Auftreffen auf die Null-Linie besondere Beachtung gebührt. Denn der Umdruck betrifft die Gesamtverfassung der zu analysierenden Person. Eine hoch ins Plus aufsteigende Gesamtkurve ist ein guter Index für beliebigen Erfolg, eine tief ins Minus fallende Gesamtkurve ist deutlicher Hinweis auf Ruhe und Besinnung.

Beachten Sie bitte beim Interpretieren unbedingt, dass Begriffe wie „gut“ oder „schlecht“, „Erfolg“ oder „Stagnation“ immer relativ sind. Man kann durchaus an so genannten guten Tagen krank werden, vermutlich wird die Gesundung aber durch das biorhythmische „Hoch“ oder „Plus“ wesentlich vorangetrieben. Ebenso kann Ihnen bei Tagen im biorhythmischen „Tief“ oder „Minus“ etwas sehr Wichtiges auf Anhieb gelingen – niemand aber weiß, wie gut es unter günstigeren biorhythmischen Bedingungen gelungen wäre.

Anhang: Biorhythmus (grafisch)





Zur passenden Zeit das Richtige zu tun – in der Musik spricht man auch vom „richtigen timing“. Gibt es einen idealen Zeitpunkt? Die Antworten sind umstritten. Immerhin aber zeigen unterschiedlichste Rhythmus- und Periodenlehren ein großes Interesse für Zeitpunkte, die durch das Zusammenspiel der für Menschen wichtigen Rhythmen bezeichnerbar sind. Der „Biorhythmus“ zeigt solche Zeitpunkte auf und gibt damit wertvolle, detaillierte Zusatzinformationen zu Fragen der Zeitqualität.

Einleitung

Das Leben ist von Rhythmen durchzogen und wird von Rhythmen bestimmt. Manche dieser Rhythmen sind uns vertraut, wenngleich nicht immer bewusst (zum Beispiel Atemrhythmus oder Herzschlag), andere sind uns bewusst, doch wegen ihrer Langsamkeit nur indirekt beziehungsweise in extremer Ausprägung spürbar (zum Beispiel Blutreinigung oder Jahreszeiten). Auch Astrostrhythmen gibt es und so liegt zum Beispiel der astrovitalis-Zeitqualitätsanalyse eine spezielle Rhythmik zu Grunde. Biorhythmen im engeren Sinne sind zahlreich (zum Beispiel Menstruationsrhythmen oder die so genannte „innere Uhr“). Der als eigentlicher Biorhythmus bekannte „rhythmische Faktor“ ist im Grunde schon lange bekannt. Der Arzt Dr. Wilhelm Fließ entdeckte die 23- und 28-Tagesrhythmen („Perioden“) als Grundrhythmen, welche von der Geburt an in stetig sich wiederholenden Intervallen bis zum Lebensende laufen.

Dr. Friedrich Teltscher wies 1928 einen dritten Rhythmus mit 33-Tagesintervall nach. Damit waren die „Hauptkurven“ für Körper, Seele und Geistiges bekannt und die Wissenschaft machte sich in den nächsten Jahrzehnten weltweit daran, diese weiter zu erforschen. Prinzipiell kann inzwischen auch von einer „wissenschaftlichen Beweisbarkeit“ der Rhythmen gesprochen werden. In jüngerer Zeit arbeiten vor allem spirituell orientierte Biorhythmiker verstärkt mit der „ideellen Kurve“, welche ein Intervall von 38 Tagen hat. Dies ist die Kurve mit der längsten Periode. Ihre Interpretation ist aber nicht nur wegen der wenigen gesicherten Erkenntnisse über sie, sondern auch wegen des durch sie repräsentierten Inhaltes schwierig. Sie ist die Kurve der feinsinnigen, nicht-stofflichen, transzendenten Verfassung eines Lebewesens. Insofern ist sie von großer ideeller Bedeutung. Sie sollte aber mit Vorsicht und Neugier interpretiert werden.

Hintergrund

Wichtig wird der Biorhythmus immer dann, wenn eine oder mehrere seiner Kurven jeweils nach der Hälfte der Intervallzeit die Null-Linie schneiden. Jede Kurve steigt zunächst über die Mittellinie auf 100% an, sinkt dann auf die benannte Null-Linie („substanzperiodische Tage“ genannt) und fällt dann bis auf 100% unter Null ab, um dann wieder auf Null aufzusteigen. Genau eine solche Amplitude ist bei jeder Kurve „ein kompletter Durchlauf“ („eine Periode“). Insgesamt gibt es exakt 23x28x33 Konstellationen: also 21252. Das heißt, dass der 21252. Tag im Leben eines Menschen aus biorhythmischer Sicht wieder seinem Geburtstag entspricht, da hier alle drei Hauptkurven sich erneut zusammen auf der Nullachse schneiden! Umgerechnet liegt dieser Tag in etwa um den 59. Geburtstag. Wenn der ideelle Rhythmus als vierte Kurve mitgerechnet würde, so träfen alle vier Kurven erst nach 807576 Tagen wieder auf Null zusammen! Das entspricht etwa dem 2243. Geburtstag ... Wohlgermerkt: Diese Tagesangaben beziehen sich auf das absolut exakte Zusammentreffen der drei Kurven zum exakt selben Moment auf exakt Null! Wenn man, wie in der Praxis selbstverständlich sinnvoll, einen Zeitorbis zulässt, so geschieht es bei drei Kurven vergleichsweise häufig, dass sie an einem Tag alle die Null-Linie überqueren (in Monats- oder Jahresperioden). Bei vier Kurven dauern die Nullstellen-Perioden, wenn man nicht gerade an einer besonders glücklich gewählten Zeitstelle mit der Berechnung beginnt, viele Jahrzehnte.

Nutzen

Vor allem die Beobachtung der Tage, an denen zwei oder gar drei Kurven die Null-Linie schneiden, lohnt sich. Ebenso sollten besonders lange Zeiträume Beachtung finden, in denen die Gesamtkurve über oder unter Null bleibt. In solchen Zeiten ist ein Haushalten mit den Kräften angezeigt beziehungsweise ein Überschuss an Energie für neue Initiativen vorhanden. Es ist nicht sinnvoll, gegen diese Lebensrhythmik zu arbeiten. Es ist der größte Nutzen der Biorhythmik, Hinweise darauf zu geben, wie es möglich ist, sich dem „Fluss des Lebens“ anzupassen.

Die Bedeutung der Biorhythmuskurven im Detail:

Kurven im positiven Bereich symbolisieren prinzipiell Besseres als Kurven im negativen Bereich. Diese simple Tatsache ist der einfache Schlüssel zur Schnellinterpretation der Rhythmen. Verlaufen Kurven im Plus, sollten alle von den jeweiligen Kurven symbolisierten „Anliegen“ forciert werden, verlaufen sie im Minus, sollten die entsprechenden Anliegen eher „stagnieren“. Die Gesamtkurve stellt den Durchschnittswert aller vier Kurven dar, sie symbolisiert das Allgemeinbefinden. Auch für die Gesamtkurve gilt, dass ihrem Auftreffen auf die Null-Linie besondere Beachtung gebührt. Denn der Umdruck betrifft die Gesamtverfassung der zu analysierenden Person. Eine hoch ins Plus aufsteigende Gesamtkurve ist ein guter Index für beliebigen Erfolg, eine tief ins Minus fallende Gesamtkurve ist deutlicher Hinweis auf Ruhe und Besinnung.

Beachten Sie bitte beim Interpretieren unbedingt, dass Begriffe wie „gut“ oder „schlecht“, „Erfolg“ oder „Stagnation“ immer relativ sind. Man kann durchaus an so genannten guten Tagen krank werden, vermutlich wird die Gesundung aber durch das biorhythmische „Hoch“ oder „Plus“ wesentlich vorangetrieben. Ebenso kann Ihnen bei Tagen im biorhythmischen „Tief“ oder „Minus“ etwas sehr Wichtiges auf Anhieb gelingen – niemand aber weiß, wie gut es unter günstigeren biorhythmischen Bedingungen gelungen wäre.